

E 1766 E

Juni 2009

Bienen pflege

Die Zeitschrift für den Imker



Monatsschrift
des Landesverbandes
Württembergischer
Imker

6

Juni 2009



SÜDZUCKER



APIINVERT und APIFONDA sind Fertigfutter auf Saccharose-Basis von höchster Reinheit. Die jahrzehntelange Erfahrung von Südzucker bürgt für die hohe Qualität aller API-Produkte.

APIFONDA®

- Pastöser Futterteig
- Sofort gebrauchsfertig
- Mikrofeine Kristalle, von Bienen mühelos abnehmbar
- Kein Verkrusten der Kristalle oder der Oberfläche
- Optimale Verträglichkeit

APIINVERT®

- Gebrauchsfertiger Zuckersirup
- Hoher Fruktoseanteil, ideale Konsistenz
- Dem Zuckerspektrum des Honigs sehr nahe
- Rasche Futtereinlagerung
- Beste Ausnutzung des Sirups
- Optimale Verträglichkeit
- Mikrobiologisch stabil

Qualität aus Saccharose

Ausführliche Informationen erhalten Sie im Fachhandel, Landhandel und bei SÜDZUCKER AG, Postfach 11 64, D-97195 Ochsenfurt, Tel 0 93 31/91-210, Fax 0 93 31/91-305

WORT MELDUNG

Nicole Schwenzer

Es erscheint so logisch, dass man sich fragen möchte, warum es diese "Ehe" nicht schon lange gibt - NAJU-Gruppen, in denen die Jugend des NABU organisiert ist, suchen Imkervereine, um gemeinsam etwas für die Bienenhaltung und den Naturschutz zu tun. Das Projekt heißt, man könnte keinen besseren Namen dafür finden, "be(e) in contact". Das Wortspiel aus "bee", also "Biene" und "be", also "sein", macht den Grund der Zusammenarbeit klar - zwei Organisationen mit einer Schnittmenge, über die sie in Kontakt treten - der Biene.



Ralf Nentwich, Bundesjugendsprecher der NAJU, formuliert die geplante Symbiose so: "Imker und Naturschützer haben ähnliche inhaltliche und politische Zielsetzungen. Hier ist es natürlich sehr sinnvoll gemeinsam an einem Strang zu ziehen."

Wie Sie zu den interessierten Nachwuchsimkern Kontakt aufnehmen können, lesen Sie im Interview mit Ralf Nentwich in dieser Ausgabe.

Ebenfalls ein Interview hat Hermann Kauderer der Bienenpflege gegeben. Er schildert darin, wie der BV Göppingen in vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit seinen zukünftigen Lehrbienenstand auf dem Ausstellungsgelände der Gartenschau Rechberghausen aufgebaut hat. Und à propos Ausstellung, wenn Sie selbst keine Zeit oder Muse hatten, den Württembergischen Imkertag in Friedrichshafen zu besuchen, dann stöbern Sie in Ruhe durch die Nachlese in diesem Heft. Sie finden darin auch einen Hinweis zum Bezug der 85-%igen Ameisensäure.

Wobei, ob Sie wohl viel Zeit zum Lesen haben? Immerhin steuert die Imkerei auf die "heiße Phase" zu. Ute Gasselin erklärt wieder einmal anschaulich, welche Arbeiten am Bienenstand anfallen, wie entdeckt wird und wie man die süße Ernte fachgerecht lagert.

Nehmen Sie sich trotz der Arbeit hin und wieder eine kleine Auszeit. Distanz schärft den Blick fürs Wesentliche. Und auf dieses müssen sich Imker zwischen Bürokratie, Spritzmittel, Varroa und Gentechnik immer wieder neu besinnen. Warum imkern Sie? Weil Sie Freude an der Natur, Freude an den kleinen Lebewesen haben, weil Sie aktiv etwas zum Naturschutz beitragen möchten. Lassen Sie sich diese Freude nicht nehmen!

Herzlichst,

Ihre

Nicole Schwenzer

Bienen pflege

Monatsschrift
des Landesverbandes
Württ. Imker

Heft 6
Juni 2009

Der Bezugspreis
ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten

I N H A L T

UTE GASSELIN

Tips und Anregungen
für Juni196
Bienenhalter treffen sich am
Bodenseeufer200
Be (e) in Contact203

DER LANDESVERBAND

INFORMIERT204

GRATULATIONEN206

Zuchtstoffausgabe der
Mutterstationen206

Imkertag Frickenhofen207

Seuchenstand
Programmorschau.....208

ANZEIGEN.....209

BUCHBESPRECHUNG

Welches Tier ist den das?209
Werbung für mehr Blütenreichtum
im Land.....210

DIB informiert213

BV Heidenheim + BV Ludwigsburg...215

Landesgartenschau Rechberghausen 216

Landesnaturschutzverband.....217

Badische Imkerschulen218

Züchteradressen219

Vereinskalender223

DIB Züchtertagung 2009226

Menschen im Blick228

Königinnen mit Qualitätssiegel228

I M P R E S S U M

HERAUSGEBER:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.
Vorsitzender: Ulrich Kinkel
Geschäftsstelle des Landesverbandes:
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils
Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15
E-Mail: info@lvwi.de
Internet: www.lvwi.de

REDAKTION:

Nicole Schwenzer, Gartenstraße 7, 72336 Balingen
Telefon (0 74 33) 9 97 48 90, Fax (0 74 33) 9 97 48 91
E-Mail: bienenpflege@gmx.de

LAYOUT:

Nicole Schwenzer / Kohlhammer u. Wallishäuser GmbH

ANZEIGENLEITUNG:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils
Telefon (0 71 53) 5 81 15
Telefax (0 71 53) 5 55 15
E-Mail: info@lvwi.de
Internet: www.lvwi.de

Die abgedruckten Aufsätze stellen nicht immer und jederzeit die Meinung der Schriftleitung dar, sondern sind in erster Linie Ansicht des Verfassers.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bezugspreis für Einzelbezieher:
Jahresabonnement einschl. MwSt. und Porto 20,- €.

Erfüllungsort u. Gerichtsstand Stuttgart,
Zahlungen ausschließlich an die
Kasse des Landesverbandes Volksbank Plochingen,
Kto. Nr. 657 544 019, BLZ 611 913 10

Bei verspäteter oder unterbliebener Lieferung wegen wichtiger Gründe (Personalschwierigkeit, Drucknotlage und höhere Gewalt) wird kein Ersatz geleistet.

BRIEFANSCHRIFTEN:

Verbandsangelegenheiten, Redaktion und Vereinsnachrichten, Anzeigen: Geschäftsstelle des Landesverbandes.

HERSTELLUNG:

Kohlhammer und Wallishäuser GmbH,
72379 Hechingen, Brunnenstr.14,
Telefon (07471) 1802-0, Telefax (07471) 1802-60

TITELBILD: Große und kleine Imker und Neugierige haben sich die Schaukästen beim Württembergischen Imkertag vor beeindruckender Kulisse angesehen.
Bild: Nicole Schwenzer



Biene auf Rapsblüte.

Alle Bilder: Ute Gasselín

Diesen Monat müssen wir uns mit dem hochwertigen Bienenprodukt, dem Honig, beschäftigen:

„Es spritzt, die tragen ein!“

Ein Ausruf, den man sehr gerne hört und der mit viel Freude begleitet wird!

Frisch eingetragenen Nektar erkennt man also an seiner Konsistenz. Er ist flüssig. Kaum dass man die vom Stock herausgezogene Wabe schräg hält, fließt er auch schon heraus. Die Zellen der Waben sind leicht schräg nach unten gebaut, so fließt bei senkrechter Haltung der flüssige Nektar nicht heraus.

Unsere Arbeiterinnen saugen den Nektar von den Pflanzen (Blüten, Blätter, Stamm) auf und transportieren ihn in ihrem Honigmagen in den Stock.

Dabei werden schon bieneneigene Stoffe dazugegeben und er wird zu Honig. Im Stock wird er den Schwes-

tern übergeben. Durch mehrmaliges Übergeben und Umlagern wird dem Honig Wasser entzogen und weiterhin werden bieneneigenen Stoffe hinzugegeben. Das geht so lange bis der Honig einen stark reduzierten Wassergehalt hat. Gleichzeitig können die Bienen die Stocktemperatur und Feuchtigkeit im Stock durch Ventilation regulieren. An warmen bis heißen Tagen sieht man sie vor dem Flugloch sterzeln.

Sind die Zellen voll, wird der Honig mit einer leichten Wachsschicht überdeckt. Endet allerdings die Tracht bevor die Zellen voll sind, verdeckeln die Bienen den Honig nicht mehr.

Dieser Vorrat ist von den Bienen für den Winter bestimmt – wenn der Imker nicht wäre...

Zeitpunkt für die Honigernte:

Die Bienen haben eine wunderbare Nestanordnung, die immer eingehalten

wird. Das Brutnest ist unten am Flugloch, darüber kommt im Halbkreis der Pollen und über dem Pollen ist der Honig gelagert. Er ist also möglichst weit vom Flugloch entfernt. Wenn wir unsere Beuten von oben öffnen, kommen wir direkt an den Honig. Haben wir ein Absperrgitter, können wir sicher sein, bei der Honigernte die Königin nicht zu stören. Sie hält sich zwar hauptsächlich im Brutnest auf, aber sie spaziert auch mal nach oben auf die Honigwaben, was bei der Honigernte ohne Absperrgitter gefährlich für sie werden kann. Außerdem könnte man am Vorabend eine Bienenflucht einlegen. Die Bienen können nach unten gehen, finden aber nicht mehr zurück. So ist der Honigraum am anderen Tag bienenleer.

Der zu erntende Honig sollte 18 % Wassergehalt nicht überschreiten. Höherer Wassergehalt gefährdet ihn. Er kann nach kurzer Zeit in unseren Kübeln gären. Gegärter Honig ist zwar

nicht giftig, man kann ihn immer noch verzehren oder zum Backen und Kochen benutzen. Er ist aber nicht mehr zu verkaufen. Ihn den Bienen einzufüttern, soll man auch unterlassen, selbst wenn er erhitzt worden ist. Die Hefen vermehren sich im Stock weiter!

Also besser gleich richtig ernten, damit er bei einer kühlen, trockenen und dunklen Lagerung lange hält. Meine bis jetzt längste Lagerzeit bei Blütenhonig war 2 Jahre.

Am besten erntet man morgens, bevor die Bienen wieder frischen Nektar eingetragen haben, in einer Trachtlücke oder an Tagen, wenn die Bienen wegen Kühle kaum geflogen sind.

Spritzprobe:

Um festzustellen, ob der Honig den gewünschten Wassergehalt von höchstens 18 % hat, macht man die Spritzprobe. Man hält die mit Honig gefüllte Wabe über dem Volk leicht schräg fest an beiden Ohren und schüttelt sie mit einem Ruck etwas nach unten. Sie darf keinen Spritzer abgeben – dann ist der Honig reif zum Ernten. Vor allem bei Randwaben aufpassen. Sie haben immer einen höheren Wassergehalt als die Mittleren.

Ein Refraktometer tut hier auch sehr gute Dienste. Mit der Zeit bekommt man aber auch ein „Gefühl“ für erntereifen Honig.



Einlaufhilfe für Ammenbienen.

Die „nassen“ Randwaben kann man zusammen in ein Volk geben und später ernten.

Ernte:

Vors Flugloch installiere ich eine Einlaufhilfe für die Ammenbienen. Im Honigraum immer sehr wenig Rauch benutzen! Honig kann den Rauchgeruch aufnehmen und schmeckt dann auch danach. Die Honigwaben werden nun eine nach der anderen gezogen und vor dem Flugloch von den Bienen befreit (abgekehrt oder abgestoßen).

Die Ammenbienen können so sofort wieder in den Stock hineinlaufen. Die Wabe kommt gleich in eine bereitgestellte Zarge und wird zugedeckt.

Bei trachtarmer Zeit schnell Durcharbeiten, damit keine Räuberei entsteht. Auch wird nicht radikal alles abgeerntet! Honig in der 2. Zarge überm Brutnest und seitlich lasse ich den Bienen. Sie dürfen nicht hungern! Vor allem bei einer drauffolgenden trachtarmen Zeit sollte ihr Vorrat groß genug sein.

Entdeckeln der Waben...

... nach alter Väter Sitte mit der Entdeckungsgabel, die vorne etwas gebogen ist. Mit ihr kommt man direkt unter die Wachsdecke. Mit wellenartigen Bewegungen hebt man entweder von unten nach oben oder von rechts nach links die Wachsschicht weg.

Im Entdeckungsgeschirr wird das Wachs aufgefangen. Durch ein Sieb läuft der Rest Honig ab. Das Wachs selbst kann man am Ende noch kalt auswaschen oder in einem Plastikbehälter mit Leerzarge oben ins Volk geben. Die Bienen putzen es gänzlich aus und bauen die schönsten Kunstwerke daraus.

Schleudern:

Bitte keine alte, gebrauchte, mit Rostflecken überzogene Schleuder benutzen. Unser wertvolles Produkt gehört in eine Edelstahlschleuder! Bis zu 10



Bereitgestellte Zarge für die Honigwaben.



Entdeckeln der Waben.

Völker reicht eine 4-Waben-Schleuder. Arbeitserleichternd ist ein elektrischer Antriebsmotor, vor allem wenn man alleine die Arbeit macht. Die Schleuder wird gleichmäßig beladen. Immer gleich schwere Waben nehmen. Schwere Waben werden einmal angeschleudert, gedreht, diese Seite leergeschleudert, wieder gedreht und die 1. Seite leergeschleudert. So verhindert man ein Brechen der Waben. Der Honig wird durch ein Doppelsieb (grob- und feines Sieb) im Eimer aufgefangen.

Die Schleuder in Zellenbauart drehen lassen. Die leergeschleuderten Waben kommen abends wieder ins Volk zurück. Möchte ich meine Völker in eine andere Tracht stellen, bleiben sie auf zwei Zargen und am Zielort kommt erst der Honigraum wieder drauf. 1. sind sie leichter und 2. verhindere ich das Aufbrausen, sobald sie den frischen Honig riechen. Das kann bei einer gleich anschließenden Wanderung zu einem Verbrausen werden.

Reinigung der Geräte

Alle Geräte, an denen Wachs hängen geblieben ist, sind zuerst mit kaltem Wasser zu reinigen. Das Wachs verschmiert bei warmem Auswaschen. Der Schleuderraum muss sehr sauber sein! Waschbecken mit fließendem Warmwasser und Seifenspender ist in unmittelbarer Nähe! In einer sauberen Küche ist Schleudern möglich, wenn es nicht tagelang dauert und zwischendurch gekocht und die Katze gefüttert wird. Am besten ist ein extra Schleuderraum. Honig zieht auch Wasser! Deshalb in trockenen Räumen und bei trockenem Wetter schleudern. In trachtarmer Zeit Fenster geschlossen halten. Der Geruch zieht sofort die Bienen an. Zum Schleudern sind sie uns keine Hilfe.

Weiterverarbeitung des Honigs (Blüte/Raps)

Mein geschleudertes Honig kommt in 10 l Honigplastikeimer. Mit größeren

Gefäßen arbeite ich nicht, die sind mir zu schwer. Die Eimer werden beschriftet: Honigsorte, Herkunft des Honigs, Schleuderdatum.

Blütenhonig wird nach ein paar Tagen abgeschöpft – geimpft mit cremigem Raps-honig und gerührt.

Reinen abgeschöpften Raps-honig impfe und rühre ich schon nach 2 Tagen. Er kristallisiert sehr schnell.

Wer keinen Impfhonig hat, füllt ein Glas mit Honig ab und stellt es sichtbar auf. Sobald sich in dem Glas Schlieren bilden, kristallisiert der Honig. Es ist also Zeit zum Rühren.

Gerührt wird ein Honig, damit er fein cremig wird. Die Kristalle werden bei dem Vorgang zerkleinert.

Das Impfen mit etwas cremigem Honig (ungefähr zwei Esslöffel voll auf den 10 l Eimer) bewirkt, dass der flüssige Honig sofort die cremige Konsistenz annimmt.

Gerührt wird mit der Spirale (s. Bild) eingeschraubt in eine Bohrmaschine. Durch langsames Drehen von ungefähr 2 Minuten pro Tag, drei bis vier Tage lang, ist der Honig fertig zur Lagerung.

Da ich es mit auf die Uhr gucken und zählen nicht so habe, rühre ich immer so lange bis der Honig eine gleichmäßige Farbe hat und bis er sehr dickflüssig ist.

Dann kommt der Deckel darauf und in die Lagerecke geschoben wartet er aufs Abfüllen in die Gläser. Er wird hart. Vor dem Abfüllen in Gläser wird der Honig leicht angewärmt (im Wasserbad oder Wärmeschrank). Dabei sollte er eine Temperatur von 40 ° Celsius. Wenn man nicht viel Honig hat, kann man ihn mit einem großen Löffel umfüllen. Bei viel Honig ist ein Umfüllen in Eimer mit Abfüllhahn sinnvoll. Dabei muss er natürlich so erwärmt werden, dass er gut fließt.

Es gibt mehrere Möglichkeiten wie man bei der Honigernte und –verarbeitung bis zum Abfüllen ins Glas vorgeht. Ich habe Ihnen hier meine Art und Weise erklärt.

Waldhonig/Tannenhonig

Auf Fichten und Tannen leben die für uns wichtigen Lausarten.

Sie ernähren sich vom Baumsaft, ihre Hinterlassenschaft ist der Honigtau, der u. a. auch von unseren Bienen aufgenommen wird.



Bild oben: Vor und nach dem Abschäumen; Bild mitte: Der Impfhonig wurde hinzu gegeben; Bild unten: Rührspirale.



Weiterverarbeitet wird er von ihnen wie der Nektar von den Pflanzen. Die Biologie der verschiedenen Honigtauläuse, die Waldtracht selbst, würde eine Monatsbetrachtung für die Bienenpflege sprengen. Mein Ratschlag ist, eine Waldbegehung mit einem Experten mitzumachen. Man prägt sich die einzelne Läuse besser ein, wenn man sie in natura sieht. Genauso die Art und Weise, wie man sie am besten findet und eine Waldtracht

erkennt. Wald- und Tannenhonig bietet ich den Kunden immer flüssig an. Durch ihren höheren Fruchtzuckergehalt kristallisiert er auch viel später. Einmal kristallisiert verflüssige ich immer soviel wie ich in der kommenden Zeit normalerweise absetzen kann.

Sommerblüte

Nach dem Abnehmen des Frühjahrshonigs füllen die Bienen – wenn sie nicht

im Wald oder am Waldrand stehen – den Honigraum mit der Sommerblüte. Es ist ein dunklerer Honig, der jedes Jahr etwas anders schmeckt. Die Trachtpflanzen „honigen“ eben nicht immer gleich. Auch von Standort zu Standort kann er unterschiedlich sein, was ihn sehr interessant macht. Diesen Honig kann man flüssig oder cremig anbieten. In den letzten Jahren habe ich ihn einfach gröber kristallisieren lassen – also nach dem Schleudern abgeschäumt, aber nicht gerührt. Für Kunden, die das „fein pampige“ nicht mögen. Er kommt sehr gut an.

Honigseminar

In unterschiedlichen Abständen und Orten bietet der Landesverband Württ. Imker ein Honigseminar an. Es dauert einen Tag und man lernt alles über Honigentstehung, Honigbehandlung etc. Es ist also sehr zu empfehlen und berechtigt hinterher das Beziehen der Gewährstreifen für das DIB – Honigglas über seinen Imker-Verein, wenn man Mitglied ist.

Honigprämierung

Genauso bietet der Landesverband alle 2 Jahre eine Honigprämierung an. Termin und Konditionen werden in der Bienenpflege bekannt gegeben und anschließend an der jährlichen Vertreterversammlung im April werden die Ergebnisse bekannt gegeben. Begleitet mit Erklärungen und Erläuterungen wie unser hochwertiges Lebensmittel Honig letztendlich im Glas sein soll, wenn man ihn verkaufen will. Mitmachen oder Zuhören sollte man sich nicht entgehen lassen.

Eine riesige Freude war es für mich, als mein erster Honig aus der Schleuder eines Imkerkollegen floss. In der Zwischenzeit fließt er aus meiner eigener Schleuder. Aber das Glück ist nicht minder.

Ich hoffe Ihnen geht es genauso!

Ute Gasselin

NICOLE SCHWENZER / Württembergischer Imkertag 2009 in Friedrichshafen Bienenhalter treffen sich am Bodenseeufer

Strahlender Sonnenschein, Bienengesumm und der Bodensee sprichwörtlich zum Greifen nah – dem Württembergischen Imkertag in Friedrichshafen Ende April war Kaiserwetter und eine Traumkulisse beschert.

Am Vormittag stand zunächst die Vertreterversammlung auf dem Programm. Nach der Eröffnung und Begrüßung bedankte sich der Vorsitzende des Landesverbandes Württembergischer Imker, Ulrich Kinkel, beim Kreisimkerverein Friedrichshafen-Tettngang, dem gastgebenden Verein. Besonders hob er dabei die gute Zusammenarbeit des 1884 gegründeten Vereins zwischen Landwirten, Obstbauern und Landfrauen hervor.

Auch Werner Vooren, Vorsitzender der Friedrichshafener Imker, freute sich in seiner Ansprache über das Miteinander der landwirtschaftlichen Institutionen.



Lobende Worte für den Jubiläumsverein fand ebenso der Stellvertreter des Friedrichshafener Oberbürgermeisters, Erich Habisreuther: „Es ist eine Freude und Ehre für die Stadt, dass der Kreisimkerverein sein 125 jähriges Jubiläum bei

uns feiern kann“, betonte er und nannte die Imkerei ein „friedliches und schönes Hobby, eine faszinierende Arbeit“.

„125 Jahre Vereinsbestehen ist etwas sehr seltenes“, freute sich auch Norbert

Zeller, Landtagsabgeordneter der SPD in seinem Grußwort. „Ihre Arbeit hat enormen kulturellen Wert, Sie erbringen soziale und ökologische Arbeit für die Gesellschaft“, unterstrich der Politiker und sprach sich gegen grüne Gentechnik aus.



Geehrt wurden zahlreiche Imker für ihre Treue zu den Vereinen.

In dieselbe Kerbe hieb auch DIB-Präsident Peter Maske. Das Verbot von gentechnisch verändertem Saatgut durch Ministern Aigner sei zwar begrüßenswert, dennoch hätten die Landwirte ihr Saatgut bereits gekauft. Im Gentechnik-Gesetz sei der Schutz von Honig nicht ausreichend integriert worden.

Auch er nannte die Zusammenarbeit zwischen Imkern und Landwirten „sehr wichtig.“

„Für die sparsame und wirtschaftliche Arbeitsweise“ könne man dem Verein ein Lob aussprechen, so Martin Barth.

Zur Abstimmung standen die Genehmigung des Jahresabschlusses 2008, die Zuweisung des Bilanz-Gewinns zum Eigenkapital sowie die Entlastung des Vorstandes. Alle drei Punkte wurden einstimmig beschlossen.

Als neue Prüfer wurden Karl-Heinz Lösel mit seinem Stellvertreter Konrad Ellwanger, sowie Simon Hummel mit seinem Stellvertreter Bernd Leister gewählt.



Die Verkaufsausstellung zog wahre Imkermassen an (oben, links). Besonders schön gestaltet war der Stand der Gastgeber (oben rechts).

Bezug der 85%-igen Ameisensäure

Auch die Vorgehensweise zur Bestellung von 85%-iger Ameisensäure kam zur Sprache und gestaltet sich wie folgt: Zunächst muss der Tierarzt den Therapienotstand feststellen. Danach muss er ein Einzelrezept in dreifacher Ausfertigung anfertigen, eines für den Tierarzt, eines für den Apotheker, eines für die Tierseuchenkasse.

Der Apotheker bestellt daraufhin die Ameisensäure in DAC-Qualität. Dann stellt der Apotheker die Rechnung einschließlich Mehrwertsteuer auf den Namen der Tierseuchenkasse aus und schickt sie mit einer Kopie des Rezeptes an die Tierseuchenkasse, die den Rechnungsbetrag an die jeweilige Apotheke

überweist. Die Tierseuchenkasse wiederum fordert vom Ministerium den Zuschuss an und vom Imker oder dem Ortsverband den Imkeranteil (Rechnungsbetrag minus Landeszuschuss).

Die Tierseuchenkasse informiert den Landesverband über Empfänger und Menge der Ameisensäure, so dass der LV dies auf Kausalität überprüfen kann. Dr. Rosenkranz, Leiter der Landesanstalt für Bienenkunde in Hohenheim, erklärte abschließend, es werde versucht, für die 85%-ige Ameisensäure die Standardzulassung zu bekommen.

Nach der Mittagspause konnten sich die Imker bei Fachvorträgen über das

Neueste aus Wissenschaft und Entwicklung informieren.

Tina Ziegelmann, Doktorandin aus Hohenheim, referierte über die Varroa-Population und stellte ihren Versuch vor, das Vermehrungsverhalten der Milben über Sexualpheromone zu beeinflussen.

Selbstverständlich nutzten die Imker den feierlichen Rahmen des Württembergischen Imkertags auch in diesem Jahr wieder für Ehrungen.

Die Plakette des DIB erhielt Josef Weindler. Über die „Goldene Wabe“ freute sich Josef Nessensohn, Ehrennadeln in Gold bekamen Alois Hertnagel,



Josef Hospach und Werner Vooren, der Vorsitzende des gastgebenden Vereins. Eine Ehrennadel in Silber erhielten Josef Kohler, Franz Jakob, Alfred Mayer, Georg Schmid, Wendelin Hoch, Hermann Schlegel und Dieter Andrae. Einen Zinnteller konnte Helmut Sienz vom BV Ellwangen in Empfang nehmen.

Auch für die Vereine mit dem größten Mitgliederzuwachs gab es eine Auszeichnung. Den ersten Platz belegt der BV Laichingen, gefolgt vom BV Metzingen und dem BV Reutlingen auf Platz drei.

Recht schnell wurde die Mitgliederversammlung der Gesellschaft zum Schutze von Natur und Umwelt abgehalten. Die Gesellschaft hat 184 Mitglieder. Kassenprüfer sind auch hier Karl-Heinz Lösel/Konrad Ellwanger, sowie Simon Hummel/ Bernd Leister, die alle vier einstimmig gewählt wurden. Der Sonntag war geprägt von zwei Vorträgen. Zum einen sprach Dr. Peter Rosenkranz über die "Bestäubung durch Honigbienen – Globale Bedeutung und Nutzen für den Obstbau", in Anschluss informierte Imkerin Barbara Berger-Marterer über die "Aphiterapie mit Honig, Wachs, Pollen und Propolis".

Und auch am Sonntag wurde der Nutzen der Imkerei in den Grußworten hervorgehoben. Der Landrat des Bodenseekreises, Lothar Wölfle, nannte die Imker „wichtige und unbequeme Mahner für die Instandhaltung einer intakten Natur“. Er gratulierte dem Verein zu seinem Jubiläum und hob hervor, dass das größte Obstanbaugebiet in Deutschland, der Bodenseekreis, ohne Bienen nicht existieren würde. Ähnlich lobende Worte fand auch Bruno Walter, Bürgermeister von Tett nang. Die Zusammenarbeit mit den

Obstbauern sei lobenswert, richtig und wichtig, erklärte auch er.

Wer sich ausreichend bei den Vorträgen informiert hatte, nutzte die Gelegenheit, durch die große Verkaufsausstellung im Graf-Zeppelin-Haus am Bodenseeufer zu schlendern und den einen oder anderen Einkauf zu tätigen. Und wer auch davon genug hatte, traf sich bei einer Tasse Kaffee zum Fachsimpeln in der Sonne mit Gleichgesinnten. Die Kulisse dazu hätte man sich jedenfalls traumhafter nicht wünschen können. Nicole Schwenzer



NAJU / Junge Naturschützer interessieren sich für die Imkerei "Be(e) in contact" führt Experten zusammen

Es liegt eigentlich auf der Hand - Imker sind Naturschützer, aber nicht alle Naturschützer sind auch Imker. Noch nicht. Denn die Jugendgruppe NAJU des NABUs sucht jetzt mit dem Projekt "Be(e) in contact" eben den Kontakt mit Imkern, um in Sachen Bienenhaltung dazu zu lernen. Ralf Nentwich von der NAJU war zu einem Interview mit der Bienenpflege bereit und erzählt, wie "be(e) in contact" funktioniert.

Was ist becontact? Welche Partner beteiligen sich?

Der Titel "Be(e) in contact!" ist in unserem Projekt Programm. Als beteiligte Kooperationspartner wollen die Naturschutzjugend im NABU, der Deutsche Imkerbund und Mellifera über die Biene bzw. Bienenhaltung "in Kontakt" kommen. Imker und Naturschützer haben ähnliche inhaltliche und politische Zielsetzungen. Hier ist es natürlich sehr sinnvoll gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Mit der NAJU im NABU treffen die Imker dabei auf die größte europäische Jugendumweltorganisation, die strukturell fast in jedem deutschen Ort vertreten ist. Auch der Deutsche Imkerbund ist deutschlandweit sehr gut präsent. Eine bessere Kombination gibt es nicht: Motivierte, junge Naturschützer treffen auf erfahrene Imker vor Ort.

"Be(e) in contact!" möchte die beteiligten Partner auf den örtlichen Ebenen miteinander vernetzen. Gleichzeitig bietet es Interessierten ein bundesweites Netzwerk, in dem sie mitarbeiten können und das unterstützend zur Seite steht.

Wen sprechen Sie damit an, für wen eignet sich das Projekt?

Das Projekt "Be(e) in contact!" möchte gezielt NAJU-Gruppen, aber auch Schulen und einzelne Jugendliche für die Imkerei motivieren und unterstützen. Gerade die zahlreichen Gruppen der Naturschutzjugend vor Ort suchen immer nach neuen Möglichkeiten Kindern und Jugendlichen die Natur näherzubringen.

Die Haltung von Bienen bietet hier hervorragende Möglichkeiten sich alleine oder in der Gruppe mit den Themen Bienen, Bestäubung und Biodiversität ganzheitlich zu beschäftigen. Viele Kinder- und Jugendgruppen der NAJU bieten schon jetzt zahlreiche Programmpunkte zum Thema Bienen. Mit unserem Projekt wollen wir diese, aber auch vor allem neue Gruppen ansprechen.

Wie soll die Zusammenarbeit mit den Imkern aussehen?

Für die Zusammenarbeit sind sehr viele Möglichkeiten denkbar. Das kann zunächst einmal auch nur ein Besuch der NAJU-



Gruppe bei einem Imker vor Ort sein. Nach einer solchen ersten Annäherung kann ich mir sehr gut vorstellen, dass viele Gruppen dann auch selbst in die Imkerei einsteigen wollen. Hier bekommen Sie durch die Experten aus den Imkervereinen das notwendige Basiswissen. Mögliche Wege zwischen einer NAJU-Gruppe und einem Imkerverein sind dabei die erprobten Modelle eines Imkerpaten, eines Leihvolkes oder aber die gemeinsame Arbeit an einem Lehrbienenstand. Die Varianten sind hier von Ort zu Ort unterschiedlich und müssen an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden. In meinem Heimatort beispielsweise begann die Zusammenarbeit mit den Imkern im Rahmen eines Ferienprogrammprojekts und hat sich mittlerweile auf zwei von der NAJU selbstständig betreute Völker ausgeweitet. Zusätzlich haben die NAJU, der Obstbauverein und die Imker einen gemeinsamen Obstbaulehrpfad mit Lehrbienenstand errichtet.

Für Schulen bzw. AGs an Schulen bietet sich die Kooperation mit NAJU und Imkern vor Ort in ähnlicher Weise an.

Wie kommt der Kontakt zwischen NAJU und den Imkern zustande?

Jeder Imkerverein, der Interesse an einer Kooperation hat, bekommt bei der NAJU Gruppenbetreuung (siehe Kontaktdaten unten) die nächstgelegene und aktuelle NAJU- bzw. NABU-Gruppe vermittelt.

Naturschutzjugend Baden-Württemberg
Rotebühlstr. 86/1
70178 Stuttgart
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag von 9:00 - 17:00 Uhr

Allgemeine Anfragen
Telefon: (0711) 469 092-50
E-Mail: mail@naju-bw.de
Fax: (0711) 469 092-60

NAJU Gruppenbetreuung
Telefon: (0711) 469 092-53
E-Mail: akkind@naju-bw.de
Fax: (0711) 469 092-60

Gleichzeitig werden wir von der NAJU alle Interessierten Gruppenanfragen an die Geschäftsstellen des Badischen und Württembergischen Imkerbunds verweisen, die von dort einen Ansprechpartner vermittelt bekommen.

Auf den Internetseiten des Projekts unter www.bee-in-contact.de gibt es auch einen Videopodcast. Was hat es damit auf sich?

Die Interaktivität eines Projektes spielt für Jugendliche heutzutage eine große Rolle. Mit dem monatlichen Podcast wollen wir Jungimker in der NAJU eine zusätzliche Unterstützung geben. Bei dem Videopodcast handelt es sich um eine Art "Monatsanweisung" im Videoformat, der abonniert werden kann.

Vielen Dank für das Interview!



DER LANDESVERBAND WÜRTTEMBERGISCHER IMKER INFORMIERT



Schulungskurse des Landesverbandes Württembergischer Imker im Jahr 2009

Grundkurs Bienengesundheit

(Ganztageskurs)

am Samstag, 12. September,
10.00 – ca. 16.00 Uhr in der Ge-
schäftsstelle des Landesverbandes in Rei-
chenbach/Fils. Dieser Kurs ist Vorausset-
zung für den Bienenseuchenkurs der zur
Ausbildung zum Bienensachverständigen
benötigt wird.

Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat
Kursleiter: Dr. Frank Neumann,
Obmann für Bienenkrankheiten

Honigseminar

(Ganztageskurs)

am Samstag, 26. September,
10.00 – ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand
Herrenberg. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhalt-
stoffe von Honig, Honigentstehung, Honig-
gewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtli-
nien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Semi-
nar ist Voraussetzung für den Erwerb des
DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer be-
kommen ein Zertifikat. Die Teilnehmer kön-
nen zur Ermittlung des Wassergehaltes eine
flüssige Honigprobe mitbringen.

Kursleiter: Wilfried Minak,
Referent des Landesverbandes

Marketing einer zeitgemäßen Imkerei

(Halbtageskurs)

am Samstag, 10. Oktober, 9.30-12.00 Uhr,
in der Geschäftsstelle des Landesverbandes
in Reichenbach/Fils. Kursinhalt: Was bedeu-
tet Marketing? Aufbau von Vertriebswegen
und Bildung eines Kundenstammes, Kun-
denbindung, Werbemaßnahmen, Corporate
Identity (Erscheinungsbild einer Imkerei),
Produktvielfalt und Präsentation, einfache
Ideen verwirklichen, Bienenprodukte erfolg-
reich vermarkten, Umgang mit Kunden, Rol-
lenspiel (Kunde-Imker). Kursleiter: Peter
Borchard, staufenimkerei@arcor.de,
www.staufenimkerei.npage.de,
Tel. (07161) 601 380,
Referent des Landesverbandes

Wachskurs

(Halbtageskurs)

am Samstag, 17. Oktober,

14.00 – ca. 16.30 Uhr

**Achtung: Neuer
Veranstaltungsort – Lehrbienen-
stand des BV Göppingen, Im Töbele,
73098 Rechberghausen.**

„Von der Altwaibe zur Kerze und vom Bau-

rahmen und Deckelungswachs zur Mittel-
wand“. In diesem Kurs erfahren die Teilneh-
mer die Funktionsweise des Dampfwachs-
schmelzers und die Herstellung von Mittel-
wänden mit der wassergekühlten Mittel-
wandgussform. Außerdem wird gezeigt,
wie Kerzen mit Silikonformen gegossen
werden. Kursleiter: Ulrich Schaible-März,
Referent des Landesverbandes

Praxiskurs Metherstellung

(Ganztageskurs)

am Samstag, 24. Oktober im Lehrbienen-
stand Herrenberg, 10.00 – ca. 16.00 Uhr,
Teilnehmerkreis: Anfänger.
Die Teilnehmer können Gefäße und Honig
mitbringen, um Met anzusetzen.

Kursleiter: Wilfried Minak,
Referent des Landesverbandes

Grundkurs Bienengesundheit

(Ganztageskurs)

am Samstag, 21. November, 10.00 – ca.
16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Lan-
desverbandes in Reichenbach/Fils. Dieser
Kurs ist Voraussetzung für den Bienenseu-
chenkurs der zur Ausbildung zum Bienen-
sachverständigen benötigt wird.

Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.
Kursleiter: Dr. Frank Neumann,
Obmann für Bienenkrankheiten

Anmeldung

bitte an die Geschäftsstelle des Landes-
verbandes Württembergischer Imker e.V.,
Olgastr. 23, 73262 Reichenbach
Tel. (07153) 58115,
Fax: (07153) 55515

bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn.
Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten
sich die Kursleiter vor, den betreffenden
Kurs abzusagen.

Kursgebühr:

½-tägige Kurse 8,- €

1- und 2-tägige Kurse 16,- €

(Die Anfängerschulung ist kostenlos)

Bezahlung der Kursgebühr

bitte an
Volksbank Plochingen e. G.
Konto 657 544 019, BLZ 611 913 10

Bei telefonischer und schriftlicher

Anmeldung wird Ihre Anmeldung direkt
in die Teilnehmerliste aufgenommen und
ist verbindlich. Sie erhalten nur Bescheid,
wenn kein Platz frei ist. Sollten Sie an ei-
nem Kurs verhindert sein, bitten wir Sie
rechtzeitig abzusagen.

Bei nicht abgesagten Anmeldungen wird
die Kursgebühr für den freigehaltenen
Kursplatz erhoben !

Mitglieder-Verwaltung

für den Landesverband Württembergi-
scher Imker e. V.
und seine Bezirksimkervereine

Am Samstag, 19. September 2009,

10.00 Uhr - ca. 13.00 Uhr findet in
der Geschäftsstelle des Landesverbandes
in Reichenbach/Fils noch eine Schulung
über die Bedienung der Mitglieder-Ver-
waltung für die Vereine statt.

Kursleiter:

Michael Kortus,
Webmaster des Landesverbandes

Kosten: 20 € pro Person

Die Kosten für die anschließende Frei-
schaltung der Mitglieder-Verwaltung be-
tragen einmalig 35 € für den ersten Zu-
gang, jeder weitere Zugang 15 €.

VORTEILE:

Der größte Vorteil dieser speziell für den
Landesverband und seine Bezirksimkerver-
eine entwickelten Mitgliederverwaltung
liegt in der Nutzung eines gemeinsamen Da-
tenbestands.

Die beteiligten BV's pflegen Ihren Mitglie-
derbestand selbstständig ein und müssen
dem LVWI keine Änderungen der Mitglie-
derdaten melden.

LVWI und BV's verfügen somit an jedem Ort
über aktuelle Mitgliederdaten, vor allem für
den Versand der Bienenpflege stehen Ände-
rungen und Neuzugänge sofort zur Verfü-
gung.

SICHERHEIT:

Ein mit modernsten Sicherheitstechniken
ausgestattetes Rechenzentrum mit speziel-
len Firewall Systemen und einem tagesaktu-
ellen Virenschutz sichern die Daten vor un-
berechtigten Zugriffen Dritter.

Ein tägliches Backup aller Daten sowie die
Verwendung hochwertiger RAID-Systeme
garantieren die Sicherheit und konstante Er-
reichbarkeit Ihrer Daten.

Insbesondere bei der Übermittlung von
Passwörtern oder beim Versenden von sen-
siblen Daten schützt das SSL Zertifikat die

Verbindung. Das Zertifikat wurde durch eine offizielle Vergabestelle ausgestellt und verfügt über eine 128 Bit Verschlüsselung!

MITGLIEDERDATEN:

Mitgliederstammdaten mit freier Beitragszuordnung und Zusatzfeldern für eine umfassende Verwaltung Ihrer Mitgliederdaten. Bei den am Web-Verbund des LVWI beteiligten BV's werden durch interne Verknüpfung die freigegebenen Daten aus der Mitgliederverwaltung aktuell auf den Webseiten dargestellt.

STAMMDATEN:

Beitragsstammdaten für DIB, LVWI und Versicherungen werden vom LVWI eingepflegt, die BV's können beliebig viele Beitragsgruppen anlegen.

In den Vereinsstammdaten werden alle wichtigen Informationen für den Verein hinterlegt.

ONLINE HILFE:

Die integrierte Online Hilfe steht Ihnen bei allen Programmschritten zur Verfügung.

BERICHTE:

Neben den vordefinierten Auswertungen wie Geburtstagsliste, Jubiläumsliste, Neuzugänge und der Mitgliederstatistik können Sie eigene Auswertungen über SQL Abfragen erstellen. Durch den Export können Sie weitere Auswertungen bequem mit Ihrem Office Programm erstellen.

BEITRAGSABRECHNUNG:

In 4 Schritten sind Ihre Beitragsrechnungen druckfertig. Mit umfangreichen internen Prüffunktionen führt Sie das Programm bis zum Rechnungsdruck durch die Rechnungserstellung.

Die Beitragsabrechnung kann entweder durch den LVWI durchgeführt werden oder eigenständig von den beteiligten BV's.

Der beleglose Datenträgertausch (DTA) sowie die Beitragsabrechnung werden für jeden Verein getrennt durchgeführt.

Praktisches Seminar zur Honigverarbeitung

am Samstag, 06. Juni 2009

Herstellung von feincremigem Honig, Alternativen zur herkömmlichen Aufbereitung

Leitung: Imkermeister G. Moll

Beginn: 10.00 Uhr

Kursgebühr: 15,00 €

Gläserne Produktion

am Sonntag, 12. Juli 2009

Härtsfelder Honig und Bienenmarkt

Abgabe von Königinnen und Ablegern von Imkermeister Hans Beer und Gerhard Moll

Beginn: ab 10.00 Uhr

Workshop Honigverarbeitung

am Samstag, 24. Oktober 2009

Wir beurteilen unsere Honige aus 2009

Leitung: Imkermeister G. Moll

Beginn: 13.00 Uhr

Kreatives Arbeiten mit Bienenwachs

am Samstag, 07. November 2009

Leitung: Helga König

Beginn: 14.00 Uhr

Kursgebühr: nach Wachsverbrauch

Teilnehmer: max. 25 Personen

Salben und Seifen selbst herstellen

am Sonntag, 15. November 2009

Leitung: Renate Kraft

Beginn: 13.00 Uhr

Kursgebühr: 12,00 €

plus Materialkosten

Anfahrt:

Über A7 (Ausfahrt Heidenheim, Neresheim) oder Bundesstraße 466 – vom Ortszentrum Nattheim drei Kilometer Richtung Dischingen.

89564 Nattheim- Fleinheim, Mühlenweg 14

Anmeldungen zu den Schulungen:

Hans Valentin,

89520 Heidenheim, Bockstr. 5

Telefon: 07321-23221

e-mail: valentin-heidenheim@t-online.de

Veranstaltungen der Vereine

BV Neuenbürg/Stadt Pforzheim und Enzkreis

Gemeinsamer Imkerausflug am 28. Juni 2009 zum Veitshöchheimer Imkertag - einem einmaligen Erlebnis – nicht nur für Imker - auch für Begleitpersonen.

Abfahrt an allen Pforzheimer Autobahnparkplätzen der A8.

Abfahrt Parkplatz A8 Pforzheim

West um 7.00 Uhr

Abfahrt Parkplatz A8 Pforzheim

Nord um 7.15 Uhr

Abfahrt Parkplatz A8 Pforzheim

Ost um 7.30 Uhr

Abfahrt Parkplatz A8 Pforzheim

Süd um 7.45 Uhr

Programm: Kurzvorträge zu aktuellen Themen der Imkerei, Varroabehandlung 2009, Warum sind die Blumen bunt? Konflikt Pflanzenschutz – Bienenenschutz, Vorführungen: Varroabekämpfung praktisch, Imkerbetrieb: Honigpflege, Wachsarbeiten, Ablegerbildung – aber richtig! Ausstellung zu Öffentlichkeitsarbeit, Die bienenkundliche Lehrsammlung, Bienenweide: was blüht am 28.6.? Tipps zu Marketing in der Imkerei, Unsere Fachberater als Ansprechpartner,, Imkerliches Angebot durch einen Gerätehändler, Partnerprogramm mit Führungen durch die Gartenanlagen und vieles mehr.

Für das leibliche Wohl sorgt der Freundeskreis (Imbiss, Spezialitäten)

Abfahrt in Veitshöchheim gegen 15.30 Uhr. Geplant ist noch ein kurzes Besichtigungs-

programm (event. Staatl. anerkannte Belegstelle Gramschatzer Wald) und anschließend Abendessen, in einer Gaststätte/Hotel. Rückkehr an den 4 Haltestellen in Pforzheim gegen 21.00 Uhr bis 21.45 Uhr.

Anmeldung bis 3. Juni 2009

mit Überweisung des Fahrgeldes von 20,00 Euro pro Person auf das Konto: Imkerverein

Neuenbürg, Konto Nr.: 2858274, BLZ:

66650085, bei der Sparkasse Pforzheim mit

Name und Stichwort Ausflug.

Für Essen, Getränke oder Sonstigem ist jeder selbst zuständig.

Rückfragen bei E. Rudolf, Tel.: 07082/3953 - Änderungen vorbehalten.

Vorankündigung:

BV Herbertingen Herbertinger Bienenmarkt

Am Samstag, den 4. Juli findet ab 8.30 Uhr

im Freilichtmuseum Heuenburg bei Hundersingen der Herbertinger Bienenmarkt statt.

Wie schon im letzten Jahr bietet der BV Herbertingen in Kooperation mit dem Freilicht-

museum ein vielfältiges Programm für Jung und Alt, Imker und Nichtimker. Es können

Königinnen, Ableger, Imkereizubehör und

Bienenprodukte erworben werden. Unter

anderem sind geboten: verschiedene Vor-

träge und Demonstrationen, Schauschleu-

dern, Wachsverarbeitung, Bienenwettfliegen

und ein Bienenquiz, außerdem Führungen

durch den keltischem Fürstensitz Heuneburg

und Schmuckerstellung mit Glasperlen, Of-

fener Herdguss und Lanzenwerfen. Für das

leibliche Wohl wird gesorgt, der Eintritt ist

frei.

Informationen

EU-Fördermittel für unsere Imker

Wir weisen darauf hin, dass Fördermittelanträge, die nach dem 1. August 2009 in der Geschäftsstelle des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V. eingehen, nicht mehr berücksichtigt werden. Genauso werden die Anträge, die bis zu diesem Datum bei der Geschäftsstelle unvollständig sind, nicht berücksichtigt. Daher bitte die Anträge frühzeitig einreichen und sorgfältig auf die Vollständigkeit der Unterlagen achten!

Anträge erhalten Sie bei Ihrem Vereinsvorsitzenden, dem Landesverband oder im Internet unter www.lvwi.de wie folgt für:

- ▶ Honiguntersuchungen
- ▶ Erstimker (Imker die noch nicht länger als 5 Jahre mit der Imkerei begonnen haben)
- ▶ Schulungen der Vereine
- ▶ Berufsimker

Vollständige Unterlagen:

Vereine:

Anträge für Aus- u. Fortbildung

Antrag, Zahlungsnachweis (Kopie des Kontoauszuges) oder bei Barzahlung Unter-

schrift des Referenten, Originalteilnehmerliste, evtl. Originalrechnung

Anträge Anschaffung Lehr- Demomaterial und -Geräte

Formloser Antrag, Originalrechnung, Zahlungsnachweis (Kopie des Kontoauszuges)

Anträge Erstimker

Antrag, Bestätigung über den Beginn der Imkerei, Originalrechnungen, Zahlungsnachweise (Kopie der Kontoauszüge)

Trachtmeldedienst/Varroatelefon

Vom 01. Juni bis 30. August können die neuesten Trachtmeldungen unter Telefonnummer (07153) 58231 abgehört werden. In der Übrigen Zeit erhalten Sie Informationen über die aktuelle Varroasituation.

Auf unserer Internetseite www.lwvi.de finden Sie die neuesten Stockwaagen-Ergebnisse.

Imkerkalender Baden-Württemberg 2009

Gerne nehmen wir Ihre Korrektur- und Änderungswünsche bis Mitte Juni entgegen. Auch neue Vorschläge werden gerne angenommen.
Post an:

Landesverband Württembergischer Imker e. V.
Olgastr. 23
73262 Reichenbach/Fils
oder per Mail an:
info@lwvi.de

Gratulationen

Die Vorstände der Vereine und der Landesverband Württembergischer Imker e. V. gratulieren

zum 80. Geburtstag

BV Göppingen
Richard Hommel
aus 73079 Sülzen

nachträglich zum 85. Geburtstag

BV Balingen
Karl Haage
aus 72336 Balingen

zur 60. jährigen Mitgliedschaft

BV Balingen
Ernst Eppler
aus 72336 Balingen

Wir bitten Sie Ihrem Vereinsvorsitzenden mitzuteilen, wenn Ihr Geburtstag/Jubiläum nicht in der Bienenpflege erscheinen soll.

Königinnenzucht im Landesverband Zuchtstoffausgabe der Mutterstationen 2009

Wahlkreis 1, Hohenlohe-Schwäbischer Wald
Walter Schmidt, Adolzhausen 2, 97996 Niederstetten, Tel. 07932 8802;
noch bis zum 3. Juni, jeweils Mittwoch 18 Uhr und Samstag 17 Uhr, um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

Wahlkreis 3, Unterland-Rems-Murr-Enz,
Roland Klomann, Im Margstall 9, 74078 Heilbronn-Frankenbach, Tel. 07131-482145,
noch bis 2. Juni, jeweils Dienstag und Samstag von 17 - 18 Uhr, siehe: www.imker-heilbronn.de
Bitte vorher telefonisch anmelden.

Wahlkreis 4, Mittlerer Neckar-Fils, Andreas Bosch, Aylenstrasse 7, 73265 Dettingen u. Teck, 07021-487817, E-Mail: bosch.andy@web.de;
noch bis zum 5. Juni,
jeweils Dienstag und Freitag 18-19 Uhr
Zuchtstoffausgabestelle: Belegstelle Hasental
Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

Wahlkreis 5, Nordschwarzwald-Heckengäu,
Hermann Buck, Hasenäcker 9, 71263 Weil der Stadt, 07033-41987,
jeweils Dienstag von 18-19 Uhr und Sonntag von 10-11 Uhr, um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

Wahlkreis 6, Schwarzwald-Oberer Neckar
Siegfried Kern, Mariazeller Str. 84, 78713 Schramberg-Sulgen, 07422-8757,
jeweils Mittwoch von 17-18 Uhr und Samstag von 9-10 Uhr, bitte unbedingt einige Tage vorher anmelden und Termin absprechen.

Wahlkreis 7, Neckar-Alb; Georg Matlok, Silcherstr. 4, 72519 Veringerstadt, 07577-3126
jeweils Samstag 13-14 Uhr
Bitte vorher telefonisch anmelden.

Wahlkreis 8, Alb-Donau-Oberland; Robert Hauler, Auenweg 17, 89601 Schelklingen-Schmiechen
Tel. 07394-1212
Zuchtstoffabgabe nach telefonischer Anmeldung

Wahlkreis 9, Allgäu-Oberschwaben, Martin Rimmele, Buchäcker Str. 22, 88361 Altshausen
0170-2335572, Martin.Rimmele@t-online.de
noch bis zum 6. Juni,
jeweils Mittwoch 17-18 Uhr und Samstag 11-12 Uhr, bitte telefonisch anmelden.

LANDESGARTENSCHAU / Rechberghausen lädt ein: Unterricht im Grünen Klassenzimmer

Das „Grüne Klassenzimmer“ ist auf den Landesgartenschauen in Baden-Württemberg seit vielen Jahren eine feste Einrichtung für Schulklassen. Seit der Landesgartenschau Ostfildern 2002 wird das Projekt, das vom Kultusministerium gefördert wird, von der Förderungsgesellschaft für die Baden-Württembergischen Landesgartenschauen mbH organisiert und personell betreut.

Ein „Grünes Klassenzimmer“ profitiert vor allem von seiner Naturnähe und dem Unterricht vor Ort.

Schüler dürfen auf der Gartenschau säen, Ableger aufziehen und eintopfen, Gärten in Kisten gestalten, oder das Schuppenkleid einheimischer Fische bewundern.

Besonderes Augenmerk liegt auf den kleinen Gästen

Die Kinder können Kleinstlebewesen in Wiesen, im Boden oder im Gewässer entdecken, sie einfangen, unter dem Mikroskop betrachten und zeichnen.

Neben den naturbezogenen Themen wird ein breites Spektrum an weiteren Unterrichtseinheiten angeboten, beispielsweise Informationen zu Kultur und Landesgeschichte, aber auch zu richtiger Ernährung, Gesundheit Umwelt und Technik.

Ab sofort können 43 verschiedene Unterrichtsthemen aus sieben verschiedenen Unterrichtsbereichen auf der Gartenschau Rechberghausen gebucht werden! Das Angebot richtet sich an Schüler aller Schularten in Begleitung ihrer Lehrer. Viele der Themen sind auch für Schüler der Oberstufe geeignet. Des Weiteren sollen Schnupperkurse beim Landschaftsgärtner, beim Floristen und beim Forst die Älteren über grüne Berufe informieren und die anstehende Berufswahl erleichtern.

Eine Broschüre gibt den Überblick

Eine kostenlose umfangreiche Broschüre informiert über die Kurse und die Altersstufe, für die der Unterricht konzipiert ist, und erleichtert die Planung der Exkursion zur Gartenschau. Die Broschüre kann bestellt werden.

Natürlich sind die Informationen auch über die Homepage www.fgs-gruenesklassenzimmer-bw.de abrufbar.

Die Anmeldung zum Unterricht kann sowohl per Post/ per Fax über ein Anmeldeformular in der Broschüre erfolgen, als auch über das Internet. Natürlich findet auch eine telefonische Beratung zum Unterricht und zur Anmeldung statt.

IMKERTAG / Volles Haus bei den Frickenhofener Imkern Zwei Experten geben wichtige Tipps

Anfang April freuten sich die Imker des Bienenzüchtervereins Frickenhofer Höhe über den enormen Besucherandrang: Die Festhalle war gut gefüllt und die Imker gespannt auf zwei Fachvorträge.

Den Anfang machte Guido Eich, Fachberater für Imkerei, LAVES- Institut Celle zum Thema „Gut gelernt und falsch gemacht – ohne typische Imkerfehler lebt es sich leichter“.

Der sehr interessant und kurzweilige Vortrag begeisterte die Besucher derart, dass diese die „Fehler“ selbst nach dem Mittagessen, das von den fleißigen Helfern des Bienenzüchtervereins in der Festhalle serviert wurde, noch diskutiert wurde.

Arzt spricht über Bienengift und Gegenmittel

Am Nachmittag folgte das 2. Referat von Prof. Dr. med. Harald Löffler Direktor der Hautklinik, SKL-Kliniken Heilbronn. Nicht nur Bienenstiche können Auslöser von Insektengiftallergie sein. Der Mediziner unterscheidet selbst zwischen Bienen und Wesengift und den daraus folgenden Körperreaktionen. Besonders beleuchtet wurden die Behandlungsmöglichkeiten einer Insekten-



giftallergie sowie Mögliche Sofortmaßnahmen und die Desensibilisierung, sowie die Möglichkeit der Bienenhaltung bei Bienengiftallergie.

Begleitet wurde die Veranstaltung von einer ganztägigen Verkaufsausstellung. Die Festhalle wurde vom BV bewirtschaftet. Beim Abschluss des gelungenen Imkertags wies Herr Prof. Josef Haas, Vereinsvorsitzender des BV Frik-

kenhofer Höhe, auf den 22. Frickenhofer Imkertag hin, bei welchem der Bienenzüchterverein Frickenhofer Höhe e.V. sein 125 jähriges Jubiläum begehen wird. Diese Veranstaltung wird am 28.03.2010 in der Gemeindehalle Eschach stattfinden.

Thomas Wagner



Seuchenstand

Juni 2009

Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf Bienengesundheitsdienst

Löwenbreitestraße 18–20
88326 Aulendorf, Tel. (0 75 25) 9 42-2 60
Telefax (0 75 25) 9 42-2 00

Amerikanische (Bösartige) Faulbrut, Seuchenstandsbericht vom 01. Mai 2009:

REGIERUNGSBEZIRK STUTTART

Gemeinde:	Sperrbezirk:
Kreis Böblingen:	
Leonberg	Eltingen
Rutesheim	Rutesheim

REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Gemeinde:	Sperrbezirk:
Zollernalbkreis:	
Rosenfeld	Heiligenzimmern
Grosselfingen	Grosselfingen

(Achtung: Tagaktuelle Seuchendaten erfragen
Sie bitte bei Ihrem zuständigen Veterinäramt!)

Chemisches und Veterinär- untersuchungsamt Freiburg, Gebäude Tierhygiene

Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg,
Telefon (07 61) 15 02-1 75/-27 51/-27 54.

Aktuelle Änderungen können im Internet abge-
rufen werden unter
www.bienengesundheit.de

Stand der Bösartigen Faulbrut am 01. April 2009:

REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Gemeinde:	Sperrbezirk:
Kreis Konstanz:	
Rielasingen Worblingen	Rielasingen Worblingen (teilweise)
Singen	Bohlingen (teilweise)
Steißlingen	Steißlingen (teilweise)
Radolfzell	Stahringen (teilweise)
Kreis Waldshut:	
Herrischried	Kleinherrischried Großherrischried Lochhäuser Engelschwand

Laufenburg	Rotzel
Murg	Hänner (teilweise)
Görwihl	Oberwihl (teilweise)
	Niederwihl (teilweise)
	Strittmatt

Schwarzwald-Baar-Kreis:

St. Georgen	Brigach
-------------	---------

Ortenaukreis:

Gutach	Hohweg
	Riesebach
	Ebersbach
	Oberrain
	Steingrün
	Wonnenbach
	Steinenbach (teilweise)
Hornberg	Hornberg (teilweise)

REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE

Gemeinde:	Sperrbezirk:
Neckar-Odenwald-Kreis:	
Buchen	Buchen (teilweise)
	Bödighheim
Enzkreis:	
Birkenfeld	Birkenfeld (teilweise)
Stadt Pforzheim:	
Pforzheim	Pforzheim (teilweise)



Programmorschau

für den Zeitraum Juni 2009

Mittwoch, 3. Juni 2009

NDR Fernsehen. 11.30 Uhr: Der Mönch und die Riesenhornissen

Yamaguchi ist buddhistischer Mönch, Orchideenzüchter und Imker. Er lebt auf der japanischen Insel Honshu. Bienen sind seine große Leidenschaft, doch immer wieder muss er erleben, wie sie durch riesige Hornissen bedroht werden. Der Mönch weiß um ihre Gefährlichkeit. Etwa 70 Menschen sterben jährlich in Japan am gefährlichen Gift der weltweit größten Wespen, das auch das Leben unzähliger Bienen bedroht. Was soll er also tun, als er plötzlich zwischen seinen Pflanzen eine Riesenhornissenkönigin entdeckt? Schnell wird sie ein Nest bauen, ein Volk gründen und eine Armee geflügelter Kämpfer in die Welt schicken. Dann wird Krieg herrschen zwischen Riesenhornissen und seinen Honigbienen, ein Krieg auf Leben und Tod. Um die Bienen

zu schützen, muss Yamaguchi nur die Hornissenkönigin töten. Aber der Buddhist in ihm sagt, dass er der Natur freien Lauf lassen muss. Der Mönch weiß auch, dass es unter seinen Völkern eine einzige Honigbienenart gibt, der es gelingen kann, sich gegen die Hornissen zu wehren. Dazu benutzen die Bienen eine ungewöhnliche und hoch riskante Verteidigungsstrategie. Ob es richtig war, dem natürlichen Lauf der Dinge zu vertrauen, wird Yamaguchi erst am Ende des Sommers wissen.

Donnerstag, 4. Juni 2009

Phoenix. 6.00 Uhr: Malaysias Regenwald

1/2: Garten der Sonne
Majestätische Waldelefanten, bizarre Insekten, gefährliche Schlangen, giftige Pflanzen und die höchsten Dschungelbäume der Welt - nirgendwo sonst gibt es eine größere Vielfalt an Tieren und Pflanzen. Die

tropische Sonne ist der Motor dieses faszinierenden Ökosystems. Malaysias Regenwald ist ein fantastisches, gefährliches und zugleich gefährdetes Paradies. Der erste Teil zeigt den Dschungel in seiner atemberaubenden Schönheit und zugleich offenbart der Film das Geheimnis der tropischen Artenfülle.

Samstag, 6. Juni 2009

MDR. 20.15 Uhr: Der große Abend der Tier- und Pflanzengeheimnisse

1/2: Ein unterhaltsamer Spaziergang in die Natur
Einmalige Bilder und spannende Filme, kommentiert u.a. von Insektenexperte Prof. Hubert Lücker.

Dienstag, 9. Juni 2009

NDR Fernsehen. 18.15 Uhr: Wildnis am Rande der Millionenstadt

Der Duvenstedter Brook bei Hamburg
Das Hamburger Naturschutzgebiet ist mit seinen Bruchwäldern, Mooren, Heideflächen und Wiesen zudem ein bedeutender Lebensraum für seltene Insekten, Amphibien und Orchideen.

Redaktionsbüro Radio + Fernsehen, • Postfach 22 45, 37012 Göttingen Tel. • (05 51) 5 51 21, Fax (05 51) 4 48 71
service@rrf-online.de • www.rrf-online.de • Kurzfristige Programmänderungen sind möglich. • KRISTINA RICKMERS

VERKÄUFE

Königinnen aus Reinzucht

Carnica von handbesamten Müttern, die in Fleiß und Sanftmut unübertroffen sind, begattet 15,- Euro. Tel.: (07032) 82686

Jungvölker auf Zandermaß

(ohne Beute) mit gezeichneten Königinnen, auf ca.3 Waben, Hohenheimer Abstammung. 30 - 35 Euro. Tel.: Aichtal (07127) 50310

Verkaufe 6 Waben

Selbstwendescheider mit Wabentaschen, Futterzargen Zander, Sonnenwachserschmelzer mit Aufsatz, Bienenfluchten im Rahmen, Dampf-wachserschmelzer (Dampf-O-Fix), Drahtfix, Entdeckelungs-Geschirr, Freistand Lichte Weite 273 cm. Tel.: (07151) 58941

Verkaufe starke Ableger und Wirtschaftsvölker auf DN

mit jeweils junger Königin in 73732 Esslingen. Tel.: (0171) 9357019 oder floriankenner@yahoo.de

Königinnen 2009 und Ableger (Dadant, Zander, DN)

von herausragenden Zuchtmüttern zu verkaufen. Tel.: (0174) 6225751, E-mail: drglueck@googlegmail.com

Blütenhonig in 14 kg Eimern

zu verkaufen. Ev. Zufuhr möglich. Imkerei Obermüller SHA, Tel.: (0791) 3777

Verkaufe Ableger mit

Carnicakönigin 09. Abstammung Carnica-Troiseck, Thomas Klingler Tel.: (07474) 8620

„Welche Honigernte wollen Sie 2010 einfahren?“

Die Grundlage dazu müssen Sie jetzt mit jungen, dynamischen Königinnen schaffen! Wir haben ab 2. Juni aus unserer leistungs- und prüfingepreften Linie < LB 97 > standbegattete und opalitgezeichnete Jungköniginnen für 25,- € /Stck anzubieten. Als Begattungseinheit im Apidea-Kästchen zum problemlosen Zusetzen für 38,- € /Stck. Versand auf Käuferkosten. Bestellung bei Richard Seiz, Tel.: (07141) 640023.

Bienenköniginnen (Carnica),

standbegattet, sofort bestellen bei Imkermeister Dr. Dr. H. Horn, Tel.: (0711) 4560578

Verkaufe Bienenvölker, Ableger,

Schwarm und Königin. José Lopes, Lindauerstr. 73, Wangen, Tel.: (07522) 1485, Mobil (0162) 3391150

Sanfte ertragreiche Carnica-

Königinnen, unbegattet 7 €, stand-

begattet 17 €, auf der Hochgebirgsbelegstelle Giebelhaus begattet 23 €, anerk. Reinzüchter J. Nastoll, Ringstr. 10, 86692 Münster, Tel.: (08276) 921.

Verkaufe 25 kg Mittelwände DN, Tel.: (07034) 30196.

Verkaufe trachtreife Carnica-Völker, Za, ggf.DN, ohne Beuten, Tel.: (07731) 22388

2009er Carnica und Buckfast Königinnen

Unbegattet à 11,- €, Begattet à 23,- €, Begattet vorgeprüft à 33,-€, 5- Waben Ableger Zander oder Deutsch-Normal je 80,- €, mit vorgeprüfter Königin 90,- €. Die Preise verstehen sich + Verpackung und Versandkosten. Imkerei Iris Baur, -Meisterbetrieb-, Lautenbachstr. 5, 77955 Ettenheimmünster Internet: www.irisbaur.de, E-mail: info@Iris-Baur.de, Tel.: (07822) 3241, FAX (07822) 2629

Aus eigener Herstellung

verkaufen wir verschiedene Magazinbeuten. Z. B. kompatible Magazine für die Maße Zander, Langstroht und Dadant ab 65,- €. Hohenheimer Beute 60,- €, Zeidlerbeute 65,-€, Europabeute 65,- €. Rähmchen in Teile oder montiert. Imkerei-Bienenwohnungsbau Peter Schreibauer, Kirchheimer Straße 17, 73277 Owen/Teck, Tel.: (07021) 51936, Fax (07021) 506681, Internet: www.Schreibauer.com

Verkaufe Blütenhonig, Ernte 2009, Imkerei Müller, Schwäbisch Hall, Tel. (0178) 3568131.

Buckfast Ableger von

Reinzuchtmüttern auf Zander- und Dadantmaß an Selbstabholer zu verkaufen. Buckfast Königinnen: Begattet 20 €, unbegattet 7€. Otto Ostrowski, Sigebrandstr. 50, 88410 Bad Wurzach-Seibranz, Tel.: (07564) 2314.

GESUCHE

Suche gut erhaltene

Wabenzange für Hinterbehandlung. Hans Bohnet, Biegel 6, 72250 Freudenstadt, Tel.: (07441) 2967

Förderschule in Heubach sucht

für den Aufbau einer Schulimkerei billig oder geschenkt Imkerutensilien (Zander). Tel.: Schule (07173) 913053 oder (07175) 5761

Suche ca. 10 gut erhaltene

Einheitsblätterstöcke (Ohne Bienen). Tel.: / Fax : (07453) 7059

BUCHBESPRECHUNG / Streuobstwiesen

"Welches Tier ist denn das?"

Helmut und Margrit Hintermeier: Streuobstwiesen – Lebensraum für Tiere. 180 Seiten, 318 Farbfotos, 25 Bildtafeln, 13 Zeichnungen. ISBN 978-3-87596-122-51. Preis 12,50€. Obst- und Gartenbauverlag München, 2009.

Es gibt wieder einen neuen Hintermeier!

Helmut Hintermeier hat zusammen mit seiner Frau wieder ein ansprechendes und lesenswertes Fachbuch herausgegeben! Dieses Mal hat er den Blick auf die gefährdeten Streuobstwiesen und ihre zahlreichen Bewohner gerichtet. Man merkt dem Buch an, wie es entstanden ist: da ist der Lehrer Hintermeier viele Jahre lang mit Schülern und interessierten Erwachsenen durch Streuobstwiesen gestreift und hat die Tierwelt zwischen Apfel- und Zwetschgenbäumen, in Baumhöhlen, im Gras und an Wegrändern studiert, bestimmt und weitervermittelt. Und nun lädt er auch uns ein zu einem Spaziergang durch verschiedene Typen von Streuobstwiesen, junge und alte Anlagen, traditionell mit Hochstamm-bäumen oder auch modern mit Niederstamm-pflanzungen besetzt. Und wer mit offenen Augen durch die Natur wandert, sieht vieles, was da kriecht und flucht. Aber welches Tier ist es? Und wo erfahre ich mehr über den Schmetterling, den Käfer oder die Bienen? Hier ist dieses Buch eine gute Hilfe. Das Buch ist gegliedert in einen allgemeinen Teil über die Streuobstwiese in unterschiedlichen Aus-



prägungen sowie die Tiergruppen, die dort leben. Da sind zuerst die Insektengattungen und –arten, es folgen die Spinnen und Schnecken, Amphibien und Reptilien, danach die Vögel und Säugetiere. Gute Abbildungen erleichtern das Wiedererkennen von knapp 200 der am häufigsten anzutreffenden Arten. Ein sorgfältiges Register und viele weiterführende Literaturhinweise unterstützen den Umgang mit dem Buch.

Wer Interesse an der Natur, besonders an diesem arten- und abwechslungsreichen Lebensraum hat, vielleicht auch mit Gleichgesinnten oder kleinen Naturforschern ins Grüne aufbrechen will, dem sei dieser gut gestaltete Band aus der nunmehr fünf Bändchen umfassenden Ökologie-Reihe der Hintermeier-Bibliothek sehr empfohlen!

Dr. Friedgard Schaper, Veitshöchheim

AKTION / „5-Cent für das Netzwerk Blühende Landschaft“

Werbung für mehr Blütenreichtum im Land

Erfolgreiche Imkerei braucht vitale Bienen und diese gibt es nur in einer bunt blühenden Landschaft. Alle imkerlichen Maßnahmen sind zum Scheitern verurteilt, wenn das Angebot an Nektar und Pollen spendenden Pflanzen in unserer Landschaft nicht ausreicht. In vielen Gegenden Deutschlands ist nach der Frühjahrstracht und bis weit in den Sommer und Herbst hinein kaum ausreichend Nahrung für die heimischen Blütenbestäuber vorhanden.

Das ist der Grund, warum der Deutsche Imkerbund (DIB) der Deutsche Berufs- und Erwerbsimkerbund (DBIB) klar und engagiert das Netzwerk Blühende Landschaft (NBL) mit der 5-Cent-Aktion unterstützen und fördern. Denn die regionale Imkerei hat eine besonders wichtige Funktion für die Nahrungsmittelsicherung und die Erhaltung der biologischen Vielfalt in unserer Kulturlandschaft.

Was macht das Netzwerk Blühende Landschaft?

Das Netzwerk Blühende Landschaft hat sich 2002/2003 als Antwort auf das damalige Bienensterben gegründet und entwickelt seitdem Konzepte für die Landwirtschaft, Öffentliches „Bunt“ und Gärten, die als Infoblätter aufbereitet, allen Interessierten angeboten werden. Zudem organisiert das Netzwerk Blühende Landschaft Workshops, Tagungen, Vorträge und regionale Projekte und erreicht damit eine breite Öffentlichkeit. Auch auf politischer Ebene ist das NBL aktiv, zuletzt mit einem offenen Brief an Landwirtschaftsminister Seehofer zum Thema „Aussetzung der Flächenstilllegung gefährdet Blütenbestäuber“. Die Infoblätter können Sie jederzeit beim NBL bestellen oder im Internet unter www.bluehende-landschaft.de herunterladen.

Für Sie als Imker ergeben sich mit der Aktion „5-Cent für eine Blühende Landschaft“ eine Reihe von Vorteilen: Sie können so Ihre Kunden auf die



Notwendigkeit einer guten Nahrungsversorgung Ihrer Bienen hinweisen und sie zum Handeln motivieren. Sie erreichen zudem eine zusätzliche Kundenbindung, denn Ihre Honigkunden werden gewissermaßen zu Ihren „Aktivisten“. Mit jedem Glas Honig, das das 5-Cent-Etikett trägt, unterstützt der Kunde das Netzwerk Blühende Landschaft und leistet damit einen Beitrag zu einer lebendigen Umwelt. Sie als Imker kaufen diese Etiketten beim Netzwerk Blühende Landschaft oder beim Deutschen Imkerbund und der Kunde „erstattet“ Ihnen die Kosten über eine Spende oder über eine symbolische Honigpreiserhöhung von 5 Cent. Das ist die eine Seite. Auf der anderen Seite können Sie dem Kunden anbieten, dass er für 10 gesammelte Etiketten (entspricht also 10 gekauften Gläsern Honig) ein kleines Präsent bekommt (z.B. ein Saatgutpäckchen „Blühende Landschaft“, eine kleine Kerze o.ä.). So wird der Kunde gerne wieder zu Ihnen kommen, Ihnen die Etiketten oder gleich Ihre Honiggläser mit den Etiketten zurückbringen – und erneut Honig kaufen. Ein System also, das z.B. in Form von Treue-Bonus-Punkten in vielen Bereichen etabliert

ist. Der Imker wird so im Zuge dieser Aktion zu einem Knotenpunkt im Netzwerk zwischen Öffentlichkeit, Naturschutz und Imkerei.

Kundenbindung über das NBL


Das Netzwerk Blühende Landschaft stellt Ihnen für diese Art der Kundenbindung neben den Klebe-Etiketten Informationsmaterial für Sie als Imker und Flyer für Ihre Kunden zur Verfügung. Sie können diese Infomaterialien entweder kostenlos aus dem Internet herunterladen (www.bluehende-landschaft.de, Rubrik „Imker helfen“) oder beim Netzwerk Blühende Landschaft bestellen. In den Kundenflyer ist eine Sammelkarte für 10 Etiketten integriert, in die Sie Ihre Adresse einstempeln oder eindringen können. So können Sie sicherstellen, dass „Ihre“ Etiketten auch wieder zu Ihnen kommen. Der Deutsche Imkerbund und der Deutsche Berufs- und Erwerbsimkerbund bitten Sie, die Nahrungsversorgung für unsere Bienen dauerhaft zu sichern und als einen Beitrag dazu die wichtige Arbeit des Netzwerks Blühende Landschaft zu unterstützen. Die 5-Cent-Etiketten sind für das Einheitsglas als Zusatzeetikett genehmigt und können direkt beim DIB oder beim Netzwerk Blühende Landschaft bezogen werden (DIN A4-Blatt á 50 Stück zum Preis von 2,50 Euro (Preis inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten).

Der DIB stellt den gesamten Verkaufserlös für die Arbeit des Netzwerks Blühende Landschaft zur Verfügung. Weitere Informationen bekommen Sie beim DIB oder beim Netzwerk Blühende Landschaft unter www.bluehende-landschaft.de oder schreiben Sie an das Netzwerk Blühende Landschaft bei Mellifera e.V., Fischermühle 7, 72348 Rosenfeld; Tel: 07428-9452490, Fax: 07428-9452499, email: info@bluehende-landschaft.de

Holger Loritz,
Thomas Radetzki


www.holtermann.de

Normalmaß, Zander Langstroth, Dadant US Dadant Blatt




Original Frankenbeute Made in Germany

Zanderbeute nach Dr. Liebig



Zubehör wie Futterzarge, Ablegerboden, Absperrgitter u.v.m. vorrätig

3920 Wabenkorb




sauber + schnell

Bodengleicher Auslauf

Nirosta Schmelzkombi


ApiNord® Honigschleudern



Hochwertige Edelstahlschleudern in grundsolider Bauweise

- Metall-Quetschbahn
- Bodengleicher Auslauf
- Hohe Wabenstabilität
- Pflegeleicht


1007



mit Licht

ApiOptic Refraktometer


5771 leichtgemacht



5761

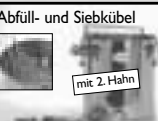
Cremig rühren

Edelstahl-Abfüllkübel



5811 5810 5812

Abfüll- und Siebkübel




mit 2. Hahn

5637

HOLTERMANN

Ihr Partner für den gesamten Imkereibedarf - seit nunmehr über 100 Jahren. Wir verfügen über ein großes Lager und liefern schnell, günstig und zuverlässig! Bitte fordern Sie gratis unseren Katalog an!



www.holtermann.de
Besuchen Sie uns im Internet.
Es erwarten Sie mehr als zwanzig Kategorien des Imkereibedarfs.

Heinrich Holtermann Scheesseler Str. 12 • D-27386 Brockel • Tel: 042 66-93 040 • Fax: 93 04 20 • info@holtermann.de • Mo.-Fr. 7.30-12 u. 13 -18 Uhr Sa. 8-12 Uhr



Wagner Imkertechnik
Im Sand 6 • 69427 Mudau
Tel. 06284 7389 • Fax 06284 7383
www.imkertechnikwagner.de
E-Mail: imkernet@web.de

Falzlose Beuten: Dadant nach Br. Adam (12) und kompatible Magazine

wie: Langstroth (10), Dadant (10), Zander (10), DN (12)
– Alles passt übereinander

• **Dadant-Beute nach Bruder Adam** nur **92,00 €**



Bestehend aus:
Boden
Brutraumzarge
Absperrgitter
2 Honigraumzargen
Innendeckel
+ Dämmplatte
Außendeckel

Angebote für Juni 2009

• **Rähmchen**
(gezapft, gelocht, Seitenteile aus Hartholz)
1a Qualität, volle Verpackungseinheiten liefern wir ab 100 Stück **frei Haus**

	in Teilen	fix und fertig
• DN/Zander	0,42 €	0,74 €
• DN/Zander Hoffm.	0,53 €	0,79 €
• DN/Zander Hoffm. modifiziert	0,63 €	0,89 €

• **Zanderbeuten** 81,00 €
(Boden, 3 Zargen, Innendeckel, Dämmplatte und Außendeckel)

• **Ablegerkästen** (6 Waben) für alle Größen einfache Ausführung **ab 20,90 €**

• Überwinterungskosten für Mini-Plus

• Mittelwände

• Auf Wunsch produzieren wir in unserer Schreinerei Beuten und Rähmchen als Sonderanfertigung zu normalen Preisen

• Gläser

Mini Plus System für den Sommer
19,50 €

Buckfastköniginnen
ab Juni **22,00 €**
Landesbelegstellenbegattete

Nicot System 14,00 €
100 Weiselnapfchen
10 Sockel
10 Weiselnapfhalter
10 Schlüpfkäfige

Nicot Zucht cassette
29,90 €

Katalog anfordern

Qualitäts-BEMA-MITTELWÄNDE
ab 80 kg verarbeiten wir auch Ihr eigenes Wachs

- Pestizid- und varroazidarme Mittelwände
- gewalzte Mittelwände, Blockwachs, Pastillen
- Honigversandverpackungen aus Styropor
- Honigeimer aus Kunststoff und Blech, Honiggläser
- Rähmchen, fix und fertig, Edelstahl gedrahtet



Inh. Heinrich Schilli
Mittelwändefabrik
Bienenzuchtgeräte-Fachhandel
Eigene Imkerei, Herrenberg 4
77716 Haslach im Kinzigtal



Fordern Sie kostenlos unsere Preisliste an oder besuchen Sie uns von: Mo.-Fr. 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11.30 Uhr
Telefon (0 78 32) 22 28, Telefax (0 78 32) 63 49
E-Mail: Bienen-Maier.Haslach@t-online.de

WACHSWAREN EHRLER
BAD MERGENTHEIM

Umarbeitung von Bienenwachs und Altwaben

Wachswaren Ehrler
Mittelwändefabrik / Imkereibedarf
Wachbacher Straße 11
97980 Bad Mergentheim
Telefon: 0 79 31 / 26 82
Telefax: 0 79 31 / 46 54 2
E-Mail: wachs-ehrler@t-online.de



Jetzt kostenlosen Farbkatalog bestellen
www.wachswaren-ehrler.de

SPEZIAL-Blütenp.	Blütenp.	Blütenp.	Kürbiskerne	
70-80 Sorten aus verkehrsarmen Gegenden	spanisch ca. 30 Sorten	ungarisch	Arzneiqualität	Propolis Gel. Royale Preis auf Anfrage zzgl. MwSt.
1 kg 15,30	11,60	12,50	8,85	
3 kg je 14,40	11,10	11,90	8,35	
5 kg je 13,40	10,60	11,40	7,80	
10 kg je 12,75	9,30	10,80	6,95	
20 kg je 12,15	8,80			Haarausfall? Glatze? Muss nicht sein! Info gratis.
50 kg je 11,35	7,80			

DAHMEN • NATURHEILMITTEL • 74582 AMLISHAGEN • IBP • TEL. (0 79 52) 52 69 • FAX 12 46

Buckfastköniginnen 2009 Qualität vom Profi aus dem Bayer.Wald
Deutsche Nachzuchten von registrierten (GdeB/Van Dyke) und vorgeprüften Reinzuchtköniginnen!
Zucht nach Br. Adam

Verkaufe ab:	Ende Mai:	Wirtschaftsköniginnen:	23,00 €
	Mitte Juni:	Hochgeb.Beleg. bega. Königinnen:	41,00 €
	Ende Juli:	vorgeprüfte belegstellenbegattete Königinnen:	51,00 €
Vorbestellung erwünscht:		künstlich besamte Königinnen:	100,00 €
		Inselköniginnen, Baltrum	200,00 €

Ab 10 St. Rabatt. Unbegattete, Kunstschwärme, Ableger, Völker(DA), Honig +Porto

Heike Aumeier, Meisterbetrieb, Stegbach 41, 93499 Zandt/Bay. Wald • Tel: 09944/2319 • Fax: 302138
E-mail: Bienen-Aumeier-Honig@online.de • Homepage: www.imkerei-aumeier.de

**Der Imkerladen im Kreis Heilbronn
Futterwoche vom 22. 06. 09 - 27. 06. 09**

Erstmals in diesem Jahr führen wir eine Futterwoche durch, in der Sie unsere Futtermittel wie Apifrance Sirup und Teig und die Produkte der Firma Südzucker besonders günstig erwerben können. Produkte von Südzucker und den Apifrance Teig müssen vorbestellt und in dieser Woche abgeholt werden. Größere Mengen können nur bei schriftlicher Vorbestellung garantiert oder reserviert werden.

Da wir des öfteren schon von größeren Imkern nach einer leistungsfähigen Futterpumpe zum rationellen Füttern des Sirups angesprochen wurden, werden wir in dieser Woche zwei Futterpumpen vorführen. Diese Pumpen können Sie auch gegen eine Gebühr zum Testen mieten.

FriBin Bienenwohnungen & Imkereibedarf

Narzissenstraße 9, 75031 Eppingen-Adelshofen
Telefon privat (0 72 62) 73 82, Mobil (01 71) 8 08 71 78,
Telefon Laden (0 72 62) 45 96, (nur während den Öffnungszeiten)
Telefax (0 72 62) 20 43 28,
in Adelshofen, Narzissenstraße 3, Lager: Nesselbachstraße 8
Dienstag und Donnerstag von 16.30 bis 19.00 Uhr
Samstags von 9.00 bis 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Verkauf:
Öffnungszeiten:

Unser Erfolg bestätigt:

**Der Eigenwachsumtausch auf der modernsten
Kunstwabenpresse Deutschlands wird fortgesetzt!!**
ab 5 Kilo per Kilo **2,50 Euro** (inkl. MwSt.)
Fremdwachskauf (nur süddeutsches Bienenwachs)
Mittelwände (seuchenfrei, alle Maße)
ab 5 Kilo per Kilo **6,50 Euro** (inkl. MwSt.)

Oberschwabengoldimkerei/Technik
Hasengärtle 65
88326 Aulendorf
Tel. (0 75 25) 92 31 77 Büro
Fax (0 75 25) 92 31 78
Hardy.Gerster@t-online.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 10 - 12, 16 - 18 Uhr
Sa. 10 - 12 Uhr
oder nach Vereinbarung



**Wir wissen was Sie zum
besseren Imkern brauchen !**

CHH GRAZE
Fabrik für Bienenzuchtgeräte
Staffelstrasse 5
D- 71384 Weinstadt

Tel. +49 (0) 7151 94923-0 Fax. -3
Info@Graze.eu www.Graze.eu



Carnica-Königinnen

Nachzucht aus besamten und zum Teil gekörnten Müttern, zur Verbesserung Ihrer Wirtschaftsvölker und zu bester Honigleistung, lieferbar während der ganzen Zuchtsaison. Beg. 17.- €, unbeg. 7.- €

Anerkannter Zuchtbetrieb

Robert Hauler

Auenweg 17, 89601 Schmiechen, Tel. und Fax (0 73 94) 12 12

**Imkereifachgeschäft
Barthelmeß
Alles für den Imker**

Öffnungszeiten:
Di - Fr 08.30 - 12.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Sa 08.00 - 12.00 Uhr
Montag geschlossen

Plastikhonigeimer 12,5 kg:
weiß neutral oder gelb mit grünem Aufdruck "Deutscher
Bienenhonig ab 25 Stück je 1,99 €

Honig Refraktometer:
Zucker und Wasserskala, automatische Temperatur-Kompensierung
stabiles Metallgehäuse, lichtstarke Optik nur 69,00 €

Nicot - Königinnen Zuchtssystem komplett
Zuchtkassette, 100 Weiselnapfchen und je 30 Sockel, Napfhalter
und Verschulkäfige 55,00 €

Der große Abholmarkt in Hohenlohe - Franken mit über 200m² Verkaufsfläche
Direkt am Autobahnkreuz A6/A7 aus Richtung Heilbronn / Abfahrt Schnelldorf

Imkereifachgeschäft · Getränkehandel · Tiernahrung
Raiffeisenweg 19 · 91625 Schnelldorf · Tel. 0 79 50 / 92 50 54

Redaktionsschluss:

**Ausgabe September 2009
20. Juli 2009**

**Ausgabe Oktober 2009
20. August 2009**

EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Ein reichhaltiges
und preiswertes Sortiment samt freundlicher und
zuvorkommender Bedienung ist unsere Stärke

**Vor dem Sommer
an den Winter denken!**

Attraktive Angebote für Ihre
Sammelbestellung breits jetzt
zur Wintereinfütterung

Wir sind Ihr Partner - schenken Sie uns Ihr Vertrauen



**Süddeutsche
Imkergenossenschaft e.G.**

Olgastraße 19-21
73262 Reichenbach/Fils
Telefon (0 71 53) 5 20 19
Telefax (0 71 53) 5 20 15

Lüdinghauser Straße 38
59387 Ascheberg/Westf.
Telefon (0 25 93) 9 87 89
Telefax (0 25 93) 9 87 07

Wolfesing 1
85604 Zorneding
Telefon (0 81 06) 24 70 70
Telefax (0 81 06) 24 70 71

Leidersdorf 2
92266 Ensding/Oberpfalz
Telefon (0 96 24) 90 29 95
Telefax (0 96 24) 92 22 38

www.suedd-imker.de



DER DEUTSCHE IMKERBUND INFORMIERT

Juní 2009

Präsident:	Peter Maske	Fon:	0228 / 93292-0
Geschäftsführerin:	Barbara Löwer	Fax:	0228 / 321009
Geschäftsstelle:	Villiper Hauptstr. 3, 53343 Wachtberg	Internet:	www.deutscherimkerbund.de
		E-Mail:	deutscherimkerbund@t-online.de
Pressekontakt:	Petra Friedrich	Fon:	0228 / 9329218
		E-Mail:	dib.presse@t-online.de

Was macht der D.I.B. mit meinen Beiträgen?

Anfang des letzten Jahrhunderts erfolgte der nationale Zusammenschluss der Landesimkerverbände und die Gründung des Deutschen Imkerbundes, ein Meilenstein in der geschichtlichen Entwicklung der deutschen Bienenzucht. Seither vertritt der Dachverband die imkerlichen Interessen bei Bundesbehörden und -ministerien und versucht, sichere Rahmenbedingungen für die Bienenhaltung in unserem Land zu erreichen. Er fördert den Honigabsatz durch Werbeprogramme, er schult, informiert und begünstigt die Bienenzucht, damit die Imkerei und der Berufsstand des Imkers erhalten und fortentwickelt wird. Von besonderer Bedeutung sind ebenso der rechtliche Schutz sowie die Gewähr der Echtheit und Rückstandsfreiheit der Marke „Echter Deutscher Honig“ durch das verbandseigene Kontrollsystem.

Weiterhin gewährt der D.I.B. Imkerinnen und Imkern Unterstützung in verschiedenen Bereichen mit Hilfe von Fachleuten, z. B. aus den bienenwissenschaftlichen Instituten, die diese Leistung ehrenamtlich erbringen. Alle diese nur beispielhaft genannten Leistungen muss der Verband aus den Mitglieds- und Werbebeiträgen finanzieren, denn aufgrund des föderalistischen Systems in der BRD erhält der D.I.B. keine staatlichen Zuschüsse. EU- und Ländermittel gelangen nur direkt in die Imker-/Landesverbände. Für alle Leistungen des D.I.B. entrichtet deshalb jede Imkerin/jeder Imker jährlich über seinen Imkerortsverein und Imker-/Landesverband 3,58 € Mitgliedsbeitrag sowie 0,26 € pro Volk Werbebeitrag, die der Landesverband an den D.I.B. abführt. Von diesen Beiträgen ausgenommen sind Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 17. Lebensjahr und Ehrenmitglieder der Imker-/Landesverbände. Die Höhe des heutigen Mitgliedsbeitrages wurde auf der Vertreterversammlung 1996 in Straubing festgelegt. Damals wurde nach 15 Jahren und kontroverser Diskussion der Beitrag ab 1998 um 2,- DM von 5,- auf 7,- DM angehoben. Nach der Währungsreform im Jahr 2002 wurde dieser Betrag genau umgerechnet.

Eine Beitragserhöhung, wo auch immer, führt immer zu Diskussionen, ist aber dann möglich, wenn das Warum und Wofür sach-

lich begründet werden können. Ob ein Beitrag erhöht wird, hängt nicht von momentanen Stimmungslagen ab, sondern von sachlichen Argumenten, so auch 1996.

Trotz gestiegener Preise und Anforderungen - insbesondere aus der Imkerschaft - ist es seither gelungen, über einen Zeitraum von elf Jahren diesen geringen Beitrag von 3,58 € zu halten, was für eine gute betriebswirtschaftliche Führung im Verband spricht. Eine Beitragserhöhung ist auch in naher Zukunft nicht vorgesehen.

Trotz der geringen Höhe des Beitrages löst das Thema Beitragszahlung immer wieder Diskussionen in der Imkerschaft aus, z. B. wenn konkrete Wünsche nicht immer erfüllt werden können.

Ebenso verhält es sich mit dem 1990 auf der Vertreterversammlung in Neuhaus beschlossenen Werbebeitrag von damals 0,50 DM pro Bienenvolk, der bis heute für eine Gemeinschaftswerbung und Absatzförderung für deutschen Honig eingesetzt wird. Auch dieser Betrag wurde mit der Währungsreform genau umgerechnet, auf 0,26 € /pro Volk festgelegt und seither nicht erhöht. Der Durchschnittsimker im D.I.B. hält acht Bienenvölker. Er muss also zusätzlich zu seinen 3,58 € Mitgliedsbeitrag 2,08 € für die Bewerbung der Marke „Echter Deutscher Honig“ als Solidarbeitrag zur Verbesserung des Images der deutschen Imkerei bezahlen. Mehrere Imker haben bei uns angefragt, ob die Zahlung des Werbebeitrages nach Auflösung der Centralen Marketinggesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbh (CMA) entfielen. Die Frage muss mit nein beantwortet werden, da der D.I.B. niemals Beiträge an die CMA entrichtet und auch keine direkten finanziellen Leistungen von der CMA erhalten hat, sozusagen eine Sonderstellung genoss. Denn der D.I.B. konnte trotzdem in den vielen Jahren der Zusammenarbeit auf die professionellen Erfahrungen der CMA in Sachen Marketing zurückgreifen, so z. B. bei der Erstellung von Broschüren.

Die Einführung des Werbebeitrages vor 18 Jahren wurde von der Imkerschaft gefordert, um die Werbung im Imker-Honigglas angesichts des Konkurrenzdruckes auf dem freien Markt zu erweitern und den Honigabsatz in der Marke Echter Deutscher Honig am jährlichen Gesamtumsatz durch gezielte Werbemaßnahmen zu stützen. An diesem Ziel hat sich bis heute nichts geändert.

Der Werbebeitrag nützt entgegen der allgemeinen Auffassung besonders dem kleinen Imker, also fast jedem Imker im D.I.B., der in der Regel nicht kaufmännisch oder werbetechnisch ausgebildet ist. Mit Hilfe dieses Werbebeitrages konnte in den vergangenen Jahren ein in dem zur Verfügung stehenden finanziellen Rahmen angepasstes professionelles Werbekonzept mittels einer Agentur aufgebaut und zahlreiche Aktivitäten geplant und umgesetzt werden. Fernsehwerbung, die immer wieder von unseren Mitgliedern gefordert wird, ist mit den uns zur Verfügung stehenden Geldern nicht finanzierbar und bleibt Utopie. (1996 führte der D.I.B. 34 Schaltungen eines 20-Sekunden-Werbepots (17 Schaltungen früh und 17 Schaltungen abends) im SAT1-Fernsehen durch. Die Kosten dieser Fernsehwerbung beliefen sich damals auf 75 % der Jahreseinnahmen des Werbefonds.)

Einige Werbebeispiele aus den letzten Jahren:

- Umfragen zum und Neugestaltung des Imker-Honigglases
- Erstellung und kostenlose Abgabe von wetterfesten Schautafeln an Imkervereine
- Gestaltung und kostenlose Abgabe von Ausstellungswänden und Displays an die Imker-/Landesverbände
- Jährliche Abgabe von Werbemittelpaketen zum „Tag der deutschen Imkerei“ seit 2000
- Kostenlose Abgabe des Honigwerbefilms an alle Imkervereine
- Erstellung und kostenlose Abgabe der Ideenmappe zur Nachwuchsförderung
- Entwicklung von Plakaten, Faltblättern und Broschüren
- Die Reihe könnte sich beliebig fortsetzen lassen.

Bei den meisten Aktivitäten liegt es an den Imkerinnen/Imkern selbst, wie sie darauf zurückgreifen und wie viel sie vom Werbebeitrag indirekt zurück bekommen.

Vor allem Werbung lädt dazu ein, kritisch betrachtet zu werden, da ihre Wirkung nicht einschätzbar und nicht konkret messbar ist. Deshalb sind viele Imkerinnen/Imker der Meinung, dass die Werbebeiträge zur Deckung des ordentlichen Haushaltes des D.I.B. verwendet würden. Ihnen ist nicht bekannt, dass es über die Verwendung dieser Mittel eine genaue Abrechnung gibt, die allen Im-

ker-/Landesverbänden vorliegt und in kompakter Form in D.I.B. AKTUELL veröffentlicht wird.

Und damit zur Ausgangsfrage zurück:

Diese könnte sich jeder ganz einfach beantworten, denn der D.I.B. hat in den letzten Jahren seine innere Öffentlichkeitsarbeit ausgebaut. Dass heißt, das Informationssystem über Rundschreiben und das Internet immens erweitert. So kann sich jeder über die Aktivitäten und Projekte informieren. Der Verband veröffentlicht seit zehn Jahren Auszüge aus dem Tätigkeitsbericht in D.I.B. AKTUELL sowie eine Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben des Werbefonds. Dieses Angebot wurde im vergangenen Jahr nochmals erweitert. So erhält heute jeder Imkerverein über seinen Vorsitzenden einen kompletten Jahresbericht. Der Bericht steht außerdem im Internet zum Download bereit. Leider liegt hier zugleich das größte Problem, denn die Informationen werden zu wenig genutzt. Als Dachverband können wir daher alle Mitglieder nur nochmals auffordern, sich über die genannten Medien zu informieren. Aber auch die Geschäftsstelle des D.I.B. ist jederzeit bereit, Auskünfte zu erteilen und nimmt gerne konstruktive Kritik und Vorschläge entgegen.

Dr. Schieferstein sagte 1995 auf dem Niederbayerischen Imkertag: „Nichts, was in den Ortsvereinen versäumt wird, können Kreis- und Bezirksvereine, Landesverbände oder der Deutsche Imkerbund wettmachen. Die wichtigste ehrenamtliche Arbeit wird im Ortsverein gemacht, denn der Verein hat den unmittelbaren Kontakt zu den Imkern und deren Honigkunden. Deshalb ist es nach wie vor unsere Sache, die Arbeit der Imker in den Ortsvereinen für den Umweltschutz und beim Honigverkauf direkt zu unterstützen.“ Dies war und ist Devise des Dachverbandes, dafür werden die Beitragsgelder verantwortungsvoll eingesetzt. Wir lassen uns gern weiter an dieser Aufgabe messen.

Neue Merkblätter im Internet

Der D.I.B. hat sein Informationsangebot im Internet erweitert. Zu den bereits seit längeren zur Verfügung stehenden Merkblättern wurden jetzt die Hefte 3.1 bis 3.5 (Honig) der Informations- und Schulungsmappe in den Downloadbereich der D.I.B.-Homepage eingepflegt. Sie finden die Merkblätter unter www.deutscherimkerbund.de/index.php?download und können diese ausdrucken.

Honigprobenziehung ange-laufen

In den nächsten Wochen wird die jährliche Honigprobenziehung bei Imkern durchgeführt.

Wir bitten Sie auf diesem Wege um Ihre Mitarbeit und Unterstützung der bestellten Probenzieher. Als Nutzer der Marke „Echter

Deutscher Honig“ sind Sie verpflichtet, eine Honigprobe kostenlos für die Prüfung zur Verfügung zu stellen. Ein gutes Prüfergebnis ist für Ihre Imkerei ein Aushängeschild im Verkauf. Weitere Ausführungen dazu in D.I.B. AKTUELL 2/2009.

BEKANNTMACHUNG Zwischenprüfung zum Tierwirt

Das Regierungspräsidium Stuttgart führt während des Herbstblocks 2009 der Landwirtschaftlichen Berufsschule Hohenheim die Zwischenprüfung für den Ausbildungsberuf Tierwirt/in durch.

Der Kenntnisteil findet am Mittwoch, 23. September, statt. Für diese Zwischenprüfung gelten die Bestimmungen der Verordnung über die Berufsausbildung zum Tierwirt vom 17. Mai 2005 sowie die Durchführungsbestimmungen für die Zwischenprüfung im Ausbildungsberuf "Tierwirt" vom 22.10.1990. An dieser Zwischenprüfung haben alle Auszubildenden im Beruf "Tierwirt/in" teilzunehmen, die sich im zweiten Ausbildungsjahr befinden und mindestens einen Unterrichtsblock der Fachstufe 1 der Berufsschule für Tierwirte besucht haben. Die Teilnahme an der Zwischenprüfung ist eine der Voraussetzungen für die Zulassung zur Berufsabschlussprüfung.

Die Zwischenprüfung umfasst einen schriftlichen und einen praktischen Prüfungsteil. Die näheren Einzelheiten der Prüfung können beim Reg.präs. Stuttgart (0711) 90413120 erfragt werden. Die Anmeldung zur Zwischenprüfung ist bis spätestens

20. Juli 2009

beim Regierungspräsidium Stuttgart unter Verwendung des dort erhältlichen Anmeldeformblattes einzureichen.

Zum praktischen Prüfungsteil ist das bis zum diesem Zeitpunkt geführte und vom Auszubildenden bzw. Ausbilder durchgesehene Berichtsheft mitzubringen.

BIENEN HEILEN

1. Apitherapie Tag an der Fischermühle

Die Fischermühle in Rosenfeld lädt am Samstag, 13. Juni, von 10 - 17 Uhr zum ersten Apitherapie-Tag ein. Ein Arzt und ein Heilpraktiker führen die Zuschauer in die Behandlungsmethoden mit verschiedenen Bienenprodukten ein.

Honig, Wachs, Kittharz-Propolis, Gelee royal, Bienenpollen und nicht zuletzt das Bienengift sind Heilmittel in der Hand des Arztes und Heilpraktikers.

Sie werden bei der Wundbehandlung, Herz-Kreislaufproblemen, Arthrose, Gelenkentzündung, Rheuma, Bronchitis, Neurodermitis, Borreliose, Multiple Sklerose oder auch in der Tumorthherapie eingesetzt.

Arzt und Heilpraktiker erklären und führen vor

Beim ersten Apitherapie Tag an der Fischermühle werden Dr. med. Dietrich Schlodder und der auf Apitherapie spezialisierte Heilpraktiker Jörg Reichert in für den Laien verständlicher Form über Wirkung und Anwendung der Bienenprodukte sprechen. Es werden Honigmassagen vorgeführt und praktisch gezeigt, wie man sich selbst einfache Mittel für die Hausapotheke herstellt.

Verein zeigt auch den Bienenstand

Führungen am Bienenstand, in Landwirtschaft, Gärtnerei, Mistelplantage und bei den Heilkräutern runden den Tag ab. Für das leibliche Wohl wird in Bio-Qualität gesorgt. Das Detailprogramm ist auch im Internet einzusehen unter www.mellifera.de oder kann direkt beim Verein angefordert werden bei:

Mellifera e.V.
Fischermühle
72348 Rosenfeld
Telefon 07428-945 249 0
mail@mellifera.de

BV HEIDENHEIM / Seltene Ehrung

Alfred Hummel seit 70 Jahren mit dabei

Bei der Jahreshauptversammlung des Bezirksimkervereins Heidenheim konnte der Vorsitzende Lars Sörös-Helfert eine große Zahl interessierter Vereinsmitglieder begrüßen.

In seinem Jahresrückblick zeigte er die Vielfältigkeit der Vereinsaktivitäten auf.

Im Anschluss konnte der Vereinsvorsitzende eine äußerst seltene Ehrung vornehmen. Für 70 Jahre Mitgliedschaft im Bezirksimkerverein Heidenheim wurde Alfred Hummel aus Niederstotzingen geehrt. Er trat am 1. Januar 1938 dem Verein bei und hält ihm bis Heute die Treue. Auf Antrag des Vorstandes und de Ausschusses wurde Helmut Trick aus Sontheim Brenz von der Hauptversammlung zum Ehrenmitglied ernannt. Er führte den Verein über viele Jahre und war als Vorsitzender federführend an der Gestaltung des Bienen Gartens und der Imkerpavillons vor und während der Landesgartenschau beteiligt.

Lars Sörös-Helfert



Bienen Meissle – Ihr Partner in Sachen Bienenzucht

Unser reichhaltiges Angebot:

- Absperrgitter, lieferbar in allen Größen mit steifer Brücke
- Beuten, Rähmchen
- Mittelwände
- Bienenfutter, Apifonda, Apiinvert
- Bienenzuchtgeräte
- Naturkosmetik
- Honigseife 40 g und 100 g Einzelverpackung oder Display

Katalog gratis

Bienen Meissle D-89346 Bibertal

Telefon (0 82 26) 93 61
Fax (0 82 26) 92 14

Alfred Hummel (mitte) wurde von Lars Sörös (links) für seine 70 jährige Mitgliedschaft im Verein geehrt, Helmut Trick (rechts) wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

BV LUDWIGSBURG 1 / Imker treffen sich zur Versammlung

Besondere Ehrungen und Erinnerungen

Als der Vater das erste Volk erwarb war Werner Rapp gerade 13 Jahre alt. Als besonderes Erlebnis ist dem heute 73 jährigen jedoch das zweite Bienenvolk in Erinnerung. Er wurde zu einem Bienenschwarm im Ort gerufen – doch wie sollte er ihn einfangen?

Kurz entschlossen nahm er ein Backkörble und deckte den Schwarm mit einem Leintuch zu. Das Ergebnis waren dann 35 Bienenstiche die die Mutter zu versorgen hatte. Auch die Konfirmation wurde nur eingeschränkt wahrgenommen, ein Stich unter den Augen ließ dieses anschwellen und trug manche spöttische Fragen der anderen Konfirmanden ein. Wesentlich dramatischer war aber in späterer Zeit das Einfangen eines anderen Schwarmes. Schon zwei Mal hatte er ihn in der Auffangkiste, jedoch immer ohne Königin. Um ganz sicher zu gehen versuchte den ganzen Ast mit dem Schwarm abzubrechen, was auch mit einem Knall gelang, danach lag Werner Rapp mit gesplitterten Handgelenken unter dem Baum und konnte für Wochen seine Bienen nicht versorgen.

Die Durchsicht der Völker war früher wesentlich schwieriger. Der Grund waren die Neuwürttemberger Auszugsbeute deren Ruckeln der Wachsverklebten Führungsschienen das Volk beunruhigte und spritzig – wie der Imker sagt – werden ließ. Der Honigertrag war



aus heutiger Sicht minimal, Werner Rapp erinnert sich noch, dass er sich schon über 8 Pfund Honig pro Volk freute.

Bis vor kurzem wanderte er noch mit 6 bis 8 Völker in den Wald bei Althengstett und Calmbach für Waldhonig sowie in Pfalz um Edelkastanienhonig einzubringen. Früher ging es abends mit anderen Imkern mit dem Lastwagen los – an ein eigenes Auto war damals gar nicht zu denken – um mitten in der Nacht heimzukehren und um früh morgens wieder pünktlich an der Arbeitsstelle zu sein.

Werner Rapp bearbeitet heute immer noch 15 Bienenvölker und hofft, dass eines Tages der Sohn oder ein Enkel in seine Fußstapfen tritt. Aber solange man kann – meint der 73 Jährige, solange hört ein Imker nicht auf, dem seine Bienen ans Herz gewachsen sind. Bei der Märzversammlung wurden auch Hans Kriz Freiberg/Neckar und Christian Springer Bietigheim-Bissingen für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

BV Ludwigsburg 1



Landesgartenschau Rechberghausen / BV Göppingen hat einiges vor Ein Imkerpavillon lockt Laien und alte Hasen

Die Landesgartenschau in Rechberghausen ist eröffnet, der BV Göppingen spielt bei der Ausstellung eine besondere Rolle. Im Interview mit der Bienenpflege erzählt Hermann Kauderer, wie es dazu kam.

Was war ausschlaggebend, auf die Landesgartenschau zu gehen?

Die Imkerei ist der Klassiker einer jeden Gartenschau. Wenn man bedenkt, dass unsere westliche Honigbiene (*Apis mellifera*) zu 80 % für die Bestäubung der blühenden Gewächse in der Natur, der blühenden Kulturpflanzen der Landwirtschaft wie auch im Obst- und Gartenbau zuständig ist, liegt es auf der Hand, dass die Imkerei auf keiner Gartenschau fehlen darf. Zudem wird uns Imkern dabei eine Plattform geboten, unter einem interessierten Besucherkreis für unsere heimischen Bienenprodukte zu werben. Und bei manchem Gartenschaubesucher fällt nach einem Besuch im Imkerpavillon der Entschluss, selbst mit der Imkerei zu beginnen. Bedeutend ist jedoch, dass der Auftritt bei der Gartenschau aussagekräftig, interessant und lehrreich, also gut vorbereitet sein muss. Wichtig ist auch, dass das Interesse unserer Imker von morgen, den Kindern, den Jugendlichen, den Schü-

lern geweckt wird. Mit der Teilnahme am Programm des grünen Klassenzimmers ist eine sehr gute Möglichkeit geboten, das Leben der Bienen und Arbeiten der Imker den Schülern jeglicher Altersstufe zu vermitteln.

Wie lange haben Sie Ihren Auftritt dort vorbereitet, wer unterstützt den Verein?

Die Gartenschauen in unserem Bundesland werden von der „Förderungsgesellschaft für die Baden-Württembergischen Landesgartenschauen mbH“ geplant und betreut. Die erste Kontaktaufnahme mit den Göppinger Imkern war schon Mitte 2007. Im Zuge der Verhandlungen kam uns der Ausrichter der Gartenschau 2009, die Gemeinde Rechberghausen sehr entgegen. Uns wurde zu günstigen Bedingungen ein Gelände angeboten, auf dem wir nicht nur während der Gartenschau vertreten sein werden, sondern welches wir auch für die Zukunft nutzen können. Wir haben diese Gelegenheit aufgegriffen und einen Lehrbienenstand gebaut, welcher für die Zeit der Gartenschau der Präsentationspavillon der Imkerei sein wird und später nachhaltig vom Verein als Schulungs- und Versammlungsmittelpunkt für die Vereins- und Öffentlichkeitsarbeit genutzt wird. Nur durch die

Gartenschau wird der Traum vieler Generationen von Imkern des Bezirksimkervereins Göppingen ermöglicht, ein eigenes Vereinsheim, einen Lehrbienenstand zu bekommen. Sehr stark werden wir von der Gemeinde Rechberghausen unterstützt. Durch den Werbeeinfluss der Gartenschau waren manche Firmen bereit, uns Sponsorenmittel zur Verfügung zu stellen. Zudem waren die meisten am Bau beteiligten Handwerker entweder Vereinsmitglieder oder dem Verein nahestehend und haben ohne Eigenverdienst ihre Gewerke am Pavillon ausgeführt. Nicht zu vergessen ist die hohe Spendenbereitschaft der Vereinsmitglieder des BV Göppingen.

Wie hoch ist der personelle Aufwand für die Imker?

Allein zur Erstellung des Imkerpavillons, unseres zukünftigen Lehrbienenstandes, sind rund 50 Ehrenamtliche Helfer an ca. 1600 freiwilligen Arbeitsstunden im Einsatz.

Während der Zeit der Gartenschau ist an 115 Tagen für mindestens 2 Mitglieder des Vereins pro Tag „Standdienst“ angesagt.

Im Grünen Klassenzimmer vermitteln an 74 Schuldoppelstunden Imkerinnen und Imker des BV Göppingen das Leben und Arbeiten der Bienen den Schülern.

Was bietet der BV Göppingen dort?

Der Focus unseres Beitrags ist natürlich alles Wissenswerte über unsere westliche Honigbiene zu vermitteln. Des Weiteren gehen wir auf die Wildbienen und Ameisen ein.

Im Außenbereich werden Bienenvölker in modernen Beuten aufgestellt.

Aufgestellt werden zudem 2 Schaukästen mit transparenten Wänden, so dass das Leben und Arbeiten im Bienenvolk von Außen zu beobachten ist.

Die Imkerei unserer Vorfahren zeigen wir mit einer von Bienen besetzten Klotzbeute.

Während der Gartenschau werden wir das Leben und Nutzen der Bienen in einer Ausstellung präsentieren.

Wir werden die Produkte der Bienen zeigen und das Arbeiten des Imkers vorführen.

Der Besucher kann unsere Produkte kosten. Ebenso werden wir auch auf die Wildbienen mit dem Bau entsprechender Nistmöglichkeiten (Wildbienenhotel) eingehen.

Zum Thema Ameisen wird ein Formicarium aufgestellt. (Ein Formicarium ist ein Behälter oder eine Anlage aus Behältern zur Beobachtung und Haltung von Ameisen. Es ist daher ein spezielles Terrarium, das den Lebensraum einer Ameisenart nachbildet.)

Sehr entgegen kommt uns, dass sich in der Nachbarschaft Streuobstwiesen mit Magergrasbewuchs befinden. Dadurch haben wir die Möglichkeit darauf hinzuweisen und zu zeigen, wie wichtig solche "Bionischen" in unserer heute üblichen landwirtschaftlichen Monokulturwüste sind.

Im Zuge des Grünen Klassenzimmers bieten wir Vorführungen und Schulungen an.

An allen Ausstellungssonntagen und Feiertagen, mit Ausnahme am So. 5. Juli, findet im Imkerpavillon um 14:00 Uhr ein Vortrag über Bienen und Bienenprodukte statt. Bei diesen Veranstaltungen treten unter anderem auch die Dozenten der Landesanstalt für Bienenkunde der Uni Hohenheim auf.

Welche Nutzung ist nachhaltig nach der Schau vorgesehen?

Der Bezirksimkerverein Göppingen e.V. führt in der Regel jährlich einen Anfängerlehrgang, mit monatlichen Schulungen über das ganze Jahr verteilt, durch. Bei diesen Lehrgängen nehmen im Schnitt jeweils rund 30 Personen teil.

Viele Imker unserer Ortsgruppen beteiligen sich an den örtlichen Aktivitäten ihrer Gemeinden. Hier bietet sich für die Kinder und Jugendlichen Rechberghausens und den umliegenden Gemeinden die Möglichkeit das Leben der Bienen und Arbeiten der Imker zu zeigen

Für die benachbarte Schurwaldrealschule besteht die Möglichkeit einer „Bienen AG“ und Nutzung für den Biounterricht

Zusammengefasst bedeutet es für uns vom Bezirksimkerverein, dass uns hier in Zukunft die Möglichkeit geboten wird, der positiven Vereinsentwicklung (jährlicher Mitgliederzuwachs ca. 20 Personen) durch umfangreiche Schulungen in unserer neuen Heimstadt Rechnung zu tragen. So dass im Kreis Göppingen für die Imkerei und dem Imkernachwuchs, auch in dieser für uns Imker oft schwierigen Zeit, keine Sorge besteht.

Mit wie vielen Besucher wird bei der Gartenschau gerechnet?

Die Gartenschauleitung und die Gemeinde Rechberghausen gehen von 120.000 bis 130.000 Gästen aus. Wir Göppinger Imker würden uns freuen, möglichst viele Imkerinnen und Imker aus dem Ländle in unserem Ausstellungspavillon zu begrüßen.

Vielen Dank für das Interview!

Nicole Schwenzer

LANDESNATURSCHUTZVERBAND / Geburtstagsgrüße für Reiner Ehret Ehret engagiert sich gegen Flächenverbrauch

Vor kurzem hat Reiner Ehret, Vorsitzender des Landesnaturschutzverbandes, seinen siebzigsten Geburtstag gefeiert. Aus Politik und Verbänden erreichte ihn dazu eine große Zahl von Glückwünschen.

Auch LNV-Vorstand und Geschäftsstelle gratulierten ihm dazu ganz herzlich, verbunden mit dem Wunsch, dass er ihnen mit seiner unermüdlichen Schaffenskraft und humorvollen, stets einfühlbaren Art noch lange erhalten bleibt.

LNV-Geschäftsführerin Christine Lorenz-Gräser überreichte ihm (siehe Bild) unter



anderem ein Fotobuch, welches sein vielfältiges Wirken während der vergangenen neun Jahre seiner LNV-Regentschaft dokumentiert.

In dieser Zeit ist es Reiner Ehret gelungen, den LNV als Dachverband der baden-württembergischen Naturschutzvereine zu festigen sowie in der Politik und in Fachkreisen als geschätzten Akteur zu etablieren.

Sein Engagement gilt insbesondere der Reduzierung des Flächenverbrauchs - unter anderem im Rahmen seiner Mitarbeit im "Aktionsbündnis Flächen gewinnen" - sowie einer umweltverträglichen Verkehrspolitik und einer nachhaltigen Wirtschaftsweise.

Badische Imkerschule

Schützenstraße 1a
69123 Heidelberg-Pfaffengrund

Lehrveranstaltungen - I. Halbjahr 2009

Samstag, 06.06.2009

Anfängerkurs Teil III - Jahreszeitliche Bienenpflege

- Völkerführung in der Sommertracht, Einwinterung
- Aufzucht von Königinnen zur Verjüngung der Wirtschaftsvölker
- Bildung und Pflege von Ablegern

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr

Referent: Fachberater für Imkerei S. Dietrich
Regierungspräsidium Karlsruhe

**Honigproben (flüssig) zur Feststellung
des Wassergehaltes können zu jedem
Kurs mitgebracht werden.
Diese Aktion ist kostenlos.**

Zuchtstoffausgabe:

Vom 17.04.2009 bis 19.06.2009

jeden Freitag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Während dieser Ausgabeweiten werden jahreszeitliche Arbeiten an den Bienenvölkern durchgeführt. Hierzu sind Jungimker und solche die es werden wollen willkommen!

**Die Kursgebühr in Höhe von 7,50 €
pro Schulungstag ist beim Tagungs-
leiter zu entrichten.**

Schüler und Studenten sind gebührenfrei.

Bitte beachten Sie, dass Lehrgänge unter 12 Teilnehmern nicht abgehalten werden können. Aus diesem Grunde ist eine **rechtzeitige schriftliche Anmeldung dringend erforderlich.**

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an den Leiter der Badischen Imkerschule Heidelberg, Imkermeister Erhard Brenner, Ziegelstr. 23, 68804 Altlußheim, Tel. 06205 32819

Badische Imkerschule

77736 Zell a. H.-Oberentersbach

Lehrveranstaltungen I. Halbjahr 2009

Samstag, 20.06.2009

Waldtrachtbeobachtung

*Honigtauerzeuger erkennen
Trachtaussichten bewerten und einschätzen*

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr

Referent: Fachberater für Imkerei A. Spürgin
Regierungspräsidium Freiburg

Zuchtstoffausgabe:

Jeden Mittwoch ab 22.04.2009 bis

24.06.2009 von 16:00 - 19:00 Uhr.

In diesem Zeitraum steht A. Spürgin für imkerliche Einzelberatungen zur Verfügung.

Die Anmeldung zu den Lehrgängen erfolgt durch Überweisung der **Kursgebühr in Höhe von 7,50 EUR pro Schulungstag auf das Konto der Imkerschule. Bitte bei der Anmeldung unbedingt Kursdatum angeben.**

Bezirkssparkasse Gengenbach:

Konto-Nr.: 00 - 06511

BLZ: 664 513 46

Jungimker bis zum 18. Lebensjahr sind bei telefonischer oder schriftlicher Anmeldung gebührenfrei.

Rückfragen sind beim Leiter der Badischen Imkerschule Oberentersbach, **Herrn Stefan Wußler, Hubstr. 5, 77723 Gengenbach-Reichenbach, Tel. 07803 / 6582**, möglich.

Ländliche Heimvolks- hochschule Lauda

97922 Lauda

Bauerngärten zu Nutz und Zier Traditionelle Bauerngärten im Hohenlohischen

5.- 6. Juni 2009 in Creglingen-Craintal mit Brunhilde Bross-Burkhardt, Journalistin u. Buchautorin

Inhalt: Historische Entwicklung traditioneller Bauerngärten. Gestaltungselemente. Traditioneller Gemüseanbau der bäuerlichen Bevölkerung im Laufe der Geschichte. Gartenkultur im 19. u. 20. Jh.. Landschaftsgestaltung durch die Obst- u. Gartenbaukultur. Exkursion: Bauerngärten u. ihre Blumenvielfalt im ländlich reizvollen Gebiet zwischen Creglingen u. Rothenburg o. d. Tauber. Bauerngärten im Hohenloher Land: Heimberg, Schrozberger Rathaus (Gartenanlagen), Barstein, Herrentierbach u. Bächlingen/Langenburg (Mosesmühle).

Kursgebühr: € 90,- / Unterkunft u. Teilverpflegung: € 40,-

Rosen-Seminar 2009

26.- 28. Juni 2009 in Creglingen mit Reinhold Schneider, Kräuter-, Obst- und Rosenhof

Exkursion: „Rosengeschichten“. Das Reich der historischen (alten) Duftrosen: Arten, Sorten, Typen. Erfahrungen mit ca. 120 Rosensorten. Rosen in der Heilkunde, Kosmetik, Küche. Roseninhaltsstoffe: Duft, Geschmack u. Rosenwasser. Verkostung von Rosenprodukten. Kursgebühr / Unterkunft u. Verpflegung: lt. Kursprogramm

Sommerschnitt(riss) und Okulieren der Obstgehölze - Aufbaukurs Sommerpflege an den Obstgehölzen

18.- 19. Juli 2009 in Niederstetten-Pfizingen mit Josef Weimer, Gärtnermeister u. Gartenbaulehrer

Inhalt: Wirkung u. Durchführung des Sommerschnittes(Sommerriss). Okulieren, eine universelle Möglichkeit zur Veredelung der Obstgehölze im Sommer. Erkennen von Krankheiten u. Schädlingen an den Obstbäumen. Maßnahmen u. Möglichkeiten der biologischen Kontrolle. Erfahrungsaustausch über naturgemäßen Obstbau. Aktuelle Fragen.

Kursgebühr: € 100,- / Unterkunft u. Verpflegung: € 55,-

Nähere Informationen bei der Ländlichen Heimvolkshochschule Lauda, Hohenloher Straße 8, 97922 Lauda, Tel. (09343) 589190, Fax 09343-613781. Internet: www.LHVHS.de, E-Mail: Info@lhvhs.de

VORTRAG

Thema Spätsommerpflege mit Werner Gekeler

Zu einer besonderen Vortragsveranstaltung möchte der BZV Pfinztal e.V. alle Bienenfreunde aus der Region einladen. Bienenzuchtberater i.R. Werner Gekeler aus Münsingen spricht über das Thema "Spätsommerpflege - richtig gemacht!"

Der Vortrag findet im Rahmen der Monatsversammlung am Freitag, 19.06. ab 19 Uhr im Gasthaus "ADLER" in Straubenhardt-Langenalb statt.

Jörg Fischle



Züchteradressen

Regionalgruppe: Berlin / Brandenburg

**Länderinstitut für
Bienenkunde Hohen
Neuendorf e.V.**

Friedrich-Engels-Str. 32,
16540 Hohen Neuendorf

Tel.: 03303293830

bienenkunde@rz.hu-berlin.de

Reimer, Rettig

Leipziger Platz 12, 15232 Frankfurt

Tel.: 0335-65217

queen15232@freenet.de

Regionalgruppe: Hessen

**Biedenbach,
Hans-Georg**

Vachaerweg 14, 36088 Hünfeld

Tel.: 066523698

H.G.Biedenbach@t-online.de

**Bienenstation,
Uni Würzburg**

Am Hubland, 97074 Würzburg

Tel.: 09318884327

dirk.ahrens@biozentrum.uni-
wuerzburg.de

**Binder-Köllhofer,
Bruno**

Burgholzer Str. 9, 35274 Kirchhain

Tel.: 06425-80002

info@baerenimkerei.de

Fischer, Wolfgang

Albert-Schweitzer Str. 11,
34376 Immenhausen

Tel.: 05673/7065

imkereifischer@aol.com

Korn, Heinrich

Im Lorenz 2, 35274 Kirchhain-Betziesdorf

Tel.: 06427461

Heinrich.Korn@t-online.de

**LLH Bieneninstitut
Kirchhain**

Erlenstrasse 9, 35274 Kirchhain

Tel.: 0642294060

bieneninstitut@llh.hessen.de

Richter, Thomas

Lerchenweg 8, 36132 Großtaft

Tel.: 066721572

imkerei.Richter@web.de

Scheele, Wolfgang

Hümmerstr. 1, 34388 Trendelburg 4

Tel.: 056716944

w.scheele@eberschuetz.de

Schindler, Bernhard

Neustädter Str.21, 35279 Neustadt/Momberg

Tel.: 066927284

Helga.Schindler@t-online.de

Selzer, Erich

Wiesenau 29, 61137 Schöneck

Tel.: 061875288

Imkerei-Selzer@gmx.de

Dr. Maul, Volprecht

Hasensprung 17, 63667 Nidda

Tel.: 06043950375

vm@jmaul.de

Regionalgruppe: Niedersachsen

Ahlers, Heinz

vor den Tannen 6, 26160 Bad Zwischenahn

Tel.: 04430-64562

Bleißmann, Manfred

Georgenkamp 1, 37154 Northeim

Tel.: 0555152144

Manfred.Blessmann@web.de

de Klein, Winfried

Hohler Weg 16, 37547 Kreiensen

Tel.: 05563-58 25

deKlein-Bienen@t-online.de

Fehling, Horst-Dieter

Schützenstr. 43, 21255 Tostedt

Tel.: 04182292316

fehling@bienenzucht.de

Feldkamp, Johannes	Theodor-Storm 11, 26842 Ostrhauderfehn	Tel.: 04952-4316	Johannes.Feldkamp@gmx.de
Fülle, Klaus-Michael	Növenthien 50, 29562 Suhlendorf	Tel.: 05820641	fuelle-noeventhien@t-online.de
Heyen, Heinrich	Maderstr. 10, 26810 Westoverledingen	Tel.: 04961-71779	Heinrich.Heyen1@ewetel.net
Hildebrand, Heinz	Zum Großen Schlatt 83, 27305 Scholen	Tel.: 04252-9389508	heinz-hildebrand@t-online.de
Huch, Eduard	Grosser-Saatner 47, 31141 Hildesheim	Tel.: 05121-6982477	
Macha, Georg	Eichengrund 6, 28790 Schwanewede	Tel.: 01621021983	Georg.Macha@gmx.de
Meinjohanns, Uwe	Halsbeker Str. 115, 26655 Westerstede	Tel.: 04488/761091	info@imkerei-meinjohanns.de
Müller, Heinz	Brügger Str. 7, 28259 Bremen	Tel.: 0421-570680	bienenheinz@freenet.de
Peters, Hermann	Auf den Würden 2, 28197 Bremen	Tel.: 0421-3871545	hermann-honig@imail.de
Röpe, Dietrich	Am Schäferhof 20, 27308 Kirchlinteln	Tel.: 042361620	
Saathoff, Johann	Ostende 6, 26632 Ihlow	Tel.: 04941-18403	
Schütte, Klaus	Am Haspelkamp 4, 38378 Warberg	Tel.: 05355/990005	Schuetteklaus@web.de
Tiesler, Friedrich- Karl	Bardenfleth 31, 26931 Elsfleth	Tel.: 04485215fk.	tiesler@tiesler-bau.de
Töbelmann, Klaus	Moordeicher-Landstr. 19, 28816 Stuhr	Tel.: 0421-5668037	KlausToebelmann@yahoo.de
Wolfrum, Hans-Heinrich	Elzstr. 1, 28816 Stuhr	Tel.: 0421-560994	Heiner.Wolfrum@ewetel.de

Regionalgruppe: Rhein-Saar-Lux

Becker, Günter	Schulstr. 13, 56459 Guckheim	Tel.: 064352520	
Bräuer, Peter	Lindenstr. 10, 57612 Giesenhausen	Tel.: 026888438	
Cöster, Stefan	Eichenweg 6, 57520 Neunkhausen	Tel.: 02661/939987	costnix@tiscali.de
DLR, Fachzentrum für Bienen	Im Bannen 38-54, 56727 Mayen	Tel.: 02651960523	christoph.otten@dlr.rlp.de
Gäthke, Siegfried	Rheinpfad 12, 56170 Bendorf	Tel.: 0262213300	msgaethke@online.de
Geis, Alexander	Laubacher Weg 11, 55469 Klosterkumbd	Tel.: 06761-7129	info@imkerei-geis.de
Heuzeroth, Siegfried	Amselweg 10, 57629 Mörsbach	Tel.: 026888565	imkereiheuzeroth@freenet.de
Islinger, Jeannette	Mondorfer Str. 35, 66663 Merzig	Tel.: 06869/814	islinger@saarlandimker.de
Kaldenbach, Klaus	Kleingasse 14, 53947 Nettersheim	Tel.: 024867555	kaldenbach-nettersheim@t-online.de

Kaupa, Anton	Kettlerstr. 9, 67065 Ludwigshafen	Tel.: 0621578852	
Lensch, Armin	Im Borresch 1, 66606 St. Wendel-Bubach	Tel.: 06856727	Armin.Lensch@t-online.de
Proth, Roger	72, rue de Sanem, L 4382 Ehlerange	Tel.: 00352556849	
Ramseger, Wolfgang	Unter den Eichen 10, 57635 Weyerbusch	Tel.: 026861519	dirk.ramseger@vr-web.de
Reifenberg, Paul	20, rue Principale, L 8525 Calmus	Tel.: 0035223630249	polreif@pt.lu
Reinhardt, Egon	Klappergasse 9, 56379 Scheidt	Tel.: 064397511	EgonReinhardt@t-online.de
Rettig, Matthias-Juan	Unter Kleeburg 10, 54296 Trier	Tel.: 065122390	a.m.rettig@t-online.de
Rodens, Christoph	Schulstr. 12, 55776 Rückweiler	Tel.: 067891486	CRodens@t-online.de
Schank, Fred Walter	Parkstr. 29, 66625 Nohfelden-Wolfersweiler	Tel.: 06852-802053	Imkerei-Schank@email.de
Schüller, Hubert	Kiefernweg 2, 53797 Lohmar	Tel.: 02246-2586	hubertschueller@acor.de
Schwindling, Guido	Unterdorfstr. 2, 66679 Losheim am See	Tel.: 06872-5547	g.schwindling@t-online.de
Staudt, Michel	1, rue des Jardins, L 3393 Roedgen	Tel.: 00352379150	micstaudt@yahoo.de
Walgenbach, Anke u. Jörg	Lichtenholz 10, 46499 Hamminkeln	Tel.: 028521266	
Wannemacher, Reiner	Ober dem Garten 5, 56472 Nisterau	Tel.: 02661-5221	Reiner.Wannemacher@t-online.de
Zerfaß, Jörg	Bgm.-Tschepe-Str. 17, 55606 Kirn	Tel.: 06752-2604	j.zerfass@kirn-land.de
Ziegler, Heinz	Mondorferstr. 35, 66663 Merzig-Silwigen	Tel.: 06869814	email@bienenzucht-ziegler.de

Regionalgruppe: Schleswig Holstein / Mecklenburg

Bienenzuchtzentrum Bantin, Dr. Dyrba	Wittenburger Str. 3, 19246 Bantin	Tel.: 038851/25281	imker-mv@t-online.de
Burmeister, Klaus	Bönebütteler Weg 12, 24536 Neumünster	Tel.: 04321-24816	BienenBurmeister@t-online.de
Müller, Burkhard	Wasserstr. 1, 19246 Kölzin	Tel.: 03885181365	
Staemmler, Geert	Im Holt 38g, 23812 Wahlstedt	Tel.: 045545207	Geert.Staemmler@t-online.de

Regionalgruppe: Thüringen / Sachsen

Hohmuth, Andreas	Leubnitzer Hauptstraße 14, 08412 Werdau/Sachs	Tel.: 03761/83872	Andreas_Hohmuth@gmx.de
Stoß, Albrecht	Dosdorf 31, 99310 Arnstadt	Tel.: 036207-55002	imkerAS@web.de

Regionalgruppe: Westfalen-Lippe

Boos, Josef	Grabenstr. 3, 33175 Bad Lippspringe	Tel.: 05252-5789	boos@zitmail.upb.de
Dornieden, Dieter	Bohlenweg 37, 33034 Brakel	Tel.: 052726768	
Kuczmik, Helmut	Zedernweg 18, 48165 Münster	Tel.: 025016354	helmut.kuczmik@t-online.de
Schäfers, Heinrich - Züchterraing Egge Senne	Egginger 48, 33184 Altenbeken,	Tel.: 052556694	andreas.schaefers@dv-paderborn.de
Schier, Joachim	Münnichweg 73E, 48167 Münster	Tel.: 0251 615769	joachim-schier@t-online.de
Schönberger, Manfred	Ginsterweg 15, 33818 Leopoldshöhe	Tel.: 0520281116	
Uhlenbruck, Eckhard	Dinslakener Str. 89a, 46569 Hünxe	Tel.: 02858-82425	
Wilpers, Heinz	Haverbeck 37, 48624 Schöppingen	Tel.: 02555416	

ZUCHT / Züchter treffen sich zur Jahrestagung in Denkendorf Paul Aubert freut sich über einen Pokal

Es war ein durchaus beeindruckendes Bild, alle Züchter des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V. bei der Jahrestagung 2009 in Denkendorf vereinigt zu sehen. Dieses jährliche Treffen der Württembergischen Imker ist auch zugleich das Forum, um Rückschau auf das vergangene Jahr zu halten, das unter einem schlechten Stern stand – „Alle Dinge sind drei“.

Die Bienenvölker in Württemberg winternten mit 20 % Ausfall schlecht aus. Das nasskalte Frühjahr ließ erst einen späten Brutbeginn zu. Das Ergebnis war ein nur mittlerer Honigertrag und der totale Ausfall an Waldhonig. Trotzdem blicken die Imker zuversichtlich in die Zukunft da jedes Jahr neue Herausforderungen stellt, aber auch Erfolge zu verzeichnen sind. Daher hat der Vorsitzende Dr. Frank Neumann die Referenten der Toleranzzucht im Deutschen Imkerbund Kirchhain, Dr. Ralph Büchler eingeladen, der über die Varroatoleranten Honigbienen sprach, sowie Helga



Groß, die den Fachbereich der Carniacazucht vorstellte und Roland Erker, der über die Königinnenzucht und Leistungsprüfung im praktischen Imkerbetrieb berichtete.

Ein weiterer Höhepunkt waren die Ehrungen des Vereinsmitgliedes des Ludwigsburger Bezirksbienenzüchtervereins seit 1939. Paul Aubert errang den begehrten ersten Preis mit Siegerpokal für die Gruppenwertung im Königinnen-Prüfung, der ihm vom Vorsitzenden Frank Neumann Aulendorf überreicht wurde. Paul Aubert ist seit seiner Jugend mit der Imkerei vertraut und seit

25 Jahren Mitglied des Ludwigsburger Imkervereins. Über Schwieberdingen hinaus ist er für seinen guten heimischen Honig bekannt und ehrenamtlich als Bienensachverständiger im Verein tätig. In Vertretung für den Sieger in der Einzelauswertung, Friedrich Kümmerer, nahm Herr Beisswenger den Siegerpokal für ihn in Empfang.

Um außer dem Bienensterben, das letztes Jahr die Presse beschäftigte, auch den Imkerrückgang aufzuhalten, stellt der Landesverband jährlich einen namhaften Betrag für die Imker im Haushalt bereit, die am Bienenprüfung teilnehmen und die Ziele der Bienenzucht voranbringen.

Dass die Imker so zahlreich erschienen waren, wertete Dr. Neumann als Zeichen dafür, dass die Arbeit des Landesverbandes geschätzt wird. Der Landesverband hat durch die Schulungen von Neuimkern Rückhalt bei allen Naturschützern.

Michael Blachny

Vereinskalender

BV Aalen

Am Donnerstag, 25. Juni, 18.30 Uhr, Monatsversammlung. Treffpunkt um 18.30 Uhr bei Firma Gentner DEZ in Aalen. Thema: Waldführung im Revier Kitzinghof. Referent: H. Wagner.

BV Albstadt-Ebingen

Am Sonntag, 14. Juni findet unsere Waldbegehung in Albstadt-Pfeffingen statt. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr. Wegbeschreibung: Bei der Abzweigung nach Burgfelden rechts abbiegen und auf dem Parkplatz parken, von da zu Fuß bis zur Waldarbeiter-Hütte gehen. Für Verpflegung ist gesorgt. Wir bitten um zahlreichen Besuch.

BV Alb-Lautertal

Am Sonntag, 21. Juni findet eine Familienwanderung statt. Wir treffen uns beim Nettoparkplatz in Donzdorf und wandern von dort aus zum Bienenstand von Alois Henseler beim Schützenhaus. Dort gibt es etwas zu Essen und Getränke. Näheres wird noch in den Mitteilungsblättern bekannt gegeben.

BV Alb-Lonetal

Am Samstag, 6. Juni, 14.00 Uhr, Standbesichtigung bei Günter Krämer. Am Freitag, 12. Juni, 20.00 Uhr, Stammtisch im Gasthaus „Zur Gesunden Luft“ in Reutti. Informationsnachmittag der BUND-Jugend Ortsgruppe Lonsee am Stand von Uwe.

BV Altensteig

Am Mittwoch, 10. Juni, 17.30 Uhr, Anfängerschulung (Praxis) mit Imkermeister Robert Löffler in der Obstbaumanlage Deckenpfronn.

BV Aulendorf

Am Freitag, 5. Juni, 18.30 Uhr, Imkertreff am Parkplatz beim Hohkreuz. Thema mit Herrn Pegel: Suche nach Honigtauerzeugern und Aussicht auf Waldtracht. Anschließend treffen wir uns im Jägerhäusle.

BV Backnang

Vorankündigung: Am Sonntag, 5. Juli 2009, 14.00 Uhr findet treffen wir uns beim Vorstand Manfred

Riedel in der Trinkgasse 29 in Rietenau mit imkerlicher Demonstration, Kaffee und Kuchen, Informationen zum aktuellen Trachtgeschehen sowie der Ausgabe von Varroabehandlungsmittel.

BV Bad Herrenalb

Am Sonntag, 21. Juni, 9.30 Uhr, Imkerstammtisch im Lehrbienenstand. Thema: Behandlung und Entwicklung der Jungvölker.

BV Bad Waldsee

Am Sonntag, 7. Juni, Waldbegehung – Ausschau nach Honigtauerzeuger. Treffpunkt um 10.00 Uhr am Vereinsstand in Bergatreute. Am Montag, 8. Juni, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Rad“ in Bad Waldsee-Mittelurbach. Thema: Rund um die Waldtracht – Waldtrachtaussichten 2009. Hierzu ergeht herzliche Einladung.

BV Balingen

Am Sonntag, 14. Juni, Ausflug mit dem Omnibus in die Fachwerkstadt Herrenberg und in die Römer- und Bischofsstadt Rottenburg. Vormittags Besichtigung des Bienenlehrpfades, des Lehrbienenstandes und Wildbienenhotels vom BV Herrenberg. Nachmittags Besuch der Altstadt in Herrenberg und Rottenburg. Abfahrt in Balingen um 8.00 Uhr. Rückkehr gegen 19.00 Uhr. Anmeldungen bei Alfred Jenter, Tel. (07433) 21999.

BV Besigheim

Am Mittwoch, 17. Juni, 18.00 Uhr, Standbegehung. Ort wird kurzfristig bekannt gegeben. Es findet keine Monatsversammlung statt.

BV Biberach a. d. Riß

Am Dienstag, 30. Juni, 17.00 Uhr, Ausgabe der bestellten Futtermittel und Abgabe von Imkerhoniggläsern bei der Turnhalle in Birkenhard.

BV Böblingen-Sindelfingen

Am Sonntag, 6. Juni, 10.00 - 12.00 Uhr, Zuchtkurs - Praktische Anleitung für unsere Neuimker bei Robert Löffler am Bienenstand. Referent: Robert Löffler, Weil im Schönbuch.

Am Mittwoch, 10. Juni, 17.30 Uhr, Anfängerschulung (Praxis) mit

Imkermeister Robert Löffler in der Obstbaumanlage Deckenpfronn. www.imker-bb-sifi.de

BV Bopfingen

Am Sonntag, 7. Juni, 9.30 Uhr, 4. Imkerstammtisch im Lehrbienenstand (Achtung: 2. Vorführung/NEU). Treffpunkt Lehrbienenstand, gemeinsame Fahrt zum Imkerstand. Thema: Begehung eines Imkerstandes/Arbeitsweise/Information aus der Praxis. Referent: Herr Michael Ziegler. Achtung: Änderungen sind möglich. Am Sonntag, 21. Juni, 9.30 Uhr, 5. Imkerstammtisch im Lehrbienenstand.

BV Calw

Die diesjährige Zuchtstoffabgabe findet am Samstag, 6. Juni um 11.00 Uhr am Lehrbienenstand in Oberkollwangen durch Herrn Siegfried Keppler statt. Am Mittwoch, 10. Juni, 17.30 Uhr, Anfängerschulung (Praxis) mit Imkermeister Robert Löffler in der Obstbaumanlage Deckenpfronn. www.imker-bb-sifi.de

BV Crailsheim

Am Pfingstmontag, 1. Juni ist um 9.00 Uhr Imkertreff beim Schäferstand in Olzolzheim. Es wird auch Zuchtstoff abgegeben. Am Donnerstag und Freitag, 4. und 5. Juni ist instrumentelle Besamung bei Heinrich Seiffert in Stimpfach. Unser Sommerfest findet am Sonntag, 21. Juni ab 11.00 Uhr bei der Turnhalle in Crailsheim-Jagstheim statt. Neben einem guten Mittagstisch gibt es Kaffee und Kuchen. Zum Besuch wird herzlich eingeladen. Für den Ausflug am 15. August sind noch Plätze frei, bitte anmelden.

BV Ehingen/Donau

Am Sonntag, 7. Juni findet ab 12.30 Uhr das diesjährige Schaulschleudern im Lehrbienenstand in Ehingen statt. Erstmals mit unserer neuen transparenten, durchsichtigen Schleuder unter Einladung von Sponsoren PLENUM, Biosphärengebiet und Stadt Ehingen. Am Sonntag, 28. Juni ist ab 11.00 Uhr am Lehrbienenstand das Imkerfest. Bewirtung mit Tombola. Zu beiden Veranstaltungen sind auch die Nachbarvereine herzlich eingeladen.

BV Filder

Am Freitag, 5. Juni, 18.00 Uhr, Demonstration: Läuse suchen/Honigbaum im Hohenheimer Park der Landesanstalt. Referenten: Herr Dr. Liebig, Herr Wulle.

BV Freudenstadt

Am Montag, 8. Juni, 19.00 Uhr, Waldbegang. Wir suchen nach

Honigtauerzeuger. Treffpunkt am Parkplatz Hotel „Grüner Wald“ in Lauterbad. Referent: Hubertus Jörg, Dietersweiler. Um 20.30 Uhr, Diskussionsabend im Hotel „Grüner Wald“ in Lauterbad. Thema: Waldhonig, wo kommt er her? Referent: Hubertus Jörg, Dietersweiler. Am Samstag, 20. Juni, 14.00 Uhr, Einweihung des Museumsbienenstandes und Imkerfest im Dorfmuseum in Dietersweiler. Hierzu ergeht herzliche Einladung an die Mitglieder.

BV Frickenhofer Höhe

Am Samstag, 20. Juni, 20.00 Uhr, Stammtisch im „Lamm“ in Eschach. Am Sonntag, 21. Juni, Imkerausflug. 6.00 Uhr, Abfahrt am Rathaus in Möggingen mit Omnibus Schmid; 6.20 Uhr, Heuchlingen – Schechingen – Holzhausen; 6.30 Uhr, Rathaus Eschach; 9.00 Uhr, Besuch der Imkerschule in Landsberg, Führung durch Arno Bruder, Fachberater für Imkerei in Oberbayern; 12.00 Uhr, gemeinsames Mittagessen in Hechenwang beim „Saxenhammer“ (Gastwirt und Imker). Am Nachmittag, Fahrt zum Ammersee (evtl. Schifffahrt). Am Spätnachmittag, Einkehr im Kloster Andechs. Wir sind überzeugt, dass dies wieder ein interessanter, gemütlicher schöner Tag werden wird. Die Kosten für Busfahrt, Führung und Trinkgelder werden auf die Teilnehmer umgelegt und im Bus kassiert. Anmeldung zum Jahresausflug 2009 (möglichst bis 14. Juni 2009) an Thomas Wagner, 73569 Eschach, Hurdstr. 27, Tel. (07175) 7111.

BV Geislingen/Steige

Am Mittwoch, 10. Juni, 20.00 Uhr, Informationsabend im Hotel „Krone“ in Geislingen-Altenstadt zum Thema „Anforderungen an das DIB-Glas“. Am Sonntag, 28. Juni, 10.00 Uhr, Informationsschau Imkerei auf dem Gairenhof zwischen Reichenbach/Täle und Schlat. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Alle Freunde und Interessierte sind herzlich eingeladen! Ort und genauer Zeitpunkt der Waldbegehung werden noch bekannt gegeben.

BV Gerabronn

Am Sonntag, 7. Juni findet in Michelstadt/Odenwald wieder der bekannte Bienenmarkt statt. Der Imkerverein wird diesen Markt im Rahmen seines Vereinsausflugs besuchen. Noch sind Plätze frei. Einzelheiten wie Abfahrtszeiten und Fahrpreis sind bei der Anmeldung beim Vorsitzenden Erich Rothfuß unter Tel. (07953) 8103 zu erfahren.

BV Gerstetten

Am Sonntag, 7. Juni, 9.00 Uhr, Waldtrachtbeobachtung und anschließend Imkerfrühstücken. Treffpunkt Mehrstetten, Schafhöfe. Am Mittwoch, 17. Juni, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im „Rössle“ in Gussenstadt.

BV Göppingen

Ab Freitag, 29. Mai bis Sonntag, 20. September, kleine Gartenschau in Rechberghausen. Wir sind mit unserem neuen Lehrbienenstand auf der Gartenschau täglich präsent. Hierzu sind viele Helferinnen und Helfer bei der Vorbereitung und Standbetreuung notwendig, um einen gelungenen Auftritt zu gewährleisten. Bitte melden Sie sich beim Vorstand, wenn Sie an einem bestimmten Tag Zeit haben und mithelfen möchten.

BV Haigerloch

Unser monatlicher Stammtisch findet am Freitag, 12. Juni, 20.00 Uhr im Sportheim in Gruol statt. An diesem Abend werden Informationen zu geförderten Behandlungsmitteln bekannt gegeben. Ebenfalls können Behandlungsmittel bestellt werden.

BV Hechingen

Am Sonntag, 14. Juni veranstaltet der BV Hechingen eine Ackerwildkräuterführung. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr bei der Josefskapelle Rangendingen Richtung Hirrlingen. Anschließend gemeinsames Grillen am Bienenstand von Herbert Beiter. Grillgut ist selber mitzubringen. Vorankündigung: Am Sonntag, 19. Juli findet der Jahresausflug ins Bühleretal statt. Abfahrt ist um 7.30 Uhr, Obertorplatz Hechingen.

BV Heidenheim

Am Sonntag, 7. Juni, Waldtrachtbeobachtung gemeinsam mit dem BV Gerstetten (nur bei niederschlagsfreiem Wetter). Treffpunkt um 9.00 Uhr in Mehrstetten, Schafhöfe.

BV Heilbronn

Am Sonntag, 21. Juni, 10.00 bis 18.00 Uhr, „Tag der Imkerei“ - Sommerfest für die ganze Familie mit Pflanzenbörse, Bienenführungen, Hornissen, Wespen & Hummeln, Kosmetikerstellung, Imkergeräte-Ausstellung, heimischen Öle, Kinderprogramm und köstlicher Bewirtung beim Lehrbienenstand in HN-Böckingen (beim Westfriedhof). Letzter Termin: Bestellschein für Varroosebehandlungsmittel bei Helmut Jordan abgeben. Besucht uns auch im Internet unter: www.imker-heilbronn.de

BV Herbertingen

Am Sonntag, 14. Juni findet unser jährlicher Vereinsausflug statt. Ziel

und Treffpunkt werden noch bekannt gegeben. Außerdem können im Juni bei Franz Reiner Herbst-Futtermittel bestellt werden.

BV Herrenberg

Am Sonntag, 21. Juni, Jahresausflug. Leitung: Berta Schmitt. Am Freitag, 26. Juni, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand. Thema: Eigener Wachskreislauf. Referent: Siegfried Dietrich Bienenfachberater.

BV Hohenzollern Alb

Am Sonntag, 14. Juni findet der Imkerausflug nach Hohenheim und Illertissen statt. Die Abfahrt ist um 7.00 Uhr am Busbahnhof in Gammertingen. Es sind noch Plätze frei. Anmeldungen nimmt Andreas Baur unter Tel. (07577) 7780 entgegen.

BV Horb a. N.

Am Montag, 8. Juni, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im „Steiglehof“ in Horb. Thema: Umgang mit Honig – Schleuderung, Behandlung, Lagerung und Verkauf.

BV Kirchheim

Am Dienstag, 9. Juni, 18.00 Uhr, Vorführungen am Bienenvolk, Lehrbienenstand Kirchheim/Teck. Dr. Liebig zeigt die Pflege der Ableger und die Honigernte. Anschließend findet eine Nachbesprechung im Lehrbienenstand statt.

BV Laichingen

Am Sonntag, 7. Juni, Einweihungsfest und Tag der offenen Tür des neuen Bienenstandes im Interkomm. Gewerbegebiet Laichingen. Am Freitag, 26. Juni, 20.00 Uhr, Stammtisch mit einem Filmvortrag in der „Sonne“ in Heroldstatt-Sontheim.

BV Leonberg

Am Sonntag, 14. Juni, Imkerlehrfahrt in die Hohenlohe. Besuch bei Manfred Dehner. Er wird uns seine Firma für Bienenwohnungsbau und die Mittelwand-Gussmaschine vorstellen.

BV Leutkirch

Am Freitag, 5. Juni, 20.00 Uhr ist im Hotel „Post“ Stammtisch. Am Samstag, 6. Juni treffen wir uns um 15.00 Uhr bei Franz Fehrenbach in Ravensburg-Locherhof und lassen uns von ihm seine Imkerei zeigen. Wir bilden Fahrgemeinschaften und treffen uns um 13.45 Uhr in Leutkirch beim Toom-Parkplatz. Bitte kommt zahlreich. Anmeldung bei Rosemarie Bodenmiller unter Tel. (07561) 5351. Hinweise auf einen Züchterkurs sind zur gegebenen Zeit der örtlichen Presse zu entnehmen.

BV Ludwigsburg I

Am Freitag, 12. Juni, 19.30 Uhr, Versammlung im SKV-Heim in Eglosheim, Tammerstraße 30. An diesem Abend wird ein Vereinsmitglied zu diesen Arbeitsschritten referieren: Gewinnung - Verarbeitung - Lagerung. Ein Thema, das alle Imker und Honigjäger oder die, die es werden wollen, in diesem Monat interessiert. Unser Honig ist ein besonderes Lebensmittel und verdient als solches auch eine besondere Aufbereitung und Behandlung. Dieses Thema ist auch vor dem Hintergrund der skandalösen Berichte über den Bodenseehonig hochaktuell. Auskunft und Anmeldung ab 12. Juni zu unserem beliebten Vereinsausflug, der für den 13. September geplant ist. Die weiteren Aktivitäten des Vereins: Das Schauschleudern im Blühenden Barock ist am 7. Juni, wir bitten um rege Beteiligung. Vorankündigung: Das Bienenwettfliegen findet am 19. Juli ebenfalls im BlüBa. statt. Unser Sommerfest ist am 12. Juli. Wir dürfen uns also auf einen interessanten Abend freuen.

BV Marbach

Am Dienstag, 30. Juni, 19.00 Uhr, Imkerstammtisch im Restaurant „Rose“ in Großbottwar.

BV Markdorf

Am Donnerstag, 4. Juni, 19.30 Uhr, Imkerhock im Lehrbienenstand. Themen: Kontroll-Honig-Abgabe, Königinnenzucht, Ablegerpflege. Vorankündigung: Am Donnerstag, 2. Juli, 19.30 Uhr, Grillabend mit Imkerfamilien.

BV Metzigen

Am Mittwoch, 3. Juni, 18.00 Uhr, Anfängerkurs: Wabenentnahme, Honigschleudern (Dr. G. Liebig), anschließend Stammtisch.

BV Münsingen

Am Montag, 15. Juni, 18.00 Uhr, Standbegehung bei unserer Imkerfamilie Fischer in Geisingen. Völker und Honig - Erfahrungsaustausch in der Praxis und gemütlicher Ausklang mit Würsten vom Grill.

BV Nagold

Am Mittwoch, 10. Juni, 17.30 Uhr, Anfängerschulung (Praxis) mit Imkermeister Robert Löffler in der Obstbaumanlage Deckenfronn.

BV Neresheim-Härtsfeld

Am Sonntag, 7. Juni, 9.30 Uhr, Versammlung im Lehrbienenstand Neresheim. Thema: Aktuelles zur Varroabehandlung. Referent: Siegfried Dietrich.

BV Neuenbürg

Am Donnerstag, 18. Juni, 19.30 Uhr findet unser nächster

monatlicher Imkertreff im Lehrbienenstand statt. Es wird über aktuelle Themen gesprochen.

BV Nürtingen

Am Donnerstag, 4. Juni, 18.00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand. Themen: Honigernte, Jungvolkpflege. Referent: Dr. Liebig. Bewirtung: Dolde/Cotic. Am Sonntag, 21. Juni, 11.00 Uhr, Tag der offenen Tür am Lehrbienenstand des BV. Vorankündigung: Am Donnerstag, 2. Juli, 19.00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand. Demonstration: Teilen und behandeln. Referent: Dr. Liebig. Bewirtung: Fam. Keuler.

BV Oberndorf

Am Montag, 15. Juni, 19.00 Uhr treffen sich die Imker im Gasthaus „Traube“ in Beffendorf zum Stammtisch mit Armin Spürgin aus Freiburg. Thema: Blütenhonig - Gewinnung und Vermarktung. Teilnahme ist für Erwerb des Gewährverschlusses erforderlich.

BV Ochsenhausen

Am Samstag, 6. Juni, 17.30 Uhr, Waldtrachtbeobachtung mit Willi Moll und Bestellung von Futter- und Varroabehandlungsmitteln im Gasthaus „Grüner Baum“ in Ringschnait. Am Samstag und Sonntag, 20./21. Juni, Teilnahme am Öchslefest in Ochsenhausen mit Imkerverkaufsstand.

BV Pforzheim

Am Dienstag, 2. Juni, 18.00 Uhr, Praktische Vorführung im Anfängerkurs mit Dr. Liebig am Lehrbienenstand Aalkistensee. Anschließend Besprechung im „Bahnhöfle“. Am Freitag, 5. Juni, 19.00 Uhr, Imkerstammtisch im Lehrbienenstand am Wolfsberg. Am Sonntag, 28. Juni, Kreis-Imker-Ausflug zum Veithöchheimer Imkertag (Bayern). Anmeldung bis 3. Juni 2009 durch Überweisung des Fahrgeldes von 20 € pro Person auf das Konto: Imkerverein Neuenbürg, Konto Nr. 2858274, BLZ 666 500 85, Sprakasse Pforzheim/Calw. Programme und Anfahrtszeiten bei Vereinsvorsitzenden erhältlich.

BV Pfullendorf

Am Freitag, 12. Juni, 20.00 Uhr, Imkerstammtisch im Haus Linzgau (HDB) in Pfullendorf.

BV Ravensburg

Am Montag, 8. Juni, 19.30 Uhr, Vortrag im Gasthof „Kiesgrube“, Schlierer Straße 31 in 88212 Ravensburg. Thema: Honig – Behandlung und Inhaltsstoffe. Referent: Werner Gekeler.

BV Remstal

Am Freitag, 5. Juni, 17.00 Uhr, Praktischer Teil des VHS-Kurses

„Einführung in die Imkerei“ (S. Söltner, U. Weingärtner) am Lehrbienenstand in Schorndorf. Am Sonntag, 14. Juni, 7.00 Uhr, Jahresausflug: Besuch der Züchtergruppe Schramberg, Führung durch die Vogtsbauernhöfe (K. Ellwanger, S. Söltner). Am Freitag, 19. Juni, 17.00 Uhr, Praktischer Teil des VHS-Kurses „Einführung in die Imkerei“ (S. Söltner, U. Weingärtner) am Lehrbienenstand in Schorndorf. Am Freitag, 26. Juni, 17.00 Uhr, Vertiefungsangebot für fortgeschrittene Neuimker (S. Söltner, U. Weingärtner) am Lehrbienenstand in Schorndorf. Am Sonntag, 28. Juni, 9.30 Uhr, Imkertreff zum Informationsaustausch (R. Sigle, F. Benzenhöfer) am Lehrbienenstand in Schorndorf.

BV Reutlingen

Herzliche Einladung zur Monatsversammlung am Freitag, 12. Juni, 20.00 Uhr in der Gutsaststätte „Alteburg“. Thema: Honig - von der Wabe ins Glas - Tipps, Tricks, Technik mit Referent Klaus Kühbauch. Letzte Möglichkeit für den Ausflug nach Appenzell am 20. Juni: Wer noch teilnehmen möchte und sich noch nicht angemeldet hat, bitte bei Karl Kruzinna melden.

BV Riedlingen

Am Sonntag, 7. Juni, 9.00 Uhr, Waldbegehung. Treffpunkt: Parkplatz Trimpfad Dürmentingen, an der Straße Dürmentingen – Ertingen. Waldbegehung zur Trachtprognose.

BV Rottenburg

Am Freitag, 5. Juni, 19.00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand. Thema: Honigtauerzeuger. Referent: Stefan Löffler.

BV Rottweil

Am Samstag, 6. Juni, 19.00 Uhr findet unser Stammtisch im Lehrbienenstand in Zimmern statt. Thema: Waldtracht und seine Vorhersage. Redner: Hubertus Jörg, Redner des Landesverbandes.

BV Schömberg

Unser Jahresausflug findet am Sonntag, 7. Juni statt. Abfahrt am Marktplatz in Schömberg um 7.30 Uhr. Wir besuchen eine Imkerei bei Neuhausen o.E. Anschließend fahren wir zum Imkerfest des BV Radolfzell. Nachmittags besuchen wir die Blumeninsel Mainau. Anmeldungen nimmt der Vorstand entgegen unter Tel. (07427) 1538.

BV Schramberg

Am Sonntag, 7. Juni, 10.00 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand in Heiligenbronn. Am Donnerstag, 18.

Juni, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Kreuz“ in Schramberg-Sulgen. Thema: Moderne Landwirtschaft und Imkerei. Vortrag von Peter Keller, Rottweil, Obstsorten & Trachtpflanzen, Empfehlungen. Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen.

BV Schwäbisch Gmünd

Am Freitag, 5. Juni, 16.00 Uhr, Treff zum Erfahrungsaustausch am Lehrbienenstand. Am Sonntag, 14. Juni, ab 10.00 Uhr, traditionelles Imker-Gartenfest beim Lehrbienenstand in Schwäbisch Gmünd-Hussenhofen. Es wird hierzu herzlich eingeladen. Für Ihr leibliches Wohl wird wie gewohnt gesorgt. Aufbau Gartenfest am Samstag, 13. Juni, ab 9.00 Uhr, Abbau am Montag, 15. Juni, ab 9.00 Uhr.

BV Schwäbisch-Hall

Am Dienstag, 30. Juni, 19.30 Uhr, Monatsversammlung beim Lehrbienenstand am Starkholzbacher See. Bei einem Waldbegang wollen wir die Honigtauerzeuger auf Fichte und Tanne suchen, um die Waldtracht zu beurteilen.

BV Schwenningen

Am Freitag, 12. Juni, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Felsen“, Turnerstraße 63 in 78054 Villingen-Schwenningen.

BV Sigmaringen

Am Samstag, 6. Juni, 19.30 Uhr, Stammtisch im „Café Galerie“ in Stetten a.k.M. Am Sonntag, 14. Juni, Ausflug zum Schau- und Lehrbienenstand in Betzweil/Welde bei Freudenstadt. Interessierte können sich noch melden bei Frau Margot Hagg unter Tel. (07573) 2886. Am Mittwoch, 24. Juni, 20.00 Uhr, Imkerhock im Gasthaus „Zoller-Hof“ mit Bestellung für die Varroa-Behandlung.

BV Spaichingen-Heuberg

Am Dienstag, 9. Juni, Achtung: 19.00 Uhr, Imkerstammtisch im „Sportheim“ in Denkingen. Thema: Waldbegehung - Honigt der Wald? Erinnerung: Vereinsausflug am Sonntag, 21. Juni nach Veringensstadt zur Imkerei Matlok (Königinnenzuchtbetrieb). Näheres siehe Einladungsschreiben.

BV Stuttgart

Jeden Dienstag (bis einschl. 7. Juli), 18.00 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand auf dem Wartberg.

BV Sulz a. N.

Am Montag, 22. Juni, 20.00 Uhr, Monatsversammlung in der Fischer-

hütte in Sulz. Referent Werner Gekeler aus Münsingen stellt eine „erfolgsversprechende Varroa-Behandlung“ vor.

BV Tettang-Friedrichshafen

Am Dienstag 2. Juni, 20.00 Uhr, Monatsversammlung in „Hildes Vesperstüble“, Hirschlatte Str. 3 in Meckenbeuren/Kehlen. Thema: Honigtauerzeuger. Ab 18.00 Uhr findet eine Walbegehung statt. Treffpunkt: Wanderparkplatz Brochenzeller Wald, nach Gärtnerei Weißhaupt Richtung Oberteuringen.

BV Tübingen

Am Sonntag, 7. Juni, von 9.30 Uhr an, Waldtracht-Spaziergang mit Hans-Joachim Ruff. Treffpunkt: Parkplatz beim Sportplatz Entringen/Wildtiergehege. Anschließend Standbesichtigung bei Christiane und Robin Hafner. Am Freitag, 12. Juni, von 16.30 Uhr an, Fortgeschrittenen-Kurs mit Remigius Binder am Lehrbienenstand. Thema: Honig-Gewinnung. Denkt an den Ausflug zur Fischermühle am 5. Juli und meldet euch bei Remigius Binder oder Reiner Buchholz an.

BV Tuttlingen

Am Dienstag, 9. Juni, 19.00 Uhr treffen wir uns zu einem Imkergespräch bei unserem Imkerfreund Ferdi Stier im Gasthaus „Hirsch-Post“ in Egesheim.

BV Überlingen

Am Donnerstag, 4. Juni, 19.30 Uhr, Imkerhock im Lehrbienenstand. Themen: Kontroll-Honig-Abgabe, Königinnenzucht, Ablegerpflege. Vorankündigung: Am Donnerstag, 2. Juli, 19.30 Uhr, Grillabend mit Imkerfamilien.

BV Ulm/Donau

Am Donnerstag, 11. Juni (Fronleichnam), 10.00 Uhr, Standbegehung am Bienenstand von Herrn Feuerstein in Ulm-Unterweiler (Brühlacker). Von Ulm kommend in Unterweiler in Richtung Altheim/Weihung, am Ortsende links abbiegen. Von Altheim/Weihung aus kommend am Ortseingang rechts abbiegen (Zum Brühl/Funkenweg). Wegbeschreibung auch unter www.imker-ulm.de.

BV Unteres Kocher- und Jagsttal

Am Donnerstag, 18. Juni, 19.00 Uhr, Monatsversammlung im Kelterraum in Möckmühl-Ruchsen. Thema: Ablegerbildung. Von Freitag bis Sonntag, 19. - 21. Juni, Stadtfest in

Möckmühl mit Infostand, Schaukasten, Honigschlecken, Kaffee und Kuchen. Wir bitten um Kuchenpenden und freiwillige Helfer zum Aufbau sowie zur Standbesetzung.

BV Waiblingen

Am Freitag, 5. Juni, Neuimkerkurs: Umlarven und Ablegerbildung für die Belegstellenbeschickung. Anmeldung bei Karl-Heinz Lösel. Ebenso am Freitag, 5. Juni, 20.00 Uhr, Außerordentliche Hauptversammlung im Restaurant „Stauferkastell“. Tagesordnungspunkte: Wahl des 1. Vorsitzenden, Information Belegstelle, Sommerfest, Bienenfilm, Ausgabe Varroamittel. Am Sonntag, 21. Juni, Vereinsausflug Pfalz. Ausflug in die Kastanienblüte, Besichtigung der Landbelegstelle Taubensuhl. Näheres in der Hauptversammlung. Abfahrt um 8.00 Uhr, Rundsporthalle.

BV Wangen

Am Sonntag, 7. Juni, 9.30 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand Neumühle. Zum Thema „Waldtracht“ referiert Erich Bestler. Von Freitag bis Sonntag, 12. - 14. Juni, Imkerausflug - 3 Tage Südtirol, Information beim 1. Vorsitzenden Roland Frisch.

BV Weinsberg

Am Samstag, 20. Juni treffen wir uns um 17.00 Uhr in der Versuchsanlage für Obstbau der LVWO in Heuchlingen. Dort wird der zuständige Referatsleiter, Dr. Franz Rueß, die Anlage präsentieren und mit uns über das Thema Obstbau und Imkerei diskutieren. Anschließend Imkerhock auf dem Gelände des Versuchsgutes. Die Weinbauschule wird verschiedene Obstsäfte und Weine zur Verkostung anbieten. Grillgut, Brot und vielleicht auch den einen oder anderen Salat bringen die Teilnehmer mit.

BV Winnenden

Am Sonntag, 21. Juni findet unser Vereinsausflug an den Bodensee statt. Abfahrt um 7.00 Uhr bei „REWE“. Programmpunkte: Stadtführung oder Besichtigung vom Vereinsbienenstand und Mittagessen in Konstanz, Besuch der Barockkirche Birnau und vom Affenberg Salem und Abendessen unterwegs auf der Rückfahrt. Rückkehr um 21.00 Uhr. Anmeldungen bei Frieder Werf unter Tel. (07195) 71734.

Wissenschaftler berichten von ihrer Arbeit

Am 27. und 28. März 2009 fand in Neustadt an der Weinstraße die Züchertagung des D.I.B. statt. Dazu eingeladen hatte der Landesverband der Imker Rheinland-Pfalz. Nach einführenden Begrüßungsworten durch den Zuchtobmann des Landesverbandes Rainer Klug begrüßte der Präsident des Deutschen Imkerbundes (D.I.B.) Peter Maske die Wissenschaftler, Züchterkollegen, den Vorsitzenden des Landesverbandes Dr. Matthias Frey und das D.I.B.-Präsidiumsmitglied Prof. Dr. Rudolf Aldag.

Der D.I.B.-Präsident drückte sein Bedauern aus, mit dem „Begrüßungsschreiben“ an die Bundes-Agrarministerin zu einem gespannten Verhältnis gegenüber den Wissenschaftlern beigetragen zu haben. Er hat an der Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Institute für Bienenforschung teilgenommen und die vielen erlebten Vorträge als Bereicherung empfunden.

Das Begrüßungsschreiben und das Verhältnis D.I.B.-Vorstand und Bieneninstitute nahmen einen breiten Raum in der sich anschließenden Diskussion ein.

Friedrich Karl Tiesler leitete die Tagung als Sprecher der Zuchtobleute. Sein Amt als Zuchtbeirat des D.I.B. hat er vorerst niedergelegt. Die seit 50 Jahren jährlich stattfindenden Züchertagungen werden zum großen Teil von den Bieneninstituten bestritten. Er selbst ist Mitglied in Gremien, wie der AG der Bieneninstitute und den Gesellschaften der Freunde der Institute Celle und Hohen Neuendorf. Abgesehen von dem strittigen Inhalt des Begrüßungsschreibens kommt es auf ein sachliches Miteinander im Interesse der Imkerschaft an. Der D.I.B. dürfe nicht gespalten werden, so Tiesler. In einer Abstimmung wird F.K. Tiesler das Vertrauen ausgesprochen. Er soll weiterhin der Sprecher der Zuchtobleute bleiben.

Tiesler legt eine neu erarbeitete Geschäftsordnung der Züchertagung des Deutschen Imkerbundes vor.

Diese wurde verlesen und von den Zuchtobleuten der Landesverbände einstimmig gebilligt.

Dr. Ralf Büchler, Bieneninstitut Kirchhain, stellte das BLE-Projekt „Auslese vitaler Honigbienen“ vor. Die Bearbeitung erfolgt unter Mitwirkung mehrerer Wissenschaftler. Das Projekt beinhaltet Vitalitätsauslese un behandelter Prüf völker, Datenauswertung, Zuchtwertschätzung durch das Länderinstitut für Bienenkunde (LIB) Hohen Neuendorf und Zuchtplanung, Optimierung der Toleranzbelegstellen zur Verbreitung des Zuchtfortschritts (Institute Veitshöchheim und Kirchhain in Zusammenarbeit mit Belegstellen), Informations transfer und Kooperation (Kirchhain und alle Projektpartner). Die Selektionsstrategie ist zweistufig: 1. Auslese unter Praxisbedingungen 2. Vitalitätstest ohne Behandlung, Winterfestigkeit als Auslesekriterium, und Toleranzbelegstellen. Hier stehen die zahlreichen Drohnenvölker unter Befallsdruck. Genutzt wird der Fitnessvorteil der widerstandsfähigen Völker. Die nicht geschädigten Drohnen kommen zur Paarung. Zur Zeit bestehen 6, Ziel sind 10 Toleranzbelegstellen. Die beteiligten Imker werden gefördert.

Prof. Dr. Kaspar Bienefeld, LIB Hohen Neuendorf berichtete über Untersuchungen zum Einfluss des Alters der Königinnen auf die Qualität ihrer Nachkommen. Die Honigleistung eines Bienenvolkes sinkt im 2. Jahr ab infolge nachlassender Legeleistung, zunehmender Drohnenbrütigkeit und nachlassender Pheromonproduktion. Es kann auch zum embryonalen Früh-tod kommen. Die Mortalität der Embryonen nimmt mit dem Alter der Königinnen zu, die Lebensdauer der Nachkommen der Königin nimmt ab. Zu den Ursachen zählt das mit dem Alter der Königin abnehmende Eigewicht. Das Eigewicht legender Königinnen schwankt, zunehmend mit ihrem Alter, innerhalb einer Stunde bis zu 100%. Arbeiterinnen aus leichteren Eiern durchlaufen die Arbeiten im Volk schneller. Auch das Sperma in der Samenblase altert mit der Königin. Bei Völkern mit älteren Königinnen

sind die Winterverluste signifikant höher. Selbstverständlich sind ältere, leistungsgeprüfte Weiseln zur Zucht zu nutzen.

Büchler erläuterte das Projekt „Coloss“ = colony losses (Völkerverluste). Es handelt sich um ein Netzwerk, in das 120 Wissenschaftler aus allen europäischen Mitgliedsländern einbezogen sind. Die Arbeitsbereiche sind: 1. Standardisierung von Methoden zur Erfassung von Völkerverlusten und Krankheiten, 2. Bienenkrankheiten in Verbindung mit Stressfaktoren, 3. Bienenphysiologie in Beziehung zu Umwelteinwirkungen, auch Betriebsweisen, 4. Vitalität und Biodiversität von Honigbienen, evtl. fehlgeleitete Züchtung und nicht an die Umwelt angepasste Bienen. Haben wir noch Ökotypen? Was bringen uns Importe aus fernen Gebieten? Im Rahmen älterer Versuche stand der Vergleich verschiedener Carnica-Herkünfte. Heute interessiert besonders die Vitalität. Herkünfte von Italien bis Finnland sollen verglichen werden. Versuche auf der kroatischen Insel Unije (Toleranzbelegstelle) werden einbezogen. Viele Herkünfte sind unter gleichen Bedingungen zu prüfen.

Bienefeld berichtete über die aktuelle Situation der Zuchtwertschätzung. Die Datenbank „beebreed.eu“ ist internationaler geworden. Andere Länder und andere Rassen sind hinzugekommen. Bis jetzt befinden sich die Daten von mehr als 112.000 leistungsgeprüften Völkern in der Datenbank. Von dem im vergangenen Jahr geprüften Weiseljahrgang 2007 sind bundesweit 4376 Datensätze hinzugekommen. Der Zuchtwert von 105% für Honigleistung ist eine beachtliche Steigerung. Für das Merkmal Varroatoleranz wurden bisher 2 Zuchtwerte (Milbenfall nach Behandlung und Ausräumrate) ermittelt. Statt des Milbenfalls wird jetzt die Milbenentwicklung festgestellt. Deren Erblichkeit ist höher. Beide Merkmale stehen in Beziehung zur Überlebensdauer und bilden jetzt einen Zuchtwert für Varroatoleranz.

Bienefeld setzt fort mit Ausführungen zum neuen Körschein aus der Datenbank des LIB. Im Rahmen des Internetprogramms kann der Züchter selbst einen Körantrag stellen und ausdrucken. Nach Bestätigung durch den Zuchtobmann kann er dann auch ohne Unterschrift gültigen Körschein ausdrucken. Eine Voraussetzung ist die Pflege der Belegstellen-Datenbank. Vor dem Ausdruck sind unter „Seite einrichten“ die Randbreite einzustellen und das Mitdrucken von Kopf- und Fußzeile zu verhindern. Auf Grund des züchterischen Fortschritts werden die Zuchtwerte zuchtwertgeschätzter Völker mit den Jahren relativ schlechter. Der Zuchtobmann kann die aktuellen Zuchtwerte als PDF-Datei abspeichern und erhält damit den ursprünglichen Zuchtwert. Bei Königinnen, die auf Toleranzbelegstellen verpaart wurden, sind viele 4a-Völker zum Einsatz gekommen. So kann die väterliche Abstammung nicht angegeben werden. Der Druck von Zuchtkarten der Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht (AGT) ist geplant, ferner eine Datenbank für AGT-Züchter. In einer gesonderten Datenbank für Toleranzbelegstellen sollen die einzelnen 4a ersichtlich sein. Ziele im BLE-Projekt sind u. a. die genauere Angabe zu Krankheiten und ein Zuchtwert für Kalkbrut. Angestrebt wird ein Gesamt-Zuchtwert für alle Merkmale. Danach geben die Züchter ihre individuelle Gewichtung ein, d.h. mit wie viel Prozent bestimmte Eigenschaften bewertet werden sollen. Es wird nochmals darum gebeten, die Winterverluste 2006/07 und 2007/08 von Königinnen aus der Leistungsprüfung mitzuteilen.

Tiesler überreichte den Teilnehmern eine Übersicht mit Hinweisen zur Codierung von Zuchtlinien. Züchter aus Österreich und Slowenien hatten vor Jahrzehnten damit begonnen aus ihrer bodenständigen Carnica die besten Völker zu selektieren. Daraus sind Zuchtstämme wie Sklenar, Troiseck und Peschetz entstanden. Auf Grund weiterer Selektion durch Bieneninstitute und Züchter wurden – häufig in Verbindung mit bestimmten Belegstellen – aus den Stämmen die verschiedensten Zuchtlinien gebildet, die meist noch den ursprünglichen Stammesnamen tragen, der durch weitere Bezeichnungen ergänzt wurde.

Häufig wurde der Liniename auch nach Kreuzung mit anderen Herkünften beibehalten, so dass es sich oft nur noch um Familiennamen mütterlicherseits handelt. In der Zuchtwertschätzung werden Inzuchtwerte von Arbeitsbienen und Königinnen berechnet. Daher ist die Linienbezeichnung zum Erkennen verwandtschaftlicher Beziehungen nicht mehr erforderlich. Die Codierung der Linien wird erfasst, geht aber nicht in die Bewertung ein. Trotzdem geben die Linienbezeichnungen noch wertvolle Hinweise auf die ursprüngliche Herkunft des Zuchtmaterials. Die Linienzucht hat sich bewährt und ist bei den Züchtern weit verbreitet. Bei der Codierung hat es jedoch bisweilen Schwierigkeiten gegeben. Deshalb erhielten die bekannten Linien eine Zuordnung zu den Nummern 1 bis 99, wobei noch freie Plätze für weitere Herkünfte einschließlich der Varroatoleranzzucht vorhanden sind.

Bienefeld sprach zum Thema zentrale Erfassung von Körpermerkmalsdaten. Statt des bisherigen Weges ist vorgesehen, dass die Untersuchungsstelle die Merkmalsdaten unmittelbar in die zentrale Datenbank eingibt. Vorteile: Sichere Archivierung in der Datenbank, Möglichkeit des Ausdrucks durch den Züchter. Schnelle Information über zu körende und Geschwistervölker, Übersicht über die Qualität der Belegstellen im Verband und bundesweit, nachträgliche Kontrolle von Fehlpaarungen. Zugriffsrechte für Merkmalsuntersuchungsstelle: schreiben, lesen, drucken der eigenen Daten; für Landesverband: lesen und drucken der Daten des eigenen LV; für den Prüfer/Züchter: lesen, drucken der eigenen Daten. Die Einrichtung der Datenbank würde eine einmalige Finanzierung in Höhe von 3000 Euro erfordern. Es wird beschlossen, einen entsprechenden Antrag an den D.I.B. zu richten.

Bienefeld informierte über geplante Versuche zur Konservierung von Drohnensperma. Gegenüber bisherigen Methoden des Einfrierens sollen neue Wege beschritten werden. Gedacht ist auch an eine Embryo-Sperma-Bank von Rassen, die vom Aussterben bedroht sind.

Günter Pexa gab Hinweise zu Verbindungen zwischen der Datenbank

„beebreed.eu“ und dem Programm „Zucht-Buch“ nach Pexa. AbZucht-Buch-Version 3.0 ist es möglich, die Ergebnisse einfach nach Hohen Neuendorf zu schicken. Zu den Vorzügen des Pexa-Programms zählen: Sortieren nach verschiedenen Kriterien, z. B. einzelnen oder mehreren Zuchtwerten (Zuchtziel) und Filtern nach einzelnen Kriterien, z. B. Landesverband, Züchter, Prüfer.

Büchler berichtete von der Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Institute für Bienenforschung (AG-Tagung) in Schwerin. Mit ihrer 56. Tagung hat die AG eine lange Tradition. Unter den 130 Teilnehmern waren auch Wissenschaftler aus Belgien, Dänemark, Finnland, Kroatien, den Niederlanden, Österreich, Schweden, der Schweiz und Tschechien. Den Hauptvortrag hielt der Neurobiologe Prof. Grünwald, Institut Oberursel, über Versuche am Bienehirn. Praktische Bedeutung: z. B. Reaktion auf bestimmte Nervengifte, wie Pflanzenschutzmittel. Die weiteren 36 wissenschaftlichen Vorträge und 44 Poster befassten sich mit den Themen Physiologie und Verhalten, Bienenpathologie, Ökologie, Bestäubung und Pflanzenschutz, Bienenprodukte und andere Hymenopteren. Während der AG-Tagung fand eine Pressekonferenz statt, auf der D.I.B.-Präsident Peter Maske sich den Fragen der Vertreter der Bienenzeitungen über sein Verhältnis zu den Wissenschaftlern stellte.

Prof. Dr. Hermann Pechhacker (Lunz, Österreich), berichtete über den Stand der Austrian Carnica Association (ACA). Er dankt dafür, dass die ACA als ein Landesverband akzeptiert und in die Datenbank aufgenommen wurde und hält die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht (AGT) für sehr wichtig. In Österreich gibt es auch Gegenstimmen. So sind der österreichische Imkerbund und der Erwerbsimkerverband Mitglieder von „Biene Österreich“, die bestrebt ist, eine eigene (kleine) Datenbank aufzubauen. Die ACA hat 1500 Datensätze aus der Leistungsprüfung des vergangenen Jahres geliefert. Steigerungen sind zu erwarten. 27 Belegstellen arbeiten mit ACA-Material. Die ACA will mit Hilfe der Belegstellen in Kroatien als Frühzucht 0-jährige Königinnen prüfen.

Dirk Ahrend, Institut Kirchhain berichtete aus der AGT. Das Varroa-toleranzprojekt besteht für 3 Jahre. Eine große Zuchtregistratur wurde angelegt. Die verschiedenen Regionalgruppen leisten unterschiedliche Arbeit. Bei der hessischen Gruppe finden Schulungen der Teilnehmer statt: Praxistage für Völkerbehandlung, Besamungsaktionen. Der Ringtausch gilt als Bereicherung, doch wurde von der Mitgliederversammlung beschlossen, von einem bisher verdeckten zu einem offenen Tausch überzugehen. Auch die obligatorische Anzahl von Prüfvölkern soll von 12 auf 8 herabgesetzt werden.

Gutrun Timm, Imkerverband Berlin, hat die Fragebögen zum Zuchtgeschehen in den einzelnen Landesverbänden gesammelt und in bewährter Weise ausgewertet. Es wurden insgesamt 294 Reinzüchter und 76 Züchtergemeinschaften gemeldet, ferner 18 Insel- (9.096 Königinnen), 43 Linien- (30.121 Königinnen) und 56 Rassebelegstellen (15.262 Königinnen) sowie 68 Besamungsstellen (2760 Besamungen). Es gibt 54 Merkmalsuntersuchungsstellen (836 Bienen-, 505 Drohnenproben). Eine Zusammenstellung aller Meldungen wurde an die Teilnehmer ausgegeben.

Die Arbeitstagung im Herbst soll am 14. 11. 2009 in Kirchhain mit dem Thema Linienzucht, die nächste Züchtertagung 14 Tage vor Ostern 2010 in Burg Stargard (Mecklenburg-Vorpommern) stattfinden.

Prof. Dr. Günter Pritsch

Immer eine Anzeige wert!



MENSCHEN IM BLICK / Der neue Bienenfachberater stellt sich vor Remigius Binder freut sich auf seine Aufgabe

"Mein Name ist Remigius Binder und das Regierungspräsidium Tübingen hat mich zum 15.04.2009 als Bienenfachberater neu eingestellt. Ich bin 48 Jahre alt und Vater von drei erwachsenen Kindern.

Nach dem Abschluss meines Studiums in Hohenheim als Diplomagraringenieur habe ich unterschiedliche berufliche Tätigkeiten ausgeübt. In den letzten Jahren war ich als Wasserschutzgebietsberater am Landwirtschaftsamt im Zollernalbkreis tätig.

Die Bienenhaltung habe ich zunächst als Kind auf dem elterlichen Hof kennen gelernt, gründete aber schon vor über 20 Jahren, noch während des Studiums, meine eigene Imkerei. Inzwischen betreue ich nebenberuflich rund 40 Völker, die auf die Schwäbische Alb, in den Schwarzwald oder in die Pfalz gewandert werden. Zur Erweiterung und Vertiefung meiner imkerlichen Kenntnisse habe ich 2004 die Prüfung zum Imkermeister abgelegt.

Auf meine neue Tätigkeit freue ich mich sehr, denn hier werde ich sowohl meine fachlichen Kenntnisse aus

der Imkerei, als auch die Erfahrungen aus meiner Tätigkeit in der Landwirtschaftsverwaltung zum Einsatz bringen können. Mein Ziel wird es sein, durch ein aktuelles Beratungsangebot und durch Aktivitäten bei der Aus- und Fortbildung die Imker zu unterstützen. Darüber hinaus werde ich mich darum bemühen, die ökologischen Erfordernisse der Bienen und die Belange der Imker innerhalb der Landwirtschaft und ihrer Verwaltung aktiv zu vertreten. Verwirklichen möchte ich diese Aufgabe in enger Zusammenarbeit mit den Ausschüssen für Bienenschutz, die an den Landratsämtern bestehen, mit den Imkerverbänden, mit der Landesanstalt für Bienenkunde an der Universität Hohenheim und mit der landwirtschaftlichen Fachverwaltung. Die Arbeitszeiten meiner 50 %-Stelle verteilen sich auf Dienstag bis Donnerstag. Per Telefon erreichen Sie mich dienstags zwischen 9.30 bis 12.30 Uhr. An den übrigen Tagen werde ich entweder persönlich, per Anrufbeantworter oder per mail erreichbar sein und ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Königinnen mit Qualitätssiegel

Auch in diesem Jahr bieten Züchter, die Mitglieder in der AG Toleranzzucht sind, Königinnen aus dem Varroa-toleranzprogramm an, verstärkt Weiseln mit Qualitätssiegel. Dieser zusätzliche Service der Mitglieder der AGT bietet den Käufern, zu der sonst üblichen Zuchtkarte sowohl die Abstammungs- als auch Leistungsdaten zu erwerben. Diese Zuchtkarten stellt das Markenzeichen dar. Für Königinnen mit ausgewählten Anpaarungen wird die farbliche Karte verwendet. Für unbegattete und standverpaarte Königinnen wird die graue Zuchtkarte eingesetzt. Der dafür anfallende Mehrpreis wird in Höhe von 2,- bzw. 1,- EUR als Lizenzgebühr vom Züchter an die AGT weitergereicht. Bis zum Beginn der Zuchtsaison ist für die Züchter in Vorbereitung das Ausfüllen mit Hilfe der Züchterplattform Beebreed.eu, die die Erstellung und das Ausdrucken von Zuchtkarten wesentlich erleichtern soll. Das Bienenzuchtzentrum Bantin, Tel. und Fax: 038851 25281, e-Mail: imkermv@t-online.de, wird den zentralen Versand übernehmen. Versandtermin ist

voraussichtlich der 10. Juni 2009.

Dieses Jahr kommen folgende Zuchtköniginnen zum Einsatz:

Linie Bantin 8-1-1381-2007 mit folgenden Leistungskriterien: Honig 106%, Sanftmut 123%, Wabensitz 126%, Schwarmneigung 119%, Varroaindex 97%

Linie Kirchhain 7-45-13-2007 mit folgenden Leistungskriterien: Honig 106%, Sanftmut 96%, Wabensitz 104%, Schwarmneigung 108%, Varroaindex 108%

Linie Lunz (Österreich) 99-365-15166-2007 mit den Leistungen: Honig 100%, Sanftmut 100%, Wabensitz 97%, Schwarmneigung 101%, Varroaindex 105%

Die Drohnenvölker auf Unije sind vorrangig Töchter der im Jahr 2008 eingesetzten Zuchtmütter:

Bantin 4a: 8-1-2331-2006, Kirchhain: 7-139-475-2006, Lunz: 99-132-12646-2006

Dr. W. Dyrba



seit 1931

Werner SEIP Frei Haus

Bienenzuchtbedarf für Sie
ab 50 €¹

Der neue Fachkatalog ist da! Einfach anfordern auf: www.werner-seip.de

Taunus-Waben

aus unserer Mittelwändefabrik

Machen Sie keine Kompromisse und entscheiden sich für Mittelwände aus Bienenwachs von ökologischen Einheiten² (früher BIO WACHS).

Wir fertigen jedes Maß ab 5kg ohne Aufpreis. Unsere Mittelwände bieten wir Ihnen in drei Qualitäten an. Mehr: im Katalog & im Internet!

Mittelwände - Preise

in €/kg	"ökolog."	pestizidarm	normal
ab 5 kg	12,80 €	11,20 €	8,50 €
ab 10 kg	11,80 €	11,00 €	7,90 €
ab 20 kg	11,20 €	10,70 €	7,60 €
ab 50 kg	10,50 €	10,40 €	7,40 €

Beuten von Seip

Original Segeberger und Zander Kunststoffmagazinbeuten aus unserer eigenen Produktion.

Taunus-Zander Beute³
unbeschichtet nur **89,90 €**

Orig. Segeberger Beute³
unbeschichtet nur **89,90 €**

Wir bieten Ihnen unsere Kunststoffbeuten auch mit einer speziellen Hartbeschichtung an. In unserer Imkerei sind spezialbeschichtete Beuten im Einsatz, die schon seit über 30 Jahren dauerhaft benutzt werden. Hier zeigt sich die Qualität unserer beschichteten Beuten.

Komplette Beute³ mit spezialbeschichtetem Deckel, Zargen und Boden
Juni-Angebot nur 165,00 €

³Deckel, 3 Zargen, 1 Wanderboden mit Einlegeplatte und Ansteckflugblech, Auflegeschielen, Metallabspengler



Blütenpollen in bester Qualität

in €/kg	Extrapoll ⁴	Pollarom ⁵	Pollamix ⁶
ab 1 kg	€ 17,50	€ 21,50	€ 14,50
ab 3 kg	€ 16,50	€ 20,50	€ 13,50
ab 6 kg	€ 15,95	€ 19,95	€ 12,95
ab 10 kg	€ 14,50	€ 19,50	€ 11,50

Bio Gelée Royale - 100% rein

20g: 12,00 € - 100g: 44,00 € - 1kg: 120,00 €

Gelée Royale - 100% rein

20g: 6,00 € - 100g: 22,00 € - 1kg: 69,00 €

Bei uns finden Sie auch alles zur Königinnenzucht und Honigernte

Bio-Zucker zur Wintereinfütterung

Bio-Imker bekommen bei uns auch dieses Jahr Bio-Zucker!

¹ Gilt nicht für Bienenfutter, Honiggläser und Honig-Mel

² Unser Betrieb wird von ECOCERT Deutschland kontrolliert und erfüllt die Anforderungen der EU VO 2092/91. Unsere Kontrollnummer lautet: D-HE-024-0394-8

Taunus Zander Ableger Königinnenzucht und Überwinterungsmagazin

für 5 Waben D.N oder 5 Waben Zandermaß sowie für 12 Halbrähmchen DN. Verlangen Sie unser Angebot für diesen modernen Ablegerkasten!



Taunus Sonnenwachsschmelzer

Die "Sparbüchse" des Imkers! Aus eigener Herstellung: mit schwarz emaillierter Trägerplatte und Spezialkunststoffscheibe für Hochtemperaturen.

nur **99,- €**

komplett mit Drehständer: 120,- €



Angebot: Honigschleuder für 399,- €

Im Juni erhalten Sie unsere 4 Waben Honigschleuder "Sondermodell" Art.Nr. A6245 glatte 51 Euro günstiger!

Sichern Sie sich **5% Onlinerabatt**, bestellen Sie über www.imkershop-seip.de

W. SEIP

seit Jahrzehnten
Partner der Imker

Das führende Imkerfachgeschäft in Hessen!

Hauptstraße 34

35510 Butzbach-Ebersgöns

Tel. 06447-6026 - Fax 06447-6816

E-Mail: info@werner-seip.de



seit 1931

apirecord

ZEITGEMÄSSE IMKEREITECHNIK

RÜHRSTAB V4A 100

Kardantablet u. gleichmäßiges Honigrühren

nur € **53,80**

- Das Original - störungstechnisch weitestgehend perfekt
- nicht ohne Lehmzug
- passend für Rahmmaschinen
- hochgenussvoll
- ILV-geprüft, primiert
- Gründarbeitschritte unterstützen

RAHMCHEN AKTION

Selbermachen lohnt sich nicht mehr!

Zander oder Deutsch Normal, gezupft, gepuppt, gedreht, gewirgt und mit Schotterle für herfürgehenden Waberricht; seit 25 Jahren gefertigt durch unsere Bienenlehrergruppe von Astarte

ab 50 ltk je nur € **0,89**

APIRECORD FLÜGELPAAR-SET

aus V4A Edelstahl für den APIRECORD-Rührstab

- zur Honig-Bearbeitung auf mehreren Etagen gleichzeitig
- ganz einfach auf dem APIRECORD-Rührstab aufschrauben und festschrauben

nur € **39,95**

APIRECORD RÜHRSTATION-Grundkansole

nur € **168,-**

- stabile Metallkonstruktion
- im Bienenkasten-Systeme weiter bei
- Aufnahme von bis zu 100 Liter
- verschiebbare Front für alle Honigabläufe
- Kindersicheres Honigröhren

APIRECORD VORSATZGETRIEBE OVERDRIVE 110

- macht alle Rahmmaschinen zu kräftigen Rührern
- mit optimierter Drehmoment-Übertragung
- mit integriertem Kühlgebläse und geschliffenen Spezial-Stahl im Antriebsrad

nur € **119,-**

(Lager für APIRECORD-Nätkäse € 20,-)

REFRAKTOMETER

APIRECORD 2006 TC-A

Wasser- und Zuckergehalt sofort und gleichzeitig ablesbar!

- Garantie 2 Jahre
- präzise
- Top Qualität
- Europäische Versand
- mit Temperatur-Ausgleichs-System
- Refraktometer über ab € 79,-
- Genauigkeit +/- 0,25 %; vergleicht mit Fach
- Meines Metallgehäuse, Temperierbohrer, Glaschilung

nur € **94,95**

APIRECORD • D - 91154 ROTH/AURACH bei Nürnberg • Schwabacher Str.
0 91 71 - 35 98 • **Fax 0 91 71 - 71 52**
 Internet: www.apirecord.de • E-mail: info@apirecord.de

Erlanger *apisolar* Magazinbeuten

www.apisolar.de



...und das dazu passende Systemprogramm
 zB. Varroaboden, Halb-, Schichten-, Zander- und Hochzargen, versch. Futtereinrichtungen

Beste Handwerker-Qualität in ökologischer Ausrichtung!

Kostenlose Info: info@apisolar.de

apisolar Schwabacher Straße 15
 D-91154 Roth-Rothaurach
 Inh. Günter Müller Tel. 0 91 71/38 81, Fax 7175

Verkaufe aus diesjähriger Carnica-Zucht

entwicklungs-, leistungsstark und sanftmütig

Königinnen

F1 von handbes., nach Leistung ausgelesenen Zuchtmüttern; gez., inkl. Versandkäfig

unbegattet	6,50 €
standbeg.	16,50 €
belegst.begattet	21,- €

Mengen-/Preisstaffelung
 ab 15 Juni inkl. beg. und gez. F1 ♀
 DN u. Zander
 5 Waben **65,- €**
 an Abholer

Ableger

Imkerei Familie Kümmerer
 Schwanenstrasse 34
 74523 Schwäbisch Hall / Veinau
 Tel.: 0791/ 3179 • Fax: 0791/4993565

BERGWINKEL IMKERBEDARF

Hergestellt in Handarbeit

Seit mehr als 25 Jahren produzieren wir hochwertigen Imkerbedarf für Bienen-Institute, Berufs- und Freizeitimker, seit 2002 in Kooperation mit den Vogtlandwerkstätten/Naitschau. Unsere Produkte zeichnen sich besonders durch sorgfältige Verarbeitung von Holz aus vorzugsweise heimischen, kontrollierten Beständen und Verwendung von bienenverträglichen Farben aus.

Katalog und Preisliste erhalten Sie unter:

Bergwinkel-Werkstätten
 Am Schafleger
 D-36381 Schlüchtern
 Telefon +49.(0)6661.9675-0
 Fax +49.(0)6661.9675-60
 E-Mail wfb-slue@bwmk.de

Vogtlandwerkstätten GmbH
 Naitschau-Greizerstraße 1
 D-07957 Langenwetzendorf
 Telefon +49.(0)36625.6060
 Fax +49.(0)36625.60610
info@vogtlandwerkstaetten.de

Träger der Bergwinkel Werkstatt:
 Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.

Schönbuchimkerei-Löffler

Anerkannte Carnica Besamungsstelle und Vermehrungsbetrieb des LV-Württemberg



Carnica Königinnen
 Abstammung von Leistungsgeprüften Zuchtmüttern mit Zuchtnachweis inklusive Zuchtwert der Mutter.
 Preise inklusive Versandkosten:

unbegattete Königin	10,- €
Standbegattete Königin	18,- €
Handbesamte Königin	50,- €

Robert Löffler
 Imkermeister
 D-71093 Weil im Schönbuch
 Wolfsgrube 7
 Tel:+49(0)7157-65725
 Fax:+49(0)180506033421513
 E-Mail: loeffler@schoenbuchimkerei-loeffler.de
 Internet:www.schoenbuchimkerei-loeffler.de

2009er Königinnen

aus eigener Berufsimkerei

unbegattet: **7,- €**
 Standbegattet: **17,- €**
 Hochgebirgsbelegstelle: **24,- €**
 Instrumentell Gesamt: **37,- €**

Ab 5 Königinnen: **5 % Rabatt**
 Ab 10 Königinnen: **10 % Rabatt**

Imkerei Dreher
 Brenda & Christian Dreher
 Renhardsweilerstr. 29
 88348 Braunenweiler
 T: 07581 52 77 48
 F: 07581 52 76 89
 E: info@imkerei-dreher.de

Zuchtsaison 2009

Carnica Königinnen
 Nachzuchten von sanfte, ertragsstarke Carnica Zuchtvölker Linie: Sklenar u Troiseck, lieferbar während der ganzen Saison,
 Postversand: **1,50 €**

unbegattet **7,- €**
 standbegattet **17,- €**
 belegstellenbegattet **22,- €**

Ableger: 3-5 Waben auf ZM und DN-Maß nur an Selbstabholer.

Anerkannter Carnica- Züchter
Imkermeister Georg Matlok
 Silcherstraße 4 72519 Veringenstadt
 Tel.07577 - 3126 und 0162-4217073
 Fax 07577 - 925781
 e-mail : Albhonig.Matlok@gmx.de
www.Albhonig-Imkerei.de

Zeidler-Holzmagazin

für 10 Zander- od. 12 DNM Rähmchen
 3 Zargen* Hochboden mit Edelstahl-Varroagitter und Schieber
 Hüttendach isoliert

17 mm Feilz gezinkte Eckverbindungen

€ 96,00

Liebig-Holzmagazin

3 Zargen, Hochboden, Hüttendach **€ 85,00**

Rähmchen DN oder ZM

1a Qualität (150 Stk) in Teilen gedreht

DN Zander Hoffmann	€ 0,54	€ 0,85
Zander modifiziert	€ 0,65	€ 1,00

Blütenpollen

Frei Haus Bunt Gelb	Bunt Gelb
ab 5 kg 10,50	ab 25 kg 7,90
ab 10 kg 9,50	ab 50 kg 7,80

BIENENFUTTERSIRUP

Bio-Royal-Sirup 221575
 Staffel-Preisliste anfordern!

Royal-Sirup 221575

lose an der Pumpe	ab -,59 /kg
Container 1440 kg	ab -,55 /kg
im Tankzug (frei Haus)	ab -,52 /kg

ab Lager Kronau

BEMI - Mittelwände

ab 6 kg	€ 11,30	Standard € 8,90
ab 10 kg	€ 10,50	Frei Haus € 7,90
ab 26 kg	€ 9,80	€ 7,20

Wachsumtausch ab 15 kg € **2,80**

Katalog anfordern!

Bienen Center

Mo., Di., Do., Fr.
 9.00 - 12.00 + 14.00 - 18.00 Uhr
 Sa. 9.00 - 12.00 Uhr
 Mittwoch geschlossen!

Am Breilingsweg 18
 76709 Kronau
 Tel. 0 72 53 / 88 08 10 - Fax 95 90 709

Großhandel für Honig-Gläser und Flaschen aller Art!

BAUER · GROSSHANDEL

Bauhofring 25 · 71732 Tamm/LB

Tel. 0 71 41/64 36 90 · Fax 64 36 929 www.flaschenbauer.de

LAGERVERKAUF!



Ab 150,- € Lieferung portofrei „frei Haus“

Achtung: wir geben Preissenkungen aus der Produktion weiter!

Rähmchen in fertigen Verpackungseinheiten zu ca. 100 Stück senden wir **portofrei auf Rechnung**

Zander Rähmchen	in Teilen	0,44 €	/	DNM Rähmchen	in Teilen	0,41 €
Zander Hoffmann	in Teilen	0,55 €	/	DNM Hoffmann	in Teilen	0,52 €

Die Rähmchen in Teilen sind **genutet, gezapft und gelocht**. Der Zusammenbau ist **ohne Nagelform** möglich!

Bitte besuchen Sie unseren neu erstellten Internetshop unter www.bienenweber.de

Imkerkleidung

Auch Jacken, Kombis und Handschuhe

Bitte bei der Bestellung Konfektionsgröße angeben



Imkerkombi Hut und Schleier	ab 44,70 €
Imkerbluse Hut und Schleier	ab 26,70 €
Imkerjacke Hut und Schleier	ab 29,80 €
Imkerhut mit Schleier	12,80 €

Mittelwände *garantiert seuchenfrei*

1 kg 8,00 € (ab 20 kg je kg 7,50 €)

pestizidfreie Mittelwände mit Zertifikat
1 kg 12,35 € (ab 20 kg je kg 12,00 €)

Nicot Königinnen Zuchtsystem



(mit Beschreibung)

z. B. Komplettsatz 57,90 €

Mini-Plus – Zuchtmagazin

(zur Überwinterung geeignet)

von „steht“, komplett mit gedrahteten Rähmchen ab 22,64 €

Die Beuten mit der besonderen Ausstattung



Zanderbeuten nach Dr. Liebig für 10 Waben und DNM Beuten mit 3 Zargen Grundausstattung ab 89,90 €



Dadantbeuten nach Günther Ries Grundausstattung mit 2 Honigraumzargen ab 90,90 €



Segeberger Beuten für DNM Waben mit 3 Zargen garantiert von „steht“ Grundausstattung ab 86,30 €

Honigeimer und Hobbock –

Qualität vom deutschen Hersteller

Deckel garantiert wasserdicht.

leichte Öffnung durch Öffnungslasche



	40 kg Hobbock	25 kg	12,5 kg	2,5 kg
1 Stück	5,40 €	4,75 €	2,40 €	0,95 €
12 Stück	je 4,80 €	je 3,95 €	je 1,95 €	je 0,90 €
	25 Stk.	25 Stk.	50 Stk.	100 Stk.
	je 4,70 €	je 3,90 €	je 1,70 €	je 0,80 €



4-Waben Schleudern mit Handantrieb

Modernste Honigschleudern und Edeltahlerzeugnisse

mit eben am Boden liegendem Abfluss, Spitzenqualität in Verarbeitung, Preis u. Leistung

35 kg Abfüllbehälter, voll aus Edelstahl 89,- €

3-Waben Schleudern, mit Bremse ab 249,- €

4-Waben Schleudern, eben am Boden

liegender Auslauf, Edelstahl ab 349,- €

4- bis 12-Waben Selbstwendeschleudern, auch mit elektronischer Steuerung

z. B. 4-Waben Selbstwendeschleudern mit Motor, die Steuerung erfolgt von Hand ab 999,- €

4-Waben Selbstwendeschleudern mit Programmautomatik (8 Programmen, alle frei programmierbar) ab 1399,- €

8- bis 32-Waben Radialschleudern, auch mit vollelektr. Steuerung, z. B.: mit Motor, Steuerung von Hand ab 1090,- €

Landesverband Württ. Imker e.V.
 Olgastraße 23
 73262 Reichenbach/Fils

 <p>Tausendfach bewährt MELITHERM[®] Elektr. Honigschmelz- und Siebgerät SCHNELL - SCHONEND - SAUBER auch für Melezitosehonig geeignet 3 Jahre Garantie</p> <p>Modell Standard AR</p>	<p>Wabenhonig produzieren mit System Ross Rounds[™] Eine runde Sache NICOT - Zuchtssystem So macht züchten erst richtig Spaß Wir führen das Gesamtprogramm</p>	 <p>Wenn Sie außer Rähmchendrahten noch etwas anderes zu tun haben. Anker einschlagen und Draht einhängen. Fertig in 45 Sekunden!</p> <p>Rold's Wabendrahtanker</p>	
<p>Calumet Propolisentferner entfernt Propolis von fast allen Materialien</p> <p>Calumet Anzünder brennt bei allen Wettereinflüssen</p> <p>Calumet Rauchmaterial aus Mais- und Weizenstroh, langanhaltender angenehmer Rauch</p>	<p>Carnica- Königinnen aus ihrem Ursprungsland, Slowenien</p>	 <p>Online-Shop www.imkerladen.de</p>	<p>Öffnungszeiten: Mo - Sa: 9:00 bis 13:00 Uhr und Mo - Di: Do - Fr: 15:00 bis 18:00 Uhr Praxisbezogene Beratung und Auswahl SPÜRGING & BR Imkerebedarf Teninger Str. 1, D - 79312 EMMENDINGEN ☎ +49 (0) 7641 / 8486 - FAX +49 (0) 7641 / 8487 E-Mail: info@spuering.de</p>
<p>Jetzt Katalog anfordern</p>			

Bienen-Voigt & Warnholz GmbH & Co. KG

Beim Haferhof 3 DE-25479 Ellerau Di.-Fr. 9:00 -12:00 + 13:00 -18:00 + Sa. 9:00 -12:00 + Mo. Ruhetag
 Tel. 04106-99 53-0 Fax 04106-9953-11 Email: versand@bienen-voigt.de www.bivo.de

**Katalog 2009 -
jetzt kostenfrei
anfordern!**

**Kompetenz in allen
Imkereiprodukten**

Blütenpollen
Top-Qualität Queenspoll
NEUER ERNTE!!

ab 5 kg 12,50 €/kg
 ab 10 kg 9,80 €/kg
 ab 25 kg auf Anfrage

Gelée Royal
100% frische Qualität
mit CAP-Analyse
per kg 74,97 €
größere Menge auf Anfrage

Propolislösung 20%
1 l € 52,10
in Flaschen zu 20ml
ab 10 Stück 2,35 €/St.
ab 50 Stück 2,10 €/St.

**NEU MINI BVO
BEGATTUNGS-
KÄSTCHEN**
zur schnellen Begattung, wenig
Begleitbienen notwendig
mit 2 Kunststoffrähmchen

€ 9,95

Imkerschutzhemd | BVO
Hemd, Hut,
Schleier in einem!

NEU

mit Reißverschluss,
Brusttasche,
Kopfteil abtrennbar

ab: € 34,90

**Profi
Schlupfschleier**
mit eingewähten
Kunststoff-
bügeln

€ 14,90

Propolisstücke
Herkunft EU Rohware
nur: €/kg 85,-

Bienen-Jet
empfohlen
vom Bienen-Zuchtberater
NEU in der 600ml
Spraydose, um-
weltfreundlich, nicht
ozon-schädigend

€ 8,20

**Segeberger Beute mit
Hochzarge 1 1/2 DN**

€ 83,95

- ⇒ Nur noch 1 Brutraumzarge nötig!
- ⇒ Überwinterung in 1 Zarge!
- ⇒ Leichtere Schwarmkontrolle!
- ⇒ Einfach Varroabehandlung!
- ⇒ Große, homogene Brutnester!
- ⇒ Gewichtsersparnis!
- ⇒ Preisersparnis!

bestehend aus:
 ⇒ 1 1/2 DN Brutzarge
 ⇒ Normalzarge
 ⇒ Auflegeschiene
 ⇒ Varioboden
 ⇒ Deckel

Brutzarge solo € 24,80

Mini-Plus-Beute:
Deckel, Zarge, Boden mit Futterkammer
6 HolZRähmchen

Königinnen können schlüpfen,
begattet + überwintert werden

€ 19,95

RÄHMCHEN-AKTION!
DN/Zander-Rähmchen mit
Hoffmann Seitenteilen (in Teilen) nur € 0,55

€ 0,81

DN/Zander-Rähmchen mit Hoffmann
Seitenteilen (fertig montiert + gedrahtet
mit Edelstahl draht!)

TOPQUALITÄT - solange Vorrat reicht -

Versandkostenfrei ab 99,- Euro (außer Gläser, Futter, Met, Bienen, Honig)

Katalog 2009 - jetzt kostenfrei anfordern!